1900. **Der Gesellige.** No. 210.

Sonnabend, 8. September. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger**

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gesellige" von allen Postämtern für den Monat **September** geliefert, frei ins Haus für 75 Pf. Bestellungen werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern angenommen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans **„Aus eigener Kraft"** von Adolf Streckfuß kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Vom 41. Genossenschaftstag der Deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften.

Sch. Hannover, 6. September.

Unter großer Betheiligung von Delegirten von Genossenschaftsverbänden aller Art wurde Donnerstag die erste Hauptversammlung des 41. Allgemeinen Genossenschaftstages durch Verbandsdirektor Proebst-München eröffnet. Im Namen der preußischen Regierungsvertreter begrüßte der Kommissar des Finanzministers, der Präsident der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse Dr. Heiligenstadt, die Versammlung. Er wolle nur aussprechen — so führte er aus — daß die preußische Staatsregierung die Bedeutung des Genossenschaftswesens voll erkannt habe und gewillt sei, an der Ausbreitung desselben theilzunehmen und mitzuwirken. Daß der Allgemeine Verband wie in den letzten 41 Jahren weiter gedeihen möge zum Wohle und Segen der deutschen Bevölkerung und des deutschen Mittelstandes in Stadt und Land, das sei der innigste Wunsch der Staatsregierung. Stadtsyndikus Eyl und Bankdirektor Basse begrüßten die Versammlung in Hannover. Gray-Manchester überbrachte den Gruß des englischen Genossenschaftsverbandes, der 1729076 Mitglieder zählt.

Hierauf erstattete der Anwalt Dr. Crüger den **Geschäftsbericht**. Aus demselben entnehmen wir folgende Angaben: Der Allgemeine Verband umfaßt 1633 Genossenschaften verschiedener Art; die Gesammtzahl der Mitglieder dieser Genossenschaften zählt rund 1 Million, und die Leistungen, besonders die auf dem Gebiete der Kreditgewährung, überragen die anderer Verbände bedeutend. Selbständige Landwirthe bilden mit 29,2 Prozent die Mehrzahl der Mitglieder der Schulze'schen Kreditgenossenschaften, dann folgen die selbständigen Handwerker mit 25,7 Proz. Die von 875 berichtenden Verbandskreditgenossenschaften im Jahre 1899 gewährten Kredite betrugen rund 2 1/4 Milliarden Mark.

Ein Hauptpunkt der Tagesordnung betrifft die **Ansiedelung ländlicher Arbeiter**. Der Berichterstatter, Direktor Landauer von der Landwirthschafts- und Gewerbebank in Gerabronn, führt aus, wie wichtig es sei, gesunde Wohnungen für ländliche Arbeiter zu schaffen, denn gerade die ungesunden seien ein Hauptgrund für den Abfluß der Arbeiter nach der Stadt. Redner berechnet die Kosten für den Bau einer Arbeiterwohnung mit etwas Land auf 3000 Mk. Das Grundstück müsse den Arbeitern gegen eine mäßige Anzahlung, etwa von 10 Proz., und bei mäßiger Kapitalverzinsung als Eigenthum überlassen werden. Er befürwortet folgenden Antrag zur Annahme:

„Der Allgemeine Genossenschaftstag erklärt: Die Ansiedlung ländlicher Arbeiter mit Hilfe der genossenschaftlichen Organisation ist eine der bedeutungsvollsten und nächsten Aufgaben der genossenschaftlichen Organisation auf dem landwirthschaftlichen Gebiet."

Der zweite Berichterstatter, Anwalt Dr. Crüger-Charlottenburg, bemerkt, dringend wünschenswerth sei es, daß keine Genossenschaft auf die Form verfalle, den Kaufvertrag mit den Mitgliedern so abzuschließen, daß die Arbeiter verpflichtet werden, bestimmte Arbeiten auf den Gütern zu leisten. Das könne die Genossenschaften nur in Mißkredit bringen, und der ganze Versuch, die Arbeiter auf das Land zurückzuführen, würde mißlingen. Es gelte, das Interesse aller Betheiligten, Arbeitgeber und Arbeiter, zusammenzuführen, was am besten in den eingetragenen Genossenschaften geschehen könne. Eine schwierige Frage sei die Kapitalsbeschaffung. Aber den städtischen Baugenossenschaften sei es gelungen, weshalb solle es nicht auch den ländlichen gelingen? Die erste Hypothek werde leicht von Sparkassen, Versicherungsanstalten &c. beschafft werden können. Den Arbeitgebern erwachse die Pflicht, die zweite Hypothek herzugeben. Die Betriebskosten können durch Spareinlagen gewonnen werden. Die genossenschaftliche Organisation habe auf so vielen Gebieten Großes geleistet, und sie werde auch, wenn nur auf beiden Seiten, bei Arbeitgebern und Arbeitern, der gute Wille da sei, die Frage der Zurückführung der Arbeiter auf das Land lösen. (Lebhafter Beifall.)

Königlicher Baurath Beckerhaus berichtet über die Thätigkeit des Ansiedelungsvereins in Greifenberg. Die schlechten Wohnungsverhältnisse für die Arbeiter in Greifenberg i. Pom. hätten ihn und eine Anzahl Einwohner der Stadt veranlaßt, auf genossenschaftlichem Wege Arbeiterwohnungen zu bauen. Bei dem Bau von Arbeiterhäusern auf dem Lande werde man aber Mühe haben, das nöthige Land zu erhalten. Der Gutsbesitzer wolle nichts mit freien Arbeitern zu thun haben und glaube, daß er sicherer gehe bei dem alten Vertragsverhältniß. Ebenso sei es bei den bäuerlichen Besitzern.

Verbandsdirektor Landrath Berthold-Blumenthal schließt sich in den Hauptpunkten den Referenten an. Die ländlichen Genossenschaften halte er nicht für das alleinige Mittel zur Abhilfe, aber für eines der wichtigsten. Jeder Versuch müsse unterstützt werden. Die Wohnungen seien weniger bedeutungsvoll als das Stück Land dabei. (Sehr richtig.) Bei den Bauern spreche auch noch für ihre Abneigung, Land herzugeben, die Furcht mit, daß damit der Unterstützungswohnsitz vergrößert werden könnte. (Zustimmung.)

Die Resolution des Referenten wurde einstimmig angenommen.

Der Katholikentag in Bonn

ist am Donnerstag geschlossen worden.

In der letzten öffentlichen Generalversammlung waren die beiden Abgeordneten Lieber und Rören Gegenstand begeisterter Kundgebungen. Rören sprach über den Schutz der Jugend gegen die Auswüchse der Kunst und Belletristik. Er behauptete, das Centrum habe trotz der Opposition gegen die lex Heinze 4/5 der Bestimmungen durchgebracht. Lieber, der ziemlich gealtert aussieht, dankte zunächst für die große Theilnahme in den schweren Tagen seiner Krankheit. Im Laufe seiner Rede ertheilte er der Versammlung „praktische Winke" und forderte sie zu weiterem Vertrauen in die Führer des Centrums auf. Das Schlußwort nahm noch Weihbischof Dr. Fischer-Köln. Er sprach gegen die Vergnügungs- und Genußsucht, das seien die Krebsschäden unserer Zeit. Zum Schlusse ertheilte er der Versammlung seinen bischöflichen Segen.

Eine in der letzten Generalversammlung von den Reichstagsabgeordneten Dr. Karl Bachem, Gröber und Prinz von Arenberg unterzeichnete, einstimmig angenommene Resolution über die **Missionen in China** lautet:

„Die Versammlung beklagt aufs tiefste die schwere Schädigung, welche unsere Missionen in China durch die dort ausgebrochenen Wirren erlitten haben. Sie beklagt namentlich den grausamen Tod so vieler Missionare und eingeborenen Christen, welche durch ihr Blut ihren Glauben besiegelt haben. Sie preist aber auch aufs Höchste den Heldenmuth dieser neuesten Märtyrer unserer heiligen Kirche und hofft, daß auch in China das Blut der Märtyrer der Same des Christenthums sein werde. Sie empfiehlt die betroffenen Missionen der besonderen Sorgfalt der deutschen Katholiken, um ihnen die Wiedererrichtung ihrer jetzt zerstörten Anstalten zu ermöglichen. Sie empfiehlt auch die gegenwärtig in China kämpfenden Soldaten der werkthätigen Fürsorge der deutschen Katholiken, um ihnen durch Zuwendung von Liebesgaben aller Art ihre Mühsale zu erleichtern und ihre Leiden zu lindern."

Bei Empfehlung der Unterstützung der Missionsarbeiten unter den deutschen Katholiken in London, die etwa 20000 Köpfe zählen, erzählte ein deutscher katholischer, in London thätiger Priester, daß die von dieser Mission in London unterhaltene deutsche Schule sich der Anerkennung des Kaisers Wilhelm II. erfreue. Der Kaiser habe erst vor 14 Tagen auf eine Eingabe des berichtenden Geistlichen hin für diese Schule 7000 Mark gespendet.

Im Saale des Bonner Bürgervereins fand am Mittwoch, wie uns berichtet wird, eine **Zusammenkunft ehemaliger päpstlicher Soldaten** statt. Es waren 34 „Kameraden" anwesend, von denen einer in päpstlicher Uniform erschienen war. Monsignore Dr. Eugen Hillmann begrüßte die „Kameraden" im Namen der katholischen Stadt Bonn. Er feierte alsdann Papst Leo XIII. als obersten Kriegsherrn der päpstlichen Soldaten. Hierauf wurde beschlossen, folgendes Telegramm abzusenden: „34 ehemalige päpstliche Soldaten, aus Anlaß der Katholiken-Versammlung vereinigt, legen ihr Herz in unwandelbarer Treue Eurerer Heiligkeit zu Füßen." Alsdann wurde mitgetheilt, daß am 25. September 500 deutsche Männer nach Rom pilgern werden.

Die klerikale „Köln. Volksztg." macht aus Anlaß des Katholikentages in Bonn, der übrigens bedeutend zahmer war, als frühere Herbstversammlungen des Centrums, allerlei interessante Zugeständnisse. Das katholische Blatt schreibt nämlich: „Wenn wir das Auge zurückrichten auf die Zeit der ersten Versammlung, so können wir nur mit Dank gegen Gott bekennen, daß wir ein gutes Stück vorwärts gekommen sind. Wenigstens wir Katholiken im Deutschen Reiche!" Wer die klerikale Presse verfolgt, wird gewiß hundertmal im Jahre Klagen über die angebliche Imparität im Reiche und besonders in Preußen finden. Bei jedem neu ernannten Landrath oder Oberlehrer oder Landgerichtspräsidenten wird festgestellt, welcher Konfession er sei, und wenn er ein Protestant ist, so werden an diese Thatsache lange statistische Nachweisungen darüber geknüpft, daß die Protestanten bei der Besetzung höherer Beamtenstellen ganz ungebührlich bevorzugt würden. Und wenn die Regierung durch irgend eine Maßregel die Polen scharf anfaßt, so sucht die klerikale Presse immer den Eindruck zu erwecken, als ob die Polen nicht ihrer deutschfeindlichen Absicht wegen, sondern um ihrer Konfession willen bekämpft würden. Man wird nunmehr bei ähnlichen Beschwerden und Behauptungen die ultramontane Presse an das Geständniß ihres Hauptorgans, daß die Katholiken im Deutschen Reiche ein gutes Stück vorwärts gekommen sind, zu erinnern haben. Die „Köln. Volksztg." bekennt weiter: „Am meisten Hoffnungen erweckt gegenwärtig die Lage der katholischen Kirche in überwiegender protestantischen Ländern, wie in Nord-Amerika, England und Holland. Dagegen sieht es in den romanischen Staaten verhältnißmäßig trübe aus. Die Staatsgewalt ist — wenigstens in Frankreich und Italien — vollständig antichristlich. Die Weltausstellung an der Jahreswende wurde von einem sozialdemokratischen Handelsminister eröffnet . . . in Italien zückt die Revolution bereits den Mordstahl gegen das königliche Geschlecht . . ." Die hier angeführten Sätze enthalten zu gleicher Zeit mehrere höchst interessante Geständnisse: zunächst das Geständniß, daß die katholische Kirche in fast ganz protestantischen Ländern besser behandelt wird, als in rein katholischen Staaten, denn Frankreich und Italien sind doch nicht nur romanische Länder, sondern zugleich der ungeheuren Mehrheit der Bevölkerung nach katholische Staaten. Es wird also zugegeben, daß der Protestantismus eine weitgehende Toleranz gegen die Minderheit übt. Zum zweiten aber besagt der Hinweis auf das sozialistische Frankreich und das revolutionäre Italien, daß die staatliche Autorität in protestantischen Ländern offenbar besser gewahrt wird, als in katholischen. Daran wird man sich erinnern müssen, wenn die Klerikalen wieder einmal der Welt verkünden, daß der Katholizismus der sicherste Wall gegen die Mächte des Umsturzes sei!

Weil nun die protestantisch-germanischen Staaten sich so nett gegen die katholische Kirche benehmen, wird ihnen eine „große Ehre" in der „Köln. Volksztg." angekündigt: „Es mag noch der Tag wiederkehren, wo die römisch-katholische Kirche sich — wie früher im Mittelalter — eigentlich mehr auf das Germanenthum stützt, als auf die romanische Welt." — Die römisch-katholische Kirche hat sich im Mittelalter so kräftig auf das Germanenthum gestützt, daß darüber das deutsche Kaiserthum und mit ihm Deutschland selbst zusammengebrochen sind. Das Deutschthum soll der katholischen Kirche, wenn es nach der „Köln. Volksztg." und ihren Gesinnungsgenossen geht, lediglich als Krückstock dienen.

Aus China.

Nach einer amtlichen Mittheilung des preußischen Kriegsministeriums ist die **„Batavia"**, an deren Bord sich die aus den **östlichen preußischen Provinzen** stammenden Truppen des Expeditionskorps befinden, am 5. September in **Shanghai** eingetroffen.

Am Donnerstag sind der Stab und die erste und dritte Kompagnie des 1. Bataillons vom 1. ostasiatischen Infanterie-Regiment (unsere Landsleute aus dem Osten befinden sich beim 2. Bataillon) unter Führung des Majors Graham gelandet.

Beim Empfang des Landungskorps durch den deutschen Generalkonsul war eine französische Ehrenwache aufgestellt. Die Musik der englischen Truppen spielte. Es folgte ein Marsch der deutschen Truppen durch die Fremden-Niederlassungen mit der Musik unseres Geschwaders. Vor dem Iltis-Denkmal wurde ein Hurrah auf den Kaiser ausgebracht. Beim Einrücken der Truppen in ihr Quartier fand eine Begrüßung durch den deutschen Gesandten und den Geschwaderchef statt.

Die Engländer haben am Mittwoch ohne vorherige Anmeldung 700 Sikhs, 350 Geniesoldaten und 118 Mann indischer Kavallerie gelandet; diese Truppen gehen eiligst nach Taku weiter. Von dort geht binnen Kurzem eine Expedition nach Paotingfu, hundert Meilen westlich von Tientsin ab, welche die auf ihrem Wege liegenden Dörfer säubern soll, in denen die ersten Ausschreitungen der Boxer vorgekommen sind. Es heißt, daß chinesische Soldaten auf Befehl Li-Hung-Tschangs jetzt die Boxer in den Provinzen Hu-nan und Tschili vernichten.

Li-Hung-Tschang soll absolute Vollmacht haben, mit allen Mächten zu unterhandeln; er beabsichtigte, am Donnerstag Shanghai zu verlassen und sich nach Peking zu begeben, um mit den Vertretern der Mächte zu unterhandeln.

In Peking herrscht, wie der französische General Frey an seine Regierung meldet, wieder Ruhe. Die Einwohner kehren zurück, und die Stadt fängt an, wieder ihr gewöhnliches Aussehen anzunehmen. Die verbündeten Truppen haben einen Aufklärungsdienst im Umkreise von 30 Kilometern um die Stadt eingerichtet. Diese Aufklärungsabtheilungen haben keine feindlichen Truppen vorgefunden. Das Land bleibt ruhig, die Bewohner der Dörfer gehen ihren Arbeiten nach.

Dem zweiten Admiral des deutschen Kreuzergeschwaders ging am 6. September folgende Meldung des Kapitäns Pohl zu:

Die Unterkunft der Leute ist gut. Der von deutschen Mannschaften besetzte Theil der Chinesenstadt ist gereinigt worden. Beruhigende Proklamationen sind erlassen. — Am 27. August sind zwei Hitzschläge vorgekommen. Seesoldat Berger vom Peking-Detachement ist einer Kopfwunde erlegen. — Am 28. August fand der Durchmarsch durch den Palast statt. Die Räume machten einen schmutzigen und verwahrlosten Eindruck. Kostbarkeiten waren nicht vorhanden. Später wurde der Palast wieder geschlossen. — Am 31. August ist das II. Seebataillon in Peking eingetroffen. Ich trete nach Uebergabe der Geschäfte an Generalmajor v. Höpfner mit den sehr angestrengten Landungstruppen den Rückmarsch nach Tientsin an. Auf den Etappenstationen und für die Wasserverbindung wird seemännisches Personal zurückgelassen.

In Canton befürchtet man größere Unruhen. Bis jetzt sind zwar nur Läden Eingeborener, welche mit ausländischen Waaren handeln, angegriffen und geplündert worden. Doch vermehrt sich das allgemeine Gefühl der Unsicherheit. Man befürchtet den Ausbruch größerer Krawalle an dem auf den 8. September fallenden Laternenfest, einem chinesischen Nationalfeiertage.

Aus Amoy sind die japanischen und englischen Truppen noch nicht wieder zurückgezogen worden, aber die Gemüther scheinen sich dort allmählich zu beruhigen. Trotzdem leiden die Geschäfte, da keine Kulis aufzutreiben sind. Die einheimischen Banken sind geschlossen, die Handelskammer macht große Anstrengungen, um die Zurückziehung der Truppen zu veranlassen. Die günstigere Wendung der Dinge wird von den Chinesen der Einwirkung der Deutschen zugeschrieben, da der Umschlag gerade eintrat, als das deutsche Kanonenboot „Tiger" in Amoy einlief.

In der Yangtsemündung und im Yangtsethal versammelt sich jetzt eine deutsche Flottenmacht, die an Gefechtswerth die bis vor kurzem vor Taku stationirte

Seemacht bedeutend übertrifft. Es wehen dort die Flaggen des Viceadmirals Bendemann an Bord des „Fürst Bismarck“ und des Kontreadmirals Geißler an Bord des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“. Zu diesen stolzen Admiralschiffen treten die imposanten Linienschiffe „Brandenburg“ und „Weißenburg“, sowie vier kleine Kreuzer und zwei Kanonenboote, „Gefion“, „Seeadler“, „Schwalbe“, „Hela“, „Iltis“ und „Tiger“. Diese zehn Kriegsschiffe weisen insgesammt eine Besatzung von 3200 Mann und eine Bestückung von 166 Geschützen auf. Die Flottendemonstration vor Shanghai und auf dem Yangtse ist die gewaltigste, welche die deutsche Marine je im Auslande unternommen hat.

Berlin, den 7. September.

— **Der Kaiser** unternahm am Donnerstag Vormittag einen Spazierritt und hörte später den Vortrag des Kriegsministers Generals der Infanterie v. **Goßler** und denjenigen des Chefs des Militärkabinets Generals v. **Hahnke**. Zur Frühstückstafel wurden geladen Generalleutnant Frhr. v. **Gemmingen** und Generalmajor **Liebert**, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, welcher vorher vom Kaiser empfangen worden war und der sich am Mittwoch bereits auf der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes gemeldet hatte.

Abends fand Empfang der unter Führung des Generals **Pelloux** in Berlin eingetroffenen **italienischen außerordentlichen Gesandtschaft** statt, welche dem Kaiser die **Thronbesteigung** des Königs Victor Emanuel III. amtlich zu melden beauftragt ist.

— Nach Aufzeichnungen des ehemaligen Kultusministers **Dr. Bosse**, der in den Leipziger „Grenzboten“ Berichte über die **Palästinareise des Kaisers** veröffentlicht, hat der **Kaiser** nach dem Gottesdienste **in der Kirche zu Bethlehem an die Geistlichen** folgende Worte gerichtet:

„Wenn ich die Eindrücke dieser letzten Tage wiedergeben soll, so muß ich sagen, daß ich doch vor allem **sehr enttäuscht** bin. Ich wollte das eigentlich hier nicht aussprechen, aber nachdem ich gehört, daß es auch andern, zum Beispiel meinem Oberhofprediger, nicht anders ergangen ist, so will ich das doch vor Ihnen nicht zurückhalten. Es mag ja auch sein, daß die sehr ungünstige Zufahrt zur Stadt **Jerusalem** mit dazu beigetragen hat. Aber wenn man diese **Zustände** an den heiligen Stätten sieht, wie es da zugeht, das kann einem das Herz durchschneiden. Gerade dieses Beispiel von Jerusalem mahnt uns dringend, daß wir die kleinen Abweichungen bei unserer Konfession möglichst zurückstellen, sonst können wir nichts machen. Wir können nur durch das **Beispiel** wirken. Auf die Mohammedaner kann nur das **Leben der Christen** Eindruck machen, **nicht durch Dogmen und Bekehrungsversuche, lediglich durch das Beispiel**. Das kann ihnen kein Mensch übel nehmen, wenn sie vor dem christlichen **Namen keine Achtung haben**.“

An den heiligen Stätten, in dem sehr schmutzigen Jerusalem, ist es häufig an hohen Festtagen zu blutigen Schlägereien zwischen Griechisch-Katholischen und Römisch-Katholischen gekommen, so daß das türkische Militär Ruhe zwischen den „christlichen Brüdern“ stiften mußte. Außerdem wird in Jerusalem ein wahrer Fetischdienst mit Reliquien getrieben, und die Zahl der christlichen Faulenzer und Bettler, die sich von den europäischen Pilgern ernähren lassen, ist sehr groß.

— **Das Staatsministerium** trat am Donnerstag unter dem Vorsitz des Ministers v. **Miquel** zu einer Sitzung zusammen. Wie verlautet, stand die **allgemeine Einführung des Rohstofftarifes für Kohlentransporte** auf preußischen Staatsbahnen zur Berathung.

— Ein Mann, dessen in der **nationalliberalen** Partei mit besonderer Verehrung gedacht wird, der Vorsitzende der preußischen Landtagsfraktion, Abgeordneter des Wahlkreises **Berent-Dirschau** und früherer Reichstags-Abgeordneter von Graudenz-Strasburg, Herr Finanzminister a. D. **Arthur Hobrecht**, begeht in Gr.-Lichterfelde bei Berlin heute, am 7. September, mit seiner Gemahlin in erfreulicher Rüstigkeit das schöne Fest der **goldenen Hochzeit**. An diesem Tage wird bei dem Jubelpaar das freundliche Gedenken aller derer sein, die zu würdigen wissen, was die treue Pflichterfüllung des Hausvaters für das Schaffen des Staatsmannes bedeutet, und wie vielseitig sich ein hervorragender Mann zu bethätigen vermag, wenn ihm eine feinsinnige Lebensgefährtin von der Vorsehung an die Seite gestellt worden ist.

— **Sammelbecken für Hochwasser** sollen nun nach dem in der verflossenen Tagung des Landtages zu Stande gekommenen „Gesetze betr. Maßnahmen zur Verhütung von Hochwassergefahren in der Provinz Schlesien“ zur Ausführung kommen. Man wird dadurch einen großen Theil der Gefahren, welche außergewöhnlich große Hochwasser für die Anwohner herbeiführen, beseitigen, jedenfalls die verheerenden Wirkungen des Wassers erheblich mildern.

— **Aus Ostasien** traf am Donnerstag Abend am festlich geschmückten O'Swaldquai in Hamburg der Lloyddampfer „Stuttgart“ mit 4 **Verwundeten** vom „Iltis“ und 120 wegen Krankheit in China **dienstunfähig gewordenen Mann** von den übrigen Schiffen des ostasiatischen Geschwaders ein. Im Auftrage und im Namen des Senats begrüßte Hauptmann Sauer die Ankommenden, welche sodann in den Passagierhallen am Grasbrook bewirthet wurden. Die Mannschaften begeben sich theils nach Kiel, theils nach Wilhelmshaven.

— Ueber den **Truppentransport nach Ostasien** theilt das Kriegsministerium mit:

„Aachen“ am 6. September in Hongkong angekommen. Gesundheitszustand vorzüglich.

— **8000 Hektoliter Bier** in Fässern hat die Militärverwaltung den **Expeditionstruppen** mit auf die Fahrt gegeben. Dies Bier in Gebinden, das für die Tropenländer nicht eigens zubereitet worden, ist lediglich dazu bestimmt, den Bedarf der Mannschaften **bis zum Aequator** zu decken. Darüber hinaus ist es nicht von Bestand, und für die fernere Seereise kommt dann **Flaschenbier** zur Verwendung.

— Mit einem **neuen Gewehr** (6 mm-Kaliber) neben der Einführung des neuen Infanteriegewehrs, Modell 1898, werden zur Zeit **Versuche** gemacht. Probeweise sind damit acht Kompagnieen, und zwar von den Gardeschützen, den Gardejägern und zwei Linien-Regimenter ausgerüstet worden.

— **Die französische Militär-Abordnung**, welche zur Theilnahme an den **deutschen Kaisermanövern** in Berlin eingetroffen ist, stattete am Donnerstag dem Unterstaatssekretär Frhrn. v. **Richthofen** im Auswärtigen Amt einen Besuch ab.

— **Major v. Wissmann**, der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, hat den Kronen-Orden 2. Klasse mit Schwertern am Ringe und Legationsrath Dr. **Bumiller** denselben Orden 3. Klasse ebenfalls mit Schwertern am Ringe erhalten.

— **Die Enthüllung des Regiments-Denkmals** des 3. Garde-Regiments z. F. auf dem Schlachtfelde zu **Gravelotte** findet am 24. September statt. Das **Musik-Korps** des Regiments ist **beurlaubt** worden, um bei der Feierlichkeit zu spielen.

Mecklenburg-Strelitz. Großherzog **Friedrich Wilhelm** feierte am Donnerstag (6. September) das **Jubiläum** seiner **40jährigen Regierung**. Der Großherzog ist am 17. Oktober 1819 geboren und vermählt mit einer englischen Prinzessin. Der Ehe entsproß ein Sohn, der Erbgroßherzog **Adolf Friedrich** (geb. 1848).

Der „Reichsanzeiger“ bringt dem Großherzog, als deutschem Bundesfürsten, zu seinem Jubeltage seine Glückwünsche dar.

Hamburg. In einer Versammlung der **streikenden Werftarbeiter**, an welcher 2000 **Personen** theilnahmen, wurde beschlossen, sich nochmals an den Verband der Eisenindustriellen zu wenden, um durch gemeinschaftliche Verhandlung den **Streik beizulegen**. Die Einstellung zugereister Arbeitswilliger auf den hiesigen Werften wird täglich größer.

England. In einem am Donnerstag in **Glasgow** ausgegebenen Bericht der **Gesundheitsbehörde** wird mitgetheilt, daß dort **keine neuen Pestfälle** vorgekommen sind. Von den unter ärztlicher Beobachtung stehenden Personen wurden zwei entlassen. Man glaubt in Glasgow daß man der Krankheit schnell Herr werden wird.

Rußland. „Ich brauche kein Geld“ soll neulich der russische Finanzminister Witte in Paris zu einem Mitarbeier des „Temps“ gesagt haben. Nun wird aber doch berichtet, daß eine **russische Anleihe** durch das Pariser Haus Rothschild abgeschlossen worden ist, und zwar beträgt die Anleihe 500 Millionen Franken zu 4 pCt., der Emissionskours 95 pCt. Die Anleihe soll eine Hypothek auf **neu zu bauende Bahnen** darstellen. Die Emission erfolgt durch die Bankhäuser Rothschild, Credit Lyonnais und Banque de Paris et des Pays-Bas.

Griechenland sucht auf jede Weise seinen **mißlichen Finanzen** aufzuhelfen. Seit etwa vier Wochen hat die griechische Regierung alle **Ansichtskarten** „monopolisirt“, und nur die Karten, die einen besonderen **amtlichen Stempel** tragen, werden befördert, andere, ungestempelte, bleiben auf der Post liegen, und der Absender mag sie sich holen, wenn sie noch da sind. Die Postverwaltung giebt zwar die Postkarten auf Verlangen wieder heraus, aber die aufgeklebte 10 Lepta-Marke wird durch Abstempelung sofort ungültig gemacht.

Nach dem griechischen **Antikengesetz** sind alle **Alterthümer Staatseigenthum**, und Jeder, der durch Ausgrabungen oder Erwerb von Dritten in den Besitz von Alterthümern gelangt, hat binnen fünf Tagen den Ortsbehörden seinen Besitz zu deklariren; erst wenn sodann der Staat darauf verzichtet, das Eigenthumsrecht an dem Fundstück auszuüben und dieses in den Landesmuseen unterzubringen, kann Jemand Privateigenthümer der Antike werden und über sie innerhalb und außerhalb des Landes verfügen. Neulich wurde ein in Deutschland ansässiger griechischer **Antikenhändler** in Athen **verhaftet**, weil er die kürzlich neuaufgefundene Büste des Apollo käuflich an sich gebracht und ins Ausland zu bringen versucht hatte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. September.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 7. September bei Thorn 0,20 Meter (gestern 0,22 Meter), bei Fordon 0,24, Culm 0,00, **Graudenz** 0,56, Kurzebrack 0,70, Pieckel 0,56, Dirschau 0,68, Einlage 2,76, Schiewenhorst 3,00, Marienburg 0,14, Wolfsdorf 0,28 Meter.

— **Die Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen** der **Regierung zu Marienwerder** ersucht uns, auf folgendes hinzuweisen:

Während es früher nicht für ausgeschlossen galt, aus den zu **Unterstützungen für Hinterbliebene von Beamten**, Lehrern, Geistlichen 2c. bestimmten Fonds in besonderen Ausnahmefällen Beihilfen auch an **verheirathete oder verheirathet gewesene** Kinder verstorbener Beamten u. s. w. zu gewähren, hat die Rechnungskommission des Hauses der Abgeordneten die Gewährung solcher Unterstützungen mit der Begründung allgemein für unzuläßig erklärt, daß verheirathete oder verheirathet gewesene Kinder als „Waisen“ im Sinne der Unterstützungsfonds **nicht** angesehen werden können. Die staatliche Unterstützungspflicht könne auf Erwachsene nur soweit ausgedehnt werden, als dieselben durch besondere, eine außergewöhnliche Bedrängniß herbeiführende Verhältnisse behindert sind, sich ihren Lebensunterhalt zu erwerben, und als sie nicht durch Gründung einer eigenen Wirthschaft oder durch Verheirathung sich eine selbständige Existenz geschaffen haben. Nachdem sowohl das Abgeordnetenhaus in seiner Sitzung vom 30. April 1898, als auch das Herrenhaus diesem Beschlusse sich angeschlossen haben, und nachdem ihm auch der Herr Finanzminister beigetreten ist, hat der Herr **Unterrichtsminister** durch Erlaß vom 18. August bestimmt, daß aus den staatlichen Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen von Beamten 2c. Unterstützungen an verheirathete oder verheirathet gewesene Kinder von Beamten 2c. **nicht mehr** gewährt werden dürfen.

* — **[Sicherheitsdienst in Kadinen.]** Während der Anwesenheit des **Kaisers** auf seiner Besitzung Kadinen werden dort einige Beamte der **Berliner** Kriminalvolizei zum persönlichen Sicherheitsdienst für den Kaiser eintreffen.

— **[Westpreußische Hufbeschlag-Lehrschmiede zu Danzig.]** Der nächste Kursus für Schmiedemeister und Gesellen beginnt am 1. Oktober. Schmiede, welche sich im Hufbeschlag theoretisch und praktisch ausbilden wollen, können sich noch zu diesem Kursus melden, unter Vorlegung ihrer Lehrbescheinigung. Die Ausbildung erstreckt sich auf das gesammte Gebiet des Hufbeschlagswesens, sowie Bau des Pferdekörpers im Allgemeinen, über Hufkrankheiten und deren Behandlung, soweit der Beschlag in Frage kommt, Zahnalter und Klauenbeschlag. Der Kursus dauert drei Monate, am Schlusse wird eine Prüfung von der Prüfungskommission der Lehrschmiede abgehalten. Diejenigen Schmiede, welche die Prüfung bestehen, erhalten den Befähigungsnachweis zum selbständigen Betriebe des Hufbeschlaggewerbes nach dem Gesetze vom 18. Juni 1884. Unbemittelten Schmieden kann eine Unterstützung gewährt werden. Anmeldungen sind zu richten an die Herren Direktor Thierarzt I. Kl. A. **Leitzen** und Lehrschmiedemeister **Lohse** in Danzig.

— **[Zur Pestgefahr.]** Von der Staatsregierung werden die für **Danzig** bisher getroffenen allgemeinen Vorsichtsmaßregeln vorläufig für ausreichend erachtet. Die Quarantänestation in Neufahrwasser ist inzwischen vollständig eingerichtet worden. Zu bemerken ist ferner, daß der englische Hafen **Glasgow noch nicht** offiziell als verseucht erklärt worden ist. Jedenfalls ist den in Frage kommenden Provinzialregierungen eine ministerielle Verfügung nicht zugegangen.

— **[Unglücksfall.]** Der Königliche Forstaufseher **Thiele** in Treugenkohl wollte Donnerstag Abend, um 7 Uhr, mit der Bahn aus Marienwerder kommend, vom Bahnhofe Sedlinen aus mit dem **Rade** nach Hause fahren. Wahrscheinlich infolge des Sturmes und der Dunkelheit stürzte er gegen einen Prellstein. Die Verletzungen waren so schwer, daß der rüstige junge Ma[...] heute, Freitag früh, an innerer Verblutung **gestorben** ist. [...] Verunglückte ist ein Sohn des Herrn Rentier Thiele [...] **Graudenz**. Ein Bruder von ihm wurde im vergangenen Jah[...] in Graudenz von der elektrischen Straßenbahn überfahren [...] starb kurz darauf an den dabei erlittenen Verletzungen.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Gerichtsvollzieher Rich[...] **Stützer** zu Danzig ist der Königliche Kronen-Orden viert[...] Klasse, dem emeritierten Lehrer Julius **Lenz** zu Klein-Schwent[...] im Kreise Schwetz der Adler der Inhaber des Königlichen Hau[...] Ordens von Hohenzollern, und dem Landwirth Hans Jau[...] zu Grünewald im Kreise Neustettin, bisher in Menden, [...] Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Regierung[...] assessor v. **Loesch** zu Bolkenhain ist dem Landrath des Krei[...] Greifenhagen zur Hilfeleistung zugetheilt worden. — A[...] Grund des § 28 des Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Ju[...] 1883 sind ernannt worden: der Regierungsassessor **Berthold** [...] Gumbinnen zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes [...] Bezirksausschusses in Gumbinnen, der Regierungsassessor **Conr**[...] in Königsberg zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten [...] Bezirksausschusse zu Königsberg, abgesehen vom Vorsitze, [...] Regierungsassessor **Gerdes** in Königsberg zum Stellvertret[...] des zweiten Mitgliedes dieser Behörde auf die Dauer ihre[...] Hauptamtes am Sitze des Bezirksausschusses.

— **[Personalien von den Universitäten.]** Der bisherig[...] außerordentliche Professor in der theologischen Fakultät de[...] Universität Königsberg Lic. theol. Gustav **Ecke** ist zum orden[...]lichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

---

4 **Danzig**, 7. September. Die **diesjährige Theate**[...] **saison** wird am 15. dieses Monats eröffnet.

Bei dem Fackelzuge zu Ehren des Herrn Oberpräsident[...] Dr. v. **Goßler** hat sich ein Ueberschuß von 600 Mk. ergebe[...] Gesammelt waren 5300 Mk., verausgabt 4700 Mk. Von de[...] Ueberschuß wurden 100 Mk. für den Beamten bewilligt, der d[...] umfangreichen schriftlichen Arbeiten übernommen hatte, 100 M[...] wurden für die Feuerwehrleute bestimmt, die bei der Au[...]stellung des Fackelzuges thätig waren. Der Rest von 400 M[...] soll Frau Oberpräsident v. Goßler für den Verein f[...] Frühstücksvertheilung an arme Schulkinder zur Verfügung g[...]stellt haben.

Zur Theilnahme an der in Trier stattfindende[...] **Sitzung der deutschen Städtevertreter** behufs Berathu[...] über die Wohnungsfrage und andere kommunale, das Arme[...]wesen betreffende Angelegenheiten haben sich heute als Vertret[...] des Magistrats Oberbürgermeister **Delbrück** und Stadtra[...] Dr. **Bail**, als Vertreter der Stadtverordnetenversammlu[...] Ziegeleibesitzer **Hardtmann** dorthin begeben.

Zum Rendanten der hiesigen Kämmereikasse ist vo[...] Magistrate der bisherige Kassensekretär bei der Hauptverwaltu[...] in Berlin, **Urban**, gewählt worden.

Das im Frühjahr vorigen Jahres bei der hiesigen Schiff[...]werft und Maschinenbauanstalt Johannsen u. Co. für d[...] Kaiserliche Werft in Bestellung gegebene und inzwischen ferti[...]gestellte **Dampfwasserfahrzeug** hat vor kurzem bei der A[...]wesenheit der Flotte seine erste Probe zur Versorgung d[...] Schiffe mit Frischwasser außerordentlich gut bestanden. Da[...] Fahrzeug ist aus Stahl gebaut, zwischen den Perpendike[...] 33,8 Meter lang; die größte Breite auf den Spanten beträ[...] 7,4 Meter. Es faßt 150 Tonnen Wasser und geht mit dieser Belastung hinten 3,25 Meter, vorn 2,25 Meter tief. Das Fahrzeug hat bei voller Ladung eine Geschwindigkeit von acht Se[...]meilen in der Stunde.

Die Torpedoboote S 57 und S 71, welche in Folg[...] Maschinendefekts hier zurückgeblieben waren, sind heute frü[...] nach vollendeter Reparatur nach Swinemünde abgegangen.

Die neue Straßenbahnlinie Neufahrwasser-Danzig wird auf der Strecke Neufahrwasser bis zur Schichauwerft voraus[...]sichtlich noch im Laufe dieses Monats eröffnet werden.

* **Danzig**, 6. September. Herr Konsistorialrath a. D[...] **Franck** sendet dem „Geselligen“ folgende Zuschrift: „Ich bi[...] von dem Vorstande der hiesigen sozialdemokratischen Gruppe ge[...]beten worden, über das Thema: Darf ein Christ Sozial[...]demokrat sein? ihnen einen Vortrag zu halten. Grade al[...] Geistlicher und früherer Stadtsuperintendent von Danzig hiel[...] ich mich **verpflichtet**, diese Bitte zu erfüllen. Es ist **unwahr**, daß ich in eine Disziplinaruntersuchung **verwickelt** worden bi[...] Ich habe dieselbe **erbeten** zur Rechtfertigung gegen gehässig[...] unwahre Beschuldigungen. 2. Es ist **unwahr**, daß ich in Folg[...] dessen meine Pensionirung nachsuchen **mußte**. Ich habe de[...] Evangelischen Oberkirchenrath gebeten (wörtlich) „Mir das frei[...] willige Ausscheiden aus meinem Amte zu gestatten.“ Die[...] Bitte ist mir anstandslos gewährt worden.

♂ **Riesenburg**, 6. September. Nächsten Sonntag wird di[...] **erste Taufe in der neu erbauten Baptisten-Kapelle** dur[...] Herrn Prediger **Hoffmann** aus Goyden an einigen neu aufge[...]nommenen Mitgliedern vollzogen werden.

Marienwerder, 7. September. In einer gestern abge[...]haltenen Versammlung der Vereins- und Genossenschaftsvorständ[...] des Kreises wurde die in der früheren Versammlung in Aussich[...] genommene **Petition wegen Abhilfe der Kohlennoth** i[...] Wortlaut festgestellt. Es wurde beschlossen, die Petition direk[...] an das Staatsministerium zu richten. Zugleich wurde eine Ein[...]gabe an den Landwirthschaftsminister wegen Vergrößerung de[...] **Brennholzeinschlages** vereinbart.

Stuhm, 6. September. In Folge des sehr trockene[...] Sommers ist die **Torferbeutung** hier recht günstig ausge[...]fallen. Der Torf hat in Folge der hohen Kohlenpreise rech[...] viele Käufer mit Preisüberbietungen gefunden, so daß er jetz[...] schon ausverkauft ist.

Mewe, 6. September. Der hiesige **Ostmarken-Verein** hat hierselbst eine **Volksbücherei** von mehreren hundert[...] Bänden errichtet. Die Bücherei umfaßt Werke jeder Gattung[...] Hauptsächlich durch größere Ueberweisungen von Büchern au[...] den Beständen des Hauptvereins zu Berlin und von Seiten de[...] Vereins zur Verbreitung von Volksbildung ist es möglich[...] gewesen, die ansehnliche Bücherei herzurichten.

Dirschau, 7. September. Der Kapitän des bis zum[...] 20. August in **Stockholm** ankernden deutschen Schulschiffes „**Moltke**“ hat dem Eisenbahnheizer **Gurski** von hier mit[...]getheilt, daß dessen als Wachtmeistersmaat auf dem Schulschiff[...] dienender Sohn seit einigen Tagen in Stockholm verschollen sei[...] Es werde angenommen, der junge Mann sei **ertrunken**. Der[...] deutsche Generalkonsul in Stockholm sei beauftragt, da „Moltke“ abdampfen mußte, für ein ehrenvolles Begräbniß der Leiche, falls diese gefunden werden sollte, Sorge zu tragen. Der[...] Kapitän fügt hinzu, daß Gurski einer der tüchtigsten Unter[...]offiziere der Besatzung gewesen sei.

Elbing, 7. September. Das Torpedoboot „S 99“ ist au[...] der Schichauwerft vom Stapel gelaufen.

Königsberg, 7. September. Die in Sachen des **Secathe**[...]schen Mordes verhaftete Frau **Skutnick** ist bis jetzt **nicht aus der Haft entlassen** worden. Frau Sk. soll sich bei ihre[...] Vernehmung in mehrere Widersprüche verwickelt haben, au[...] sind bei einer Haussuchung in ihrer Wohnung **blutgetränkte Taschentücher** aufgefunden worden. Frau Sk. hat die[...] Blutspuren als von einem Nasenbluten herrührend bezeichnet. Heute Mittag wurde Frau Sk. dem Gerichte überwiesen.

Das Polizei-Präsidium erläßt eine Bekanntmachung, in de[...] alle diejenigen Personen, welche am Montag, den 3. d. Mts., in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem Hause Landhof[...]meisterstraße 20a, zwei Treppen, bei der dortselbst wohnhaften verwittweten Frau Secathe durch Anklingeln vergeblich Einla[...]

verlangt haben, aufgefordert werden, sich auf dem Polizei-Präsidium, Zimmer 31, zu melden.

* **Konitz**, 7. September. Die **Verhandlung** gegen **Israelski** wird möglicherweise **vertagt** werden, da die Ladung an den in **Dobrzin** in Russisch-Polen wohnenden Schächter **Fuks** noch nicht hat zugestellt werden können und von der Vertheidigung gerade auf die Vernehmung dieses Zeugen (wegen des zu führenden **Alibibeweises** für Israelski) großer Werth gelegt wird.

i **Allenstein**, 6. September. Ein ungetreuer Handlungsgehilfe hatte sich heute vor der hiesigen **Ferienstrafkammer** zu verantworten. Der Handlungsgehilfe Carl **Pestahl** aus Paulsguth bei Osterode war in der Zeit vom 1. Oktober 1897 bis Ende Mai 1900 bei dem Kantinenwirth Wiesnewski in Osterode in Stellung. In dieser Zeit bemerkte W. einen nicht unwesentlichen Verlust in seinem Geldsack, den er sich nicht erklären konnte. Endlich wurde dem W mitgetheilt, daß ein Handlungsgehilfe P. vor einigen Jahren wegen Eigenthumsvergehen mit drei Monaten Gefängniß vorbestraft war. Nun beschloß W., den P. zu beobachten. Bald bemerkte er, daß dieser sich sowohl an Briefmarken als auch an den Waaren vergriff, und entließ ihn deshalb. Eine vorgenommene Durchsuchung seines Koffers förderte einige dem W. gehörige Gegenstände zu Tage. Das eingeleitete Verfahren ergab, daß Pestahl seinen Prinzipal in schmählichster Weise betrogen hat. W. giebt seinen Verlust auf ungefähr 1000 Mk. an. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt.

An die **falsche Adresse** gelangte der **Lotteriekollekteur** Henry Lucian **Müller** aus **Hamburg**. Er versandte im Juni d. Js. unter anderen auch an den „Rittergutsbesitzer" Jagalski aus Cranz bei Allenstein Offerten zum Ankauf von Lotterieloosen zur Hamburger Lotterie. Diese ist bekanntlich in Preußen verboten. Da aber der Adressat „Rittergutsbesitzer", in Wirklichkeit „Eigenkäthner" Jagalski zu damaliger Zeit im hiesigen Gerichtsgefängniß eine zweijährige Gefängnißstrafe verbüßte, gelang die Offerte mit entsprechendem Vermerk des Postboten an den Vorstand des Gefängnisses, den Ersten Staatsanwalt. Die Folge war Einleitung des Verfahrens und Erhebung der Anklage gegen Müller aus § 2 des Preußischen Gesetzes vom 29. Juli 1885. Die hiesige Ferienstrafkammer erkannte heute gegen den wegen Vergehens schon 14 mal vorbestraften Müller auf eine Geldstrafe von 100 Mk. oder zehn Tage Gefängniß.

Bartenstein, 6. September. Zu der heute abgehaltenen Abiturientenprüfung am Königl. Gymnasium hatten sich zwei Oberprimaner gemeldet. Zeugnisse der Reife konnten beiden nicht ertheilt werden.

Posen, 7. September. Ein **Unglücksfall** ereignete sich gestern im Neubau der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. In das Hochparterre des neuen Druckereigebäudes sollte ein ca. 40 Centner schweres gußeisernes Maschinenfundament transportirt werden. Das in die Höhe gewundene Fundament kam ins Rutschen, schlug um und verletzte den aufsichtsführenden Polier schwer am Kopf, während zwei Arbeiter leichtere Verletzungen erhielten. Der Polier, Herr **Brause**, ist seinen Verletzungen erlegen.

Stettin, 7. September. An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtbaumeisters Perrey ist vom Magistrat Herr Baumeister Glage-Köln zum **Stadtbaumeister** gewählt worden.

Zum **Kaisermanöver** ist der Jakobikirchthurm mit Vorrichtungen zu **heliographischen Signalen** und zur drahtlosen Telegraphie versehen worden.

W **Swinemünde**, 7. September. Die **Manöverflotte** ist hier eingetroffen, die Schiffe bleiben wahrscheinlich bis Montag hier. Admiral v. **Köster** weilte heute Nacht hier und ist heute früh zu Schiff nach **Stettin** gefahren.

Verschiedenes.

— **[Vom Kohlenmarkte.]** Aus **Pittsburg** (Nordamerika) wird durch das Kabel vom 6. September gemeldet: Im Laufe dieser Woche gehen 75000 Tonnen Kohlen von hier nach **England** ab.

— **Die Nordpolexpedition des Herzogs der Abruzzen** (eines Bruders des ermordeten Königs Humbert von Italien) hat mit einem **Mißerfolg** geendet. Der Dampfer „Hertha" hat den Dampfer jener Expedition „Stella polare" (Nordstern) südwärts geschleppt. Der Dampfer befindet sich z. Z. in Havoesund bei Hammerfest.

Der Dampfer „Hertha" war vor einiger Zeit abgegangen, um den Herzog in **Franz Josefsland** aufzusuchen, konnte die Insel aber nicht erreichen. Die „Stella polare" saß auf dem Rückwege elf Monate im Eise fest; eine Seite des Schiffes ist $1\frac{1}{4}$ Fuß eingedrückt; auch die Maschine hat einen Schaden erlitten. Die Expedition erreichte 86 Grad 33 Min. nördlicher Breite, kam also nördlicher als Nansen, der nur 86 Grad 14 Min. erreichte. Die Theilnehmer an der Expedition haben öfters Hunger gelitten und mußten von **Hundefleisch** leben. Ein Maschinist (Norweger) und zwei Italiener sind gestorben, dem **Herzog** sind **zwei Finger erfroren**.

— Für das **Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmal**, das für **Berlin** geplant ist, haben die Stadtverordneten dem Komitee den ganzen noch fehlenden Betrag von 12000 Mk. bewilligt.

— **Die Heilsarmee** beabsichtigt, ein großes **Heim** für **entlassene Sträflinge** zu schaffen. Wahrscheinlich wird das neue Heim in **Berlin** oder in dessen unmittelbarster Nähe errichtet werden.

— **[Ein Censurverbot.]** Der Direktion des „**Berliner Theaters**" ist der Bescheid des Polizeipräsidenten zugegangen, durch den die für die nächste Zeit angesetzte öffentliche Aufführung des Lustspiels „Die strengen Herren" von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg **untersagt** wird. Im Einverständniß mit den Autoren wird sich die Direktion des Berliner Theaters bei diesem Bescheid nicht beruhigen, vielmehr sofort den Beschwerdeweg beschreiten. In dem Stück spielt die lex **Heinze** eine Rolle. Vielleicht hat dies den Grund zum Verbot abgegeben.

— **[Vom Polnaer Morde.]** In **Polna** mußten die **Juden** ihre **deutsch-jüdische Schule schließen**, da die Aufregung der katholischen Bevölkerung gegen die Juden im Wachsen begriffen ist. — Der in dem Ritualmord-Prozeß vorgeladene **Zeuge Hermann Basch** ist **spurlos verschwunden**.

— **[Frauenlogik.]** Mann (entsetzt): „Schon wieder ein neues Kleid .... und ich habe doch so große geschäftliche Verluste gehabt!" — Frau: „Eben deshalb, Männchen! Du sagtest doch: ich solle es keinen Menschen merken lassen!"

Fl. Bl.

— **Aus dem Leben eines Tauchers.** In klarem Wasser sieht man die Gegenstände etwa dreimal so groß, als sie wirklich sind. Das kann einem unter Umständen einen fürchterlichen Schrecken einjagen. Ich war, so erzählt ein alter Taucher, vor einiger Zeit von einer Gesellschaft engagirt worden, die aus dem bei Long Island gesunkenen „Commodore" Maschinen und Kessel heben wollte. Als ich in den Kesselraum kam, sah ich aus einer Einfeuerung zwei phosphoreszierende Augen so groß wie Untertassen mich anglotzen. Ich bekam einen fürchterlichen Schreck und trat mechanisch zur Seite, um aus dem Bereich der entsetzlichen Glotzaugen zu kommen. Im selben Augenblick schoß ein mächtiger Haifisch aus der Einfeuerung heraus und versetzte mir dabei einen solchen Schlag mit seinem Schwanz, daß ich wohl 15 Fuß zur Seite flog. Bei großer Tiefe hat ein solcher Schlag oder Stoß, der durch das Wasser ganz erheblich abgeschwächt wird, nicht viel zu bedeuten, und so kam ich mit dem bloßen Schrecken davon. Noch eine ganze Reihe interessanter Abenteuer erzählt der Taucher in dem soeben erschienenen Heft II der illustrirten Zeitschrift „Für alle Welt" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Bo., Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.).

Zur Besprechung gingen uns ferner zu:

Struensee, Trauerspiel in fünf Aufzügen von Michael Beer. Verlag von Otto Hendel, Halle a. S. Preis geheftet 25 Pfg., gebd. 50 Pfg.

Max Havelaar oder die Kaffeeversteigerungen der Niederländischen Handels-Gesellschaft. Von Multatuli (Eduard Dowes Dekker). Verlag von Otto Hendel, Halle a. S. Preis geh. 1 Mk., geb. 1,25 Mk.

Gedichte von Frederi Mistral. Verlag von Otto Hendel, Halle a. S. Preis geh. 50 Pfg., geb. 75 Pfg.

Erzählungen aus fremden Landen. Von Carit Etlar. Verlag von Otto Hendel, Halle a. S. Preis geh. 1 Mk., geb. 1,25 Mark.

„**Genesis**", das Gesetz der Zeugung. Von Professor G. Herman. 4. Band. Animismus und Regeneration. Untersuchungen über Sexual-Spiritismus. Verlag von Arwed Strauch, Leipzig. Preis brosch. 4 Mk.

Evangelischer Volksbote. Kalender des Evang. Bundes. Herausgegeben im Auftrage des Centralvorstandes. 12. Jahrgang. Verlag der Buchhandlung des Evang. Bundes von Carl Braun in Leipzig. Preis 25 Pfg.

Des Lahrer Hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann auf das Jahr 1901. Verlag von J. H. Geiger in Lahr. Preis 50 Pfg.

Krieg in China. Heft 1. Von J. Scheibert, Major z. D. Verlag von A. Schröder, Berlin W., Potsdamerstraße 81a. Preis 30 Pfg.

Im Weltgetriebe. Roman von Clarissa Lohde. Verlag von Alfred Schall, Berlin. Preis geh. 3,50, geb. 4,50 Mk. Für Mitglieder des Vereins der Bücherfreunde kostet der Band geh. 1,85 Mk., geb. 2,25 Mk.

Praktischer Unterricht in der Buchführung für die Landwirthschaft. Bearbeitet zum Selbstunterricht für die deutschen Landwirthe von einem Berufsgenossen. Verlag von Arthur Finster, Görlitz.

Die Berliner Range. Band 3. Von Ernst Georgy. Preis 1 Mark.

Neuestes. (T. D.)

*** Wildparkstation, 7. September. Das Kaiserpaar ist heute Vormittag nach Stettin abgereist und kurz vor 1 Uhr dort eingetroffen. Auf dem Bahnhofe in Stettin fand großer militärischer Empfang statt. Vor dem Rathhause überreichten zwei Schülerinnen Blumensträuße. Der Oberbürgermeister hielt eine Ansprache, welche mit dreimaligem Hurrah schloß.**

Der Kaiser erwiderte etwa Folgendes:

Ich danke für den herzlichen Empfang und spreche die Ueberzeugung aus, daß es gelingen werde, im fernen Osten feste und geordnete Verhältnisse zu schaffen, unter denen ein deutscher dort wirkender Kaufmann ohne Störung und Gefahr Handel treiben kann. Ohne Besorgniß für die Zukunft bin ich überzeugt, daß mein Plan gelingen und zum Besten des Vaterlandes dienen werde.

Nach Ankunft im Schloß fand großer Zivilempfang statt. $1\frac{1}{2}$ Uhr war großes Frühstück.

H **Berlin, 7. September. Das preußische Staatsministerium hat, wie die „Nat.-Ztg." hört, in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, behufs Erleichterung der Kohlenzufuhr den Rohstofftarif auf zwei Jahre für die gesammte Beförderung von Kohlen auf den preußischen Staatsbahnen einzuführen. Dadurch wird sowohl die Zufuhr der ausländischen Kohlen, insbesondere von der Seeküste in's Binnenland, als auch die Beförderung der einheimischen Kohle innerhalb Deutschlands wohlfeiler gemacht.**

+ Budapest, 7. September. In Orsova bei Kladova sank der serbische Schleppdampfer „Negotin" infolge Explosion des Kessels. Elf Mann der Besatzung kamen ums Leben, nur der Steuermann wurde gerettet.

**** Colombo (Ceylon), 7. September. Graf Waldersee ist heute früh hier eingetroffen. Nach mehrstündigem Aufenthalt an Land setzte der Generalfeldmarschall seine Reise fort.**

⊙ **Washington, 7. September. Von Jakson, dem amerikanischen Geschäftsträger in Berlin, ist eine Mittheilung eingetroffen, worin die Haltung, die Deutschland in Bezug auf den russischen Vorschlag einnimmt, klar auseinandergesetzt ist. Sie besagt, daß Deutschland alle Reibungen zwischen den Mächten zu vermeiden wünsche, daß es aber der Ansicht sei, die Verhältnisse in Peking seien derartig, daß sie die Beibehaltung einer deutschen Streitmacht daselbst nothwendig machten. Deutschland wolle seine Truppen nicht zurückziehen.**

: London, 7. September. Wie der „Standard" aus Durban meldet, ist eine Abtheilung berittener Infanterie am Donnerstag in einen Hinterhalt gefallen und gefangen genommen worden.

— **[Offene Stellen für Militär-Anwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) **Bureaubeamter** in Johannisthal bei Berlin. Gehalt 1000 Mk. Meld. sofort an den Gemeindevorstand daselbst. — **Bureau-Assistent** in Reinickendorf. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 2820 Mk. Meld. an die Gemeindeverwaltung daselbst. — **Polizeisergeant** in Spandau vom 1. Dezember. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2000 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst. — **Polizeisergeant** in Görlitz vom 1. Oktober. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2000 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst. — **Steuerrezepturassistent** in Waldenburg (Schles.) von sofort. Gehalt 1200 Mk. Meld. an den Magistrat daselbst. — **Amts-Polizeisergeant** im Amtsbezirk Castrop vom 1. November. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. Meld. an die Polizeiverwaltung daselbst. — **Bureaugehilfe** in Andernach vom 15. Oktober. Gehalt 1200 Mk. Meld. an die Rheinische Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt daselbst. — **Drei Schutzmänner** in Hannover vom 1. Oktober. Gehalt 1200 Mk. Meld. an das Polizei-Präsidium daselbst. — **Kanzlei- und Schreibgehilfe** in Stuttgart vom 1. Oktober. Gehalt 1100 Mk. Meld. an die städtische Sparkasse daselbst. — **Zweiter Amtsschreiber** in Beilngries. Gehalt 1080 Mk., steigend bis 1200 Mk. Meld. an das Kgl. Bezirksamt daselbst. — **Expedient** in Grünhain bei Schwarzenberg. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. Meld. bei der Landesanstalt daselbst. — **Landbriefträger** bei den Kaiserl. Ober-Postämtern Kiel vom 1. November, Trier, Kiel, Metz, Bromberg, Köslin, Danzig vom 1. Dezember; bei den Postämtern Gengenbach, Gera (Reuß), Wittingen, Pribbernow vom 1. Oktober, Großborckenhagen vom 27. Oktober, Hesel, Hope, Carlsfeld vom 1. November, Nechlin, Friedersdorf (Oder), Mestlin, Birkendorf (Baden), Reichenbach (Vogtl.) vom 1. Dezember. Meldungen bei den zuständigen Ober-Postämtern.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 8. September: Wenig veränderte Temperatur, wolkig, vielfach heiter, stellenweise Gewitter und Regen, windig. — **Sonntag, den 9.:** Wolkig bei fast normaler Temperatur, kühle Winde. — **Montag, den 10.:** Meist heiter, wärmer, strichweise Gewitterregen. — **Dienstag, den 11.:** Wolkig, Regenfälle, lebhafte Winde, Sturmwarnung.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	5./9.—6./9.	Station	5./9.—6./9.
Graudenz	0,5 mm	Mewe	1,9 mm
Thorn III	3,6 „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	2,0 „	Konitz	4,1 „
Neufahrwasser	4,4 „	Gr.-Rosainen/Kröxen	2,2 „
Dirschau	4,0 „	Marienburg	2,7 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	2,4 „
Zappendowo b. Mittel	4,2 „	Gr.-Schönwalde Wpr.	9,0 „

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 7. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp Cels.
Stornoway	760,3	Windstille	Windstille	bedeckt	12,2°
Blacksod	762,8	SW.	schwach	bedeckt	14,4°
Shields	764,0	NW.	sehr leicht	bedeckt	12,2°
Scilly	763,3	SO.	sehr leicht	bedeckt	15,6°
Isle d'Aix	763,1	O.	leicht	wolkig	17,0°
Paris	765,7	Windstille	Windstille	wolkenlos	9,1°
Vlissingen	765,0	SW.	schwach	Dunst	14,2°
Helder	763,9	Windstille	Windstille	Dunst	15,1°
Christiansund	764,7	S.	leicht	Regen	7,6°
Skudesnaes	763,0	NO.	leicht	Dunst	7,8°
Skagen	762,6	NO.	schwach	wolkig	9,5°
Kopenhagen	761,7	N.	sehr leicht	halb bed.	9,2°
Karlstad	761,7	NNO.	mäßig	wolkenlos	6,8°
Stockholm	758,3	NW.	mäßig	wolkig	5,0°
Wisby	757,0	N.	stark	wolkig	8,8°
Haparanda	755,3	NNW.	stark	bedeckt	2,6°
Borkum	764,3	NNW.	schwach	bedeckt	13,8°
Keitum	762,5	NW.	sehr leicht	heiter	13,6°
Hamburg	763,4	WSW.	sehr leicht	wolkig	11,5°
Swinemünde	761,3	N.	mäßig	heiter	10,8°
Rügenwaldermd.	758,9	N.	steif	heiter	10,6°
Neufahrwasser	755,5	NW.	steif	halb bed.	9,8°
Memel	750,2	N.	schwach	heiter	10,6°
Münster (Westf.)	765,1	W.	sehr leicht	bedeckt	12,6°
Hannover	764,0	Windstille	Windstille	bedeckt	12,4°
Berlin	762,2	WNW.	leicht	bedeckt	12,0°
Chemnitz	764,6	SW.	leicht	Regen	12,6°
Breslau	759,9	WNW.	frisch	bedeckt	12,8°
Metz	766,7	NW.	sehr leicht	Nebel	6,8°
Frankfurt a. M.	765,7	SW.	leicht	wolkenlos	12,2°
Karlsruhe	766,3	S.	mäßig	Dunst	12,0°
München	766,8	SW.	schwach	wolkenlos	10,9°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum über 766 mm liegt über den Alpen, ein Minimum über 735 mm über Westrußland. Deutschland ist ziemlich kühl, außer im Süden vorwiegend trübe. Ziemlich kühles, im Süden heiteres Wetter, im Norden stellenweise Regen wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Danzig, 7. September. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	7. September.	6. September
Weizen. Tendenz:	Ruhiger, theilweise etwas abgeschwächt.	Gute Kauflust bei unveränderten Preisen.
Umsatz:	700 Tonnen.	600 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	785, 815 Gr. 148-157 Mk.	766, 815 G. 152-$157\frac{1}{2}$ M.
„ hellbunt	724, 788 Gr. 142-152 Mk.	777, 793 Gr. 142-152 Mk.
„ roth	726, 796 Gr. 145-151 Mk.	745, 810 Gr. 146-154 Mk.
Transf. hochb. u. w.	804 Gr. 123,00 Mk.	785 Gr. 122,00 Mk
„ hellbunt	116,00 Mk.	116,00 „
„ rothbesetzt	756 Gr. 118,00 Mk.	740, 761 Gr. 116-118 Mk.
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	714, 774 Gr. 125-129 Mk.	737, 768 Gr. 128,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	747 Gr. 93,00 Mk.	93,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	687, 719 Gr. 142-155 Mk	621, 715 Gr. 130-146 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	130,00 Mk.	128,00 Mk.
Hafer inl.	126—128,00 „	126,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Transf.	110,00 „	110,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Raps	257,00 „	257,00 „
Kleesaaten (p. 50 kg)	—,— „	—,— „
Weizenkleie (p. 50 kg)	3,70—4,25 „	3,70—4,25 „
Roggenkleie (p. 50 kg)	4,40 „	4,50—$4,52\frac{1}{2}$ „

H. v. Morstein.

Königsberg, 7. September. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	150-155.	flau.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	129-130.	matt.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	119-122.	flauer.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	—,—.

Zufuhr: inländische 76, russische 189 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 7. Septbr. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Getreide 2c.	7./9.	6./9.
Weizen	matter	matt
a. Abnah. Septbr.	153,25	153,50
„ „ Oktbr.	155,25	155,75
„ „ Dezbr.	159,00	159,25
Roggen	unverändert	matt
a. Abnah. Septbr	147,75	144,50
„ „ Oktbr.	145,00	144,75
„ „ Dezbr.	—,—	145,50
Hafer	unverändert	matt
a. Abnah. Septbr.	131,50	—,—
„ „ Oktbr.	131,25	131,00
Spiritus loco 70 er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
$3\frac{1}{2}$% Reichs-A. kv.	94,80	94,70
3% „	86,00	85,80
$3\frac{1}{2}$% Pr. St.-A. kv.	94,50	94,40
3% „	86,60	85,80
$3\frac{1}{2}$ Wpr. rit. Pfb. I	93,00	93,00
$3\frac{1}{2}$ „ neul. II	92,00	92,00
3% „ rittersch. I	82,60	82,60

	7./9.	6./9.
3% Wpr. neul. Pfb. II	—,—	82,30
$3\frac{1}{2}$% opr. ldf. Pfb.	92,50	92,60
$3\frac{1}{2}$% pom. „ „	92,70	92,90
$3\frac{1}{2}$% pos. „ „	92,10	92,10
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,10	94,30
Oest. 4% Goldrnt.	98,60	98,60
Ung. 4% „	96,25	96,25
Deutsche Bankakt.	189,70	189,70
Disk.-Com.-Anl.	175,60	174,90
Drsd. Bankaktien	145,20	147,20
Oester. Kreditanst.	208,60	209,00
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,90	120,70
Nordd. Lloydaktien	107,00	108,40
Bochumer Gußst.-A.	185,00	185,10
Harpener Aktien	179,20	179,60
Dortmunder Union	93 25	94,00
Laurahütte	199 90	201,20
Ostpr. Südb.-Aktien	90,30	90,20
Marienb.-Mlawka	72,50	71,25
Oesterr. Noten	84,65	84,65
Russische Noten	216,45	216,50
Schlußtend. d. Fdsb.	schwkd.	stetig
Privat-Diskont	$4\frac{1}{8}$%	$4\frac{1}{8}$%

Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 6./9.: 73; 5./9.: $73\frac{3}{4}$
New-York, Weizen, stetig, v. Sptbr.: 6./9.: 78; 5./9.: $78\frac{1}{4}$

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 6. September 1900 ist
a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	148—154	140—144	132—152	127—141
Stolp (Platz)	157	139	155	132
Greifswald do.	152	137	—	—
Danzig	154—158	130	134—150	128—$128\frac{1}{2}$
Thorn	140—148	128—137	—	—
Insterburg	140	$122\frac{1}{2}$	120	120
Breslau	139—156	144—150	136—154	133—140
Posen	141—151	140—144	134—146	135—140
Bromberg	145—151	132—137	135	130—136
Krotoschin	150—152	144—146	135—140	130—132
Wongrowitz	138—144	130—136	125—130	128—130
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	156,00	148,00	—	152
Stettin (Stadt)	152,00	143,00	152	130
Breslau	157	150	154	140
Posen	151	143	146	136

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.		6./9.	5./9.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80 Cents = Mk	180 25	180,25
„ Chicago „ „ „	$73\frac{3}{8}$ Cents = „	180,00	180,50
„ Liverpool „ „ „	5 sh. $11\frac{3}{8}$ Cts. = „	180,2	181,25
„ Odessa „ „ „	88 Kop. = „	178,00	179,50
„ Riga „ „ „	94 Kop. = „	178,75	178,75
In Paris „	20,10 frcs. = „	163,50	163,00
Von Amsterdam n. Köln: „	183 h. fl. = „	169,75	170,50
Von Newyork nach Berlin Roggen	57 Cents = „	151,25	152,75
„ Odessa „ „ „	73 Kop. = „	158,25	159,50
„ Riga „ „ „	75 Kop. = „	157,00	157,00
„ Amsterdam nach Köln „	131 h. fl. = „	146,50	147,25

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute früh 8 Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter

Bertha Neuber

geb. Kroll

im 31. Lebensjahre.

Graudenz, [8421
den 7. Sept. 1900.

Der tieftrauernde Gatte nebst Kindern u. übrig. Angehörigen

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Kasernenstraße 3 aus, statt.

Heute verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, die treue, sorgsame Mutter ihrer Kinder

Helene Ruff

geb. Bork

im Alter von 33 Jahren.

Diese Nachricht zeigt zugleich im Namen der Familie an [8198

Lautenburg, den 6. Septbr. 1900.

Der trauernde Gatte Gustav Ruff.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, statt.

B. m. Fortreise v. Graudenz u. Danz. sag. all. m. Freund. u. Bek. ein herzl. Lebewohl. Kupper.

Für Zahnleidende!

Vom 13. d. M. bin ich wieder zu sprechen. [8149

G. Wilhelmi,

Marienwerder, Poststr. 31.

Königl. Preußische Klassenlotterie.

Die Einlösung bezw. Erneuerung der Loose zur 3. Klasse 203. Lotterie muß **unter gleichzeitiger Vorlage der Vorklassenloose** (also der 2. Klasse) oder im Falle dieselben **verloren** gegangen sein sollten, einer **Verlustanzeige** bis spätestens den **11. September, Abends 6 Uhr,** erfolgt sein! Nach diesem Termine sind diese Loose nur noch als **Kaufloose** zum planmäßigen **3 fachen** Betrage zu haben! [8219

Einige Viertel- und Zehntel-Loose zur 3. Klasse gegenwärtiger Lotterie sind zum **planmäßigen** Betrage von **33 Mk. bezw. 13 Mk. 20 Pfg. (nach auswärts 15 Pfg. mehr)** noch abzugeben.

Königl. Lotterie-Einnahme zu Schwetz a. W.,

Karl-Straße 16 I, Ecke Markt.

Geöffnet an Wochentagen: 9—12 und 3—6 Uhr.

von Dresky.

Wer richtet

Essigfabriken

sachgemäß ein. Meldung. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8227 durch den Geselligen erbeten.

8263] Ein tücht. **Bühnenmaler** empf. sich zur Neueinrichtung resp. Renovation von

Theaterbühnen

in sachgem. Weise a. Ort u. Stelle. Praktische und einfachste Handhabung. Sof. Offert. u. P. S. 553 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Tapeten

in nur neuen, hübsch. Mustern, empfiehlt von den einfachsten bis zu den feinsten Salontapeten das Elbinger Tapeten-Versandt-Geschäft C. Quintern, 6271] Elbing.

Brutmaschine zu verkaufen. W. Burdinski, Lienfitz b. Pr.-Stargard. [8134

Ostdeutsche Bank, Akt.-Gesellschaft

vorm. J. Simon Ww. & Söhne.

Aktienkapital: 10 Millionen Mark.

Langenmarkt Nr. 18 **Danzig** Langenmarkt Nr. 18.

An- und Verkauf, Beleihung, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Kostenfreie Einlösung sämmtlicher fälligen Coupons.

Entgegennahme von Baareinlagen

unter provisionsfreier Verzinsung vom Einzahlungstage mit: [8206

3½ % p. a. bei jederzeitiger Rückzahlung,

4 % p. a. mit 1 monatlicher Kündigung,

4½ % p. a. mit 3 „ „

Diskontirung, Einziehung und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

Bettfedern

für Wiederverkäufer und Händler

9½ Pfd.	Nr. 1	Mk. 7.90
9½ „	„ 2	„ 8.40
9½ „	„ 3	„ 9.40
9½ „	„ 4	„ 10.50
9½ „	„ 5	„ 11.45
9½ „	„ 6	„ 12.40
9½ „	„ 7	„ 13.35
9½ „	„ 8	„ 14.30
9½ „	„ 9	„ 15.35
9½ „	„ 10	„ 16.20

inkl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Große Betten 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 14, 15, 16, 17, u. 18 Mk. Versand gegen Nachnahme. [8315

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt Nr. 9.

Cementröhren
Cementstufen
Cementfliesen
in div. Mustern, sowie sämmtl.
Cementsteinwaaren
Thonfliesen
in div. Mustern,
Thonröhren, glasirt
Thonkrippen
glasirt, stahlhart, schwedisch. Fabrikat,
Stall- und Trottoirklinker
u. s. w.

C. Matthias,

Elbing, Schleusendamm Nr. 1,

Denkmäler- und Kunststein-Fabrik mit 2770] Dampfbetrieb.

Schreibmaschinenpapier sowie Durchlagpapiere

in verschiedenen Formaten,

Kohlenpapiere

für Schreibmaschinen in allen Farben, **Farbbänder** empfiehlt zu Original-Preisen [8166

Moritz Maschke, Graudenz.

Jagdtaschen

für Hühner u. Hasen offerirt, um damit zu räumen, zu billigen Preisen, desgl. Gewehrfutterale. [6586

Alb. Czarkowski,

Graudenz, Grabenstraße 24.

Junge Rebhühner

kaufen [8247

Gebrüder Roehl,

Graudenz.

Einladung

zur

außerordentlichen General-Versammlung

des

Westpreußischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln

am

Montag, den 24. September 1900, Vormittags 11½ Uhr

in **Danzig**, im Vereinsbüreau, Holzmarkt 12/14.

Tagesordnung.

1. Aenderung der Vereins-Satzungen. [8250
2. Wahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand des Westpreußischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln in Danzig.

Der Vorsitzende.

J. V.: **von Rümker,** Landschaftsrath.

Goldene Medaille Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Gegründet 1874.

Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,

Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,

Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.

Spezialität:

Ausführung v. **Neudeckungen** u. **Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.

Praktische Rathschläge ertheilen **bereitwilligst** uneigennützig. [5264

Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:

Deutsch-Eylau Wpr. seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.

Posen seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

CACAO

garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.	1/1	1/2	1/4	
CACAO VERO beste Marke	3,–	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO Specialmarke	2,60	1,30	0,65	„
in luftdichten Packeten:				
CACAO JUNO Specialmarke	2,40	1,20	0,60	„
CACAO FORTUNA	2,–	1,–	0,50	„
CACAO APOLLO	1,80	0,90	0,45	„

HARTWIG & VOGEL DRESDEN.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Wasserdichte Mietenplanen



aus reinleinem Segeltuch 10×10 m = 145 Mk., stets auf Lager, andere Größen, auch **runde** Form, sowie bessere Qualitäten binnen 2 bis 3 Tagen lieferbar

Ernte-, Raps-, Wagen- u. Dreschplanen, wasserdichte Maschinenplanen, Regenröcke aus Leinen und Gummistoffen.

Muster, Preisliste und Zeugnisse über Leistungsfähigkeit umsonst und postfrei. [9093

D. R. Halemeyer, Potsdam III.

Seit 1820 als Lieferant f. Behörden u. Landwirthe eingeführt.

Orchestrion

gut spielend u. erhalt., 52 Clavis, Pauke mit Becken, Trommel und Triangel, 7 Walzen mit Konzert- und Tanzstück., neu 3000 Mk. soll heute für die Hälfte des Preises verkauft werden. Offert. an

Robert Kosanke,

Pollnow (Pom.) [8309



Staub öl, Marke „Union", Fußbodenöl kauft man am billigst. bei **E. Dessonneck, Graudenz.**

Im Leben

nie wieder

trifft sich die seltene Gelegenheit, für

nur 6 Mark 50 Pf.

folgende prachtvolle Waaren-Kollektion zu erhalten:

15 Stück Mk. 6.50 — 15 Stück Mk. 6.50



1 Reform-Anker-Remontoir-Taschen-Uhr, genau gehend, mit 3jähriger Garantie.

1 echte Goldin-Panzerkette; 2 Stck. Gold imit. Fingerringe in neuest. Façon m. Similibrill. 2 Stück Manchettenknöpfe, Gold-Doublé guill. m. Mech. 1 sehr hübsche Damenbrochennadel; 3 Stück Brustknöpfe (Chemis.); 1 Pat.-Umlegkrag.-Knopf; 1 hochfeine Kravattennadel; 1 Futteral für die Ankeruhr; 1 Taschenspiegel in Etui; 1 Busennad., Façongold. Alle diese 15 prachtvollen Schmuckgegenstände zusamm. mit d. Anker-Remontoir-Uhr kosten nur **Mk. 6.50.**

Versand erfolgt an Jedermann gegen Postnachnahme. Bei Nichtconvenienz wird das Geld bereitwill. zurückgegeben, so daß für den Käuf. jed. Risiko gänzl. ausgeschl. ist.

Zu bezieh. einzig u. allein durch die Uhrenfirma [8406

Alfred Fischer,

Wien I, Adlergasse 10.

Für alle Handel- u. Gewerbetreibende!

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes vom 30. Juni 1900.

Ergänzt u. erläutert durch die amtlichen Materialien der Gesetzgebung.

Preis 1.00, nach auswärts franko gegen Einsendung von 1.10.

Für alle Handel- und Gewerbetreibende sind die neuen Bestimmungen über **Neunuhrladenschluß, Mindestruhezeit der Angestellten, Arbeitsräume, Arbeitsordnungen** von **größter Wichtigkeit.** Auch die **Gesindevermiether** werden durch das neue Gesetz betroffen.

C. G. Röthe'sche Buchhandlung

(Paul Schubert)

Graudenz.

Meine Wohnung befindet sich **Klosterstraße Nr. 13.**

8200] Hebamme Beyer, Neuenburg Westpreußen.

Wohnungen.

Laden.

6625] Die von **L. Marcus** innegehabten **Geschäftsräume** (Berliner Waarenhaus), sind im Ganzen, aber auch getheilt, von sofort zu vermiethen.

Joh. Ojinski, Graudenz, Marienwerderstr. 4.

Ein Laden

nebst Wohnung per 1. Oktob. cr. zu vermiethen. [7415

J. L. Cohn, Graudenz.

Dt.-Eylau.

Ein Bierkeller

nebst **Speisewirthschaft**, gute **Geschäftslage**, vom 1. Oktober anderweitig zu verpacht. [7997

G. Walter, Dt.-Eylau.

In meinem neuerbauten Hause Bahnhofstraße sind noch

drei bequeme Wohnungen

zu vermiethen. [7998

G. Walter, Dt.-Eylau.

Bromberg-Schleusenau.

Zwei Läden

passend für Uhrmacher- und Vorkostgeschäft, letzteres mit eventl. Uebernahme der Ladeneinrichtung, per 1. Oktober d. Js. zu vermiethen. [423

Hugo Wirth, Bromberg-Schleusenau.

Danzig.

Eckladen

mit Dampfheizung und Keller eventl. mit Wohnung im selben Hause gegenüber dem Hauptbahnhofe Danzig zu vermiethen durch Artschwager, Danzig, Karmelitergasse 5, II l. [7737

Dirschau.

Ein Laden

nebst Wohnung, zu jedem Geschäft passend, neben der kath. Kirche, vom 1. Okt. zu vermieth.

Franz Hannemann, Dirschau, Bahnhofstraße 25.

Thorn.

Zwei Geschäftsläden

sind noch in unserem Neubau, **Breitestraße 26,** beste Geschäftslage Thorns, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres bei **Louis Wollenberg, Thorn.**

Elbing Wpr.

Von sogleich od. später ist ein

neuer Laden

mit auch ohne Wohnung, preiswerth zu vermiethen. [8051

A. Bratfisch, Heiligegeiststr. 30, vis-à-vis dem Börsen-Restaurant.

Pension.

Schüler

die das Gymnasium zu **Pr. Stargard** besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme und gute Pension in gesunder Wohnung nahe dem Gymnasium bei einem früh. Gutsbesitzer. Beste Refer. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7751 durch den Geselligen erbeten.

Ein bis zwei Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren, welche das Gymnasium besuchen, finden zum 1. Oktober gute und liebevolle

Pension.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7120 durch d. Geselligen erbeten.

Pension.

Schüler finden in meinem Pensionat vom 1. Okt. ab freundliche Aufnahme. Graudenz, Oberbergstraße 17, Frau v. Segers.

---

1 b. 2 Schülerinnen

finden noch **gute Pension** bei Fr. v. Rosenberg, Graudenz, 8168] Markt 7.

Damen

finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzerstr. Nr. 18.

Vereine.

R.-V. G. 6½/11 früh: Tarpener Gabelung Marienwerder (Gautag, Korso).

Vergnügungen.

Hohenkirch.

Sonntag, den 9. d. Mts. findet [7965

Garten-Konzert

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen

statt, wozu ergebenst einladet

E. Ploetz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Achtung!

Es findet am Sonntag, den **9. September 1900,** Abends 7 Uhr, in [8320

Marienburg Wpr.

im Gasthof Kühn „Drei Kronen" stattfindenden

Schweizer-Ball

ladet die Herren Ober-, Frei- und Unterschweizer mit ihren Angehörigen ganz ergebenst ein

Das Komitee.

A. Born.

Müller

Karl Richert

möchte seine Adresse angeben für **Stockmühle.** [5510

Mein früherer Aufseher

Herr Herrmann

soll **als Zeuge** für mich auftreten. Wer seine Adresse kennt, wende sich an Bauunternehmer

Borczinski jr.,

8345] **Neukuhren** Opr.

Wer leidet, findet Hilfe! Unter dieser Ueberschrift liegt der heutigen Nummer dieses Blattes ein Prospekt des Spezialisten Herrn **F. Nardenkötter, Berlin Nr. 24,** bei, auf welchen noch besonders hingewiesen wird.

Cadé-Oefen.

6408] **Die Liebe zum Herzen** geht durch den Magen, sagt mit Recht ein berühmter Psychologe, und manche Hausfrau wird des Oefteren diesen Ausspruch bestätigen müssen. Gar oft jedoch wird ihr durch eine mißrathene Nachspeise das beste Mittagessen verdorben, und nicht selten ist ein mißrathener Pudding die Ursache. Erfahrene Hausfrauen verwenden daher mit Vorliebe die von der Bielefelder Cakes- und Biscuitfabrik Stratmann & Meyer in Bielefeld hergestellten Dr. Crato'schen Back- und Puddingpulver, da dieselben mit ihrem feinen Vanille-, Mandel- und Erdbeergeschmack einestheils eine willkommene Abwechselung bieten, andererseits aber auch gesund, nahrhaft und wohlschmeckend sind. Ein Mißrathen des Puddings bei Anwendung des Dr. Crato'schen Puddingpulvers ist ausgeschlossen, sodaß auch der verwöhnteste Geschmack stets befriedigt wird.

Stroh- u. Filzhut-Fabrik
August Hoffmann, Danzig

en gros. gegründet 1843. en detail.

Herbst-Saison.

Stets großes, reichhaltiges Lager der neuesten, gangbarsten Hüte, sowie alle **Neuheiten der Putzbranche.**

Modellhut-Ausstellung.

Hüte u. Federn werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt. Mit Mustersendung stehe gern zu Diensten.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 210.

Graudenz, Sonnabend] [8. September 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. September.

— [**Aus dem Oberverwaltungsgericht.**] Der Hotelpächter Wallner, früher in Stallupönen, jetzt in Pillau, war zu einer Geldstrafe von 60 Mk. verurtheilt worden, weil in seinem Lokale „Gottes Segen bei Cohn“ und andere Glücksspiele gespielt worden wären; auch soll sich W. an dem Spiel selbst betheiligt haben. Gegen W. wurde einige Zeit nach seiner Bestrafung von der Polizeibehörde die Klage auf Entziehung der Konzession erhoben, da zu befürchten sei, daß W. auch in Zukunft sein Gewerbe zur Förderung des verbotenen Spiels mißbrauchen werde. W. behauptete, er habe seit seiner Bestrafung kein Glücksspiel mehr in seinem Lokale gestattet; in Stallupönen würde in fast sämmtlichen Lokalen gespielt; aus Lokalen, in denen Glücksspiele nicht geduldet werden, zögen sich die Gäste fort. Der Kreisausschuß erhob Beweis und stellte fest, daß in den Jahren 1896 und 1897 wöchentlich 2 bis 3 Mal zur Nachtzeit im Lokale des Angeklagten gespielt worden sei; an dem Spiel betheiligten sich besonders Kaufleute, Handwerker, Aerzte und Unteroffiziere, manche Spieler verloren 20 bis 100 Mk. Der Kreisausschuß entschied darauf auf Entziehung der Konzession. Auf die Berufung des W. bestätigte der Bezirksausschuß die Vorentscheidung. Diese Entscheidung griff W. durch Revision an. Das Oberverwaltungsgericht wies indessen die Revision als unbegründet ab. Eine Förderung des verbotenen Glücksspiels liege auch dann vor, wenn Jemand Gelegenheit zum Glücksspiel gebe. Möge auch der Landrath dem Hotelpächter W. die Zusicherung gegeben haben, daß nicht sofort die strengsten Maßregeln getroffen würden, so hindere dies die Ortspolizeibehörde nicht, gegen W. die Klage auf Entziehung der Konzession zu erheben.

— [**Telegraphenlinie.**] Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie auf dem Wege von Gr.-Teschendorf nach Ober-Teschendorf liegt bei dem Postamt in Christburg aus.

— [**Reservisten- und Rekrutentransporte.**] Die Eisenbahnverwaltung hat die Anordnung getroffen, daß auf den Stationen mit längerem Aufenthalt Trinkwasser für die Mannschaften bereit gehalten wird. Auf den Verpflegungsstationen dürfen etwaige besondere Buffetts nur getrennt und etwas entfernt von den Verpflegungsschuppen aufgestellt und der Verkauf darf erst gestattet werden, nachdem die Verpflegung stattgefunden hat. Auf den größeren, zur Einnahme von Erfrischungen bestimmten Anhaltepunkten, sowie auf den Abgangs- und Ankunftsstationen sind Speisen und Getränke (unter Ausschluß von Branntwein) an besonderen Stellen außerhalb der Warteräume feil zu halten.

— [**Beschränkung des Vieh- und Güterverkehrs auf der Strecke Belgard-Berlin.**] Wegen der umfangreichen Manöver-Transporte am 14. d. Mts. von Belgard in der Richtung nach Stettin läßt die Eisenbahndirektion Stettin am genannten Tage sämmtliche Vieh- und Güterzüge dorthin ausfallen. In Folge dessen werden auch im Direktionsbezirk Danzig mit den in der Richtung nach Belgard verkehrenden Güterzügen 2896, 4102 und 4112 am 14. d. Mts. keine Viehsendungen und Frachtgüter für Belgard und darüber hinaus befördert. Eine Beförderung mit Personenzügen findet nur nach Maßgabe der Beförderungsvorschriften statt.

— m **Die Herbstrennen** des Vereins für Pferderennen in Preußen am Sonntag, 23. d. M., in Carolinenhof versprechen recht interessant zu werden. Im Maiden-Hürden-Rennen werden um den landwirthschaftlichen Preis von 1400 Mark u. A. die br. St. „Edda“, „Lucia“ und „Nerwina“ streiten. Diese drei Pferde befanden sich am 28. Juli auf derselben Bahn im Ostpreußischen Zuchtrennen. Das Dohna-Jagdrennen um den Vereinspreis von 1650 Mark wird verschiedene siegreiche Pferde am Start sehen, darunter die aus dem Georgenburger Gestüt stammende Vollblutstute „Weichsel“, sodann „Waislawa“, welche in diesem Jahr, und „Bremse“, welche im verflossenen Jahr den Kaiserpreis errangen, sowie den bekannten br. H. „Dieb“ und den br. H. „Moser“. Endlich dürften die drei Hengstprüfungsrennen sowie das Verloosungsrennen den Tag recht interessant machen.

— [**Bestätigung.**] Die Wahl des Bürgermeisters Wegener in Swinemünde zum Stadtsyndikus der Stadt Harburg ist bestätigt worden.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungsassessor v. Prott zu Weimar ist bis auf Weiteres dem Landrath des Kreises Lyck zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugetheilt worden.

---

* **Jablonowo**, 6. September. In Folge des Auftriebs einer Rindviehheerde aus Carlshof nach Bahnhof Jablonowo zwecks Verladens ist diese Verladestelle bis auf Weiteres unter Sperre gesetzt, da thierärztlich festgestellt wurde, daß sich in der Heerde einige Stücke befanden, die mit der Maulseuche behaftet waren. — Der Auftrieb von Schweinen zum Wochenmarkt in Jablonowo ist einstweilen untersagt. — Die verseuchten Thiere waren auf der Straße von Waldheim über Kgl.-Buchwalde getrieben worden.

P **Strasburg**, 6. September. Am Sonntag, den 9. September, 8 Uhr Abends, veranstaltet der Vorstand der Ortsgruppe des Ostmarken-Vereins im Schützenhaussaale einen Vereinsabend, an dem nebst Gesangsvorträgen und verschiedenen Darbietungen Herr Rektor Hensel einen Vortrag halten wird.

k **Rosenberg**, 6. September. Der Fleischermeister D. aus S. hatte ein geschlachtetes Schwein in zwei Hälften getheilt, um es am nächsten Tage zum Wochenmarkte nach Dt.-Eylau zu bringen. Die vorgeschriebene Untersuchung konnte nicht vorgenommen werden, da der Fleischbeschauer des Bezirks verreist war. Dem Fleischer blieb nichts übrig, als die Theile am nächsten Morgen im Schlachthause zu Dt.-Eylau untersuchen zu lassen. Trotzdem wurde er in eine Ordnungsstrafe von zehn Mark genommen, weil die Polizeivorschrift verlangt, daß die von außerhalb eingeführten Schlachtthiere zum Zwecke der Untersuchung in ungetheiltem Zustande zum Schlachthause zu bringen seien. Auf seine Berufung ermäßigte das gestrige Schöffengericht die Strafe auf drei Mark, da nicht angenommen wurde, daß der Fleischermeister die Polizeiverordnung vorsätzlich übertreten habe. — Der Verein zur Verbreitung von Volksbildung hat auch in diesem Jahre der hier bestehenden Volksbibliothek eine Anzahl gemeinnütziger Bücher überweisen lassen.

* **Marienwerder**, 6. September. Behufs Erörterung der Frage des Ladenschlusses fand heute Abend eine vom Kaufmännischen Verein einberufene, zahlreich besuchte Versammlung statt. Nachdem Herr Buchhändler Böhnke über die gesetzlichen Bestimmungen Bericht erstattet hatte, wurde beinahe einstimmig beschlossen, vom 1. Oktober ab die Geschäfte Abends um 9 Uhr zu schließen und Morgens um 7 Uhr zu öffnen. Von den 40 Tagen, welche den Kaufleuten zu einem erweiterten Geschäftsverkehr freigegeben werden sollen, legte die Versammlung zunächst für das Vierteljahr Oktober-Dezember die folgenden zehn Wochentage als geeignet fest: den Tag des Jahrmarktes im November, ferner den 15., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 29., und 31. Dezember. Bezüglich der anderen 30 Tage soll die Beschlußfassung später erfolgen. Die Beschlüsse werden dem Herrn Regierungs-Präsidenten zur Berücksichtigung unterbreitet werden.

F **Schlochau**, 6. September. Den Bemühungen des Herrn Landraths v. Mach ist es gelungen, unsere Stadtvertretung zu bewegen, für die hiesige Stadt Acetylen-Licht anzuschaffen. Gestern wurde mit der allgemeinen Carbid- und Acetylen-Gesellschaft m. b. H. in Berlin ein Vertrag abgeschlossen, nach dem die neue Beleuchtung schon am 1. Dezember fertiggestellt werden soll. Die erforderlichen Gebäude werden neben dem Schlachthause errichtet.

∠ **Pr.-Friedland**, 5. September. Der heute beendeten Aufnahmeprüfung in die hiesige Päparandenanstalt hatten sich 17 Prüflinge unterworfen; sämmtliche wurden angenommen. Am 18. Oktober soll eine zweite Aufnahmeprüfung stattfinden.

R **Zempelburg**, 6. September. Auf Anregung der Regierung ist für die evangelische Schule eine Schulsparkasse gegründet worden. Lehrer Stutzki hat die Verwaltung übernommen. — Herr Berger, von Berlin hier zugezogen, hat eine Strumpf- und Trikotagen-Weberei eingerichtet. Fünf Maschinen sind bereits in Thätigkeit. Sobald größere Räume zur Verfügung stehen, will B. soviel Maschinen aufstellen, daß 50 Personen beschäftigt werden können.

* **Zempelburg**, 6. September. Gestern verunglückte auf dem Gute M. das 3jährige Söhnchen des dortigen Schweizers sehr schwer. Es war in die Fohlenkoppel gegangen und erhielt von einem der darin frei umherlaufenden Fohlen einen so heftigen Schlag vor den Kopf, daß das Stirnbein bis auf das Gehirn gespalten wurde. Das Leben des Kindes steht in sehr großer Gefahr. — Infolge der großen Dürre ist das Wasser der Zempolna so versiegt, daß die Mühlen daran fast stillstehen müssen. Die Mühlenbesitzer sehen sich zum Theil genöthigt, Lokomobilen anzuschaffen, um mit Dampf zu mahlen.

L **Königsberg i. Pr.**, 6. September. Dem Kunstgewerbe-Verein, dem der Minister für Handel und Gewerbe einen Jahreszuschuß von 500 Mark bewilligt hat, ist auch vom Provinzial-Ausschuß der Provinz Ostpreußen eine Jahresbeihilfe, und zwar im Betrage von 300 Mark, zugebilligt worden.

Pillkallen, 5. September. Die Abfahrt des Prinzen Albrecht mittels Extrazuges nach Berlin ist gestern erfolgt. Eine große Menschenmenge hatte sich am Bahnhofe versammelt. Der Kriegerverein und 24 Ehrendamen bildeten Spalier. Eine der Damen überreichte dem Prinzen einen prachtvollen Blumenstrauß aus gelben Rosen, worauf sich der Prinz mit mehreren Ehrendamen und anderen Personen in kurze Gespräche einließ. Unter Hurrahrufen verließ der Zug den Bahnhof.

[:] **Rastenburg**, 5. September. Der Rastenburger Reiterverein hält sein zweites Rennen, zu welchem der Landwirthschaftliche Centralverein 1000 Mk. gestiftet hat, am 7. Oktober ab. Am 14. d. Mts. findet eine Schnitzeljagd statt. — Die Zuckerfabrik Rastenburg kann in diesem Jahre ihren Aktionären wieder 10 Prozent Dividende zahlen. — Vom 1. Oktober d. Js. ab soll in hiesiger Stadt ein Droschkenbetrieb eingerichtet werden.

L **Ruß Ostpr.**, 6. September. Gestern begaben sich drei Knaben, Stuhlert, Weitschies und Preugschas, zum reißenden Atmathstrome, um zu baden. Nachdem sie das Baden glücklich beendet hatten, bestieg der elf Jahre alte Stuhlert einen kleinen, schmalen Handkahn, einen sogenannten Seelenverkäufer. Kaum aber war er einige Meter gefahren, als der Kahn gegen ein sich in der Nähe befindliches Holzfloß stieß und St. kopfüber in den reißenden Strom stürzte, der ihn sofort unter das Floß zog. Heute Morgen wurde die Leiche an der Unglücksstelle herausgefischt.

m **Insterburg**, 6. September. Die Ferienstrafkammer verhandelte heute wider den Schmiedemeister Johann Weber aus Wanniglauken wegen wissentlich falscher Anschuldigung. Am 5. Februar d. Js. besuchte der Besitzer Schiemann aus Jennen seine in Sprakten wohnende Braut, welche er auf der Rückfahrt eine Strecke mitnahm. Im Kruge zu Wanniglauken machte das Brautpaar Station und, nachdem Schiemann seine Braut mit Bonbons 2c. versorgt hatte, wurde die Weiterreise fortgesetzt. Im Laufe der Fahrt bemerkte Schiemann, daß man ihm einen Sack mit zwei Ferkeln in den Wagen gelegt hatte. Zu Hause angekommen, machte er hiervon sogleich seiner Mutter und dem Ortsschöffen Mittheilung. Am nächsten Tage erschien nun Weber bei dem Gendarm Saturski in Antuwöhnen und zeigte diesem an, daß Schiemann aus dem Hausflur des Kruges in Wanniglauken einen Sack mit zwei Ferkeln gestohlen habe. In Folge dessen fuhren Saturski und Weber mit dem Bestohlenen zu Schiemann, welcher zwar nicht zu Hause war, dessen Mutter aber Auskunft geben konnte, auf welche Weise die Ferkel in den Besitz ihres Sohnes gelangt waren. Eingehende Bemühungen des Saturski hatten die Feststellung zur Folge, nach welcher Weber dem Schiemann selbst die Ferkel auf den Wagen gelegt hatte, und zwar in der Absicht, durch eine Bestrafung des Schiemann dessen Heirath zu hintertreiben, da er dessen Braut, welche über 4500 Mk. Vermögen verfügte, für seinen Sohn gern zur Frau gehabt hätte. Mit Rücksicht auf die an den Tag gelegte Habsucht und die niederträchtige Gesinnung des Weber erkannte die Kammer gegen ihn auf ein Jahr Gefängniß, zwei Jahre Ehrverlust und Publikationsbefugniß, verfügte auch seine sofortige Verhaftung.

* **Inowrazlaw**, 6. September. Der Oberpräsident Dr. v. Bitter aus Posen, sowie der Regierungspräsident Conrad aus Bromberg weilten heute in unserer Stadt. Sie trafen Vormittags hier ein und wurden auf dem Bahnhofe durch Landrath Lucke und Bürgermeister Dr. Kollath begrüßt und zum Kaiser Wilhelm-Denkmal geleitet. Dort hatten die Schulen Aufstellung genommen, die Mädchen in weißen Kleidern, die Knaben mit Fahnen und Schärpen. Von den Mädchen wurde der Oberpräsident durch den Gesang zweier Lieder, Deklamation von Gedichten und Ueberreichen von Blumensträußen begrüßt. Nachdem die Lehrer-Kollegien der Volks- und Mittelschulen vorgestellt worden waren, begab sich der Oberpräsident ins Gymnasium, um hier dem Unterrichte in einzelnen Klassen, sowie dem Vortrag mehrerer Männerchöre beizuwohnen. Weiterhin wurden das Kreiskrankenhaus, sowie die Haushaltungsschule der Mädchenvolksschule einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Nachdem noch die Beamten des Landrathsamts vorgestellt worden waren, fuhr der Oberpräsident zur Besichtigung der Sodafabrik nach Montwy und von hier zum Freiherrn Wilamowitz v. Möllendorff, dem vorigen Oberpräsidenten unserer Provinz. Die Stadt hatte reichen Flaggenschmuck angelegt.

B **Labischin**, 6. September. Auf Anregung des stellvertretenden Bürgermeisters Herrn Distrikts-Kommissarius Funck wurde hier ein Zweigverein des „Preußischen Landesvereins vom Rothen Kreuz“ gegründet. 40 Mitglieder traten sofort bei. Der jährliche Beitrag wurde für jedes Mitglied auf 3 Mk. festgesetzt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Distrikts-Kommissarius Funck, zu dessen Stellvertreter Herr Pfarrer Fischer, zum Schatzmeister Herr Kaufmann Wieczerowski resp. J. Lewin und zum Schriftführer Hauptlehrer Schulz gewählt. — An freiwilligen Gaben für die ostasiatischen Krieger sind vom hiesigen Vaterländischen Frauenverein bereits 150 Mk. gesammelt und der Centralkasse zugeführt worden.

— Nach der abermaligen Ausschreibung der hiesigen Bürgermeisterstelle haben sich 42 Bewerber gemeldet, von denen vier auf die engere Wahl gesetzt worden sind.

y **Samotschin**, 6. September. In Smolary-Abbau bei Samotschin ist das zweijährige Söhnchen des Eigenthümers Johann Lapacz in dem sogenannten Schiefersee ertrunken.

* **Gostyn**, 6. September. Täglich laufen ansehnliche Geldspenden für die China-Krieger an den Vorsitzenden des hiesigen Zweig-Flottenvereins, Herrn Landrath Dr. Lucke, ein. Der Krieger-Verein spendete bei einem Kommers am Sedanfeste 30 Mk. — Ein Theil der Stadt Gostyn, der an schlechten Wasserabfluß litt, wird kanalisiert.

z **Nekla**, 5. September. Ein Unfall ereignete sich gestern in der Mühle des Herrn Mühlenbesitzers Klamerowski. K. gerieth beim Schmieren in das im Gange befindliche Getriebe der Mühle und erlitt dabei so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er besinnungslos nach seiner Wohnung geschafft werden mußte. Ein Arzt vernähte die aufgerissene Wange und stellte außerdem arge Quetschungen der Brust fest.

\+ **Ostrowo**, 6. September. Heute ist hier das Dienstmädchen Kobzda wegen Brandstiftung verhaftet worden. Sie hat eingestanden, am letzten Freitag den Schuppen ihres Dienstherrn, des Fleischermeisters Nagler, aus Rache für eine erhaltene Tracht Prügel vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Die K. hat sich vier Tage hindurch aus Furcht versteckt gehalten. — In der gestern abgehaltenen Stadtverordnetensitzung wurden die Magistratsmitglieder Wagner und Zakobielski auf die Dauer von sechs Jahren wiedergewählt, das Ortsstatut betreffend die Anstellung der städtischen Beamten wurde angenommen, der Freiwilligen Feuerwehr eine Beihilfe von 1000 Mk. bewilligt und zum Bau eines neuen besonderen Fortbildungsschulgebäudes die Zustimmung ertheilt.

z **Lissa i. P**, 6. September. Der hiesige Flottenverein hat bisher für die Chinafreiwilligen 707 Mk. abgeliefert. — In dem Dorfe Zaborowo sind gestern sieben mit Getreidevorräthen gefüllte Scheunen abgebrannt. Der Schaden ist ein sehr großer, fünf Scheunen waren nicht versichert. Es liegt Brandstiftung vor; der Brandstifter, der zwanzigjährige Knecht Stanislawski, ist bereits verhaftet worden. Er hat aus Rache gehandelt.

♂ **Wreschen**, 6. September. Die Gänseeinfuhr aus Russisch-Polen ist gegenwärtig am bedeutendsten. Es giebt Tage, an denen 10—20000 Stück nach Stralkowo zugetrieben werden, unter Umständen noch mehr. In dieser Zeit sind alle Straßen und Gassen längs der Grenze mit den zweibeinigen, kreischenden und schnatternden Gesellen bedeckt, die allerdings nicht mehr weiß erscheinen, sondern grau und schwarz vom Staube und Schmutze der Landstraßen. Es sind direkt Leute angestellt, die für den Aufkauf des Federviehes in Rußland bis 200 Mk. monatlich erhalten. Hier im Grenzgebiete stellen sich die Thiere um etwa 50 Prozent billiger, als wenn man sie in Berlin kauft, im Innern Polens 60—75 Prozent billiger. In Stralkowo kommen die Gänse in besondere Gänsewaggons, welche drei, vier und fünf Stockwerke aufweisen. Die Gänse gehen mit der Eisenbahn nach Schlesien, Berlin, Sachsen, Hamburg und zum Theile auch nach Pommern. In Pommern werden viele dieser polnischen Gänse gemästet, um dann weiter versandt zu werden.

§§ **Wollstein**, 6. September. Zur Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule hatte sich außer dem Kuratorium auch eine Anzahl Handwerksmeister eingefunden. Bürgermeister Metzel hob in seiner Ansprache hervor, daß bereits in den Jahren 1864—1866 und 1886—1890 am hiesigen Orte Handwerker-Fortbildungsschulen bestanden hätten, die jedoch verschiedener Verhältnisse wegen wieder aufgehoben worden seien. Die Zahl der Schüler beträgt 52, die in zwei Abtheilungen unterrichtet werden. — Der Altsitzer Julius Birk aus der Nachbarstadt Rothenburg a. Obra fiel gestern so unglücklich vom Scheunenboden, daß er einen Schädel- und Rippenbruch davontrug, infolgedessen er nach Verlauf von drei Stunden starb.

* **Wronke**, 6. September. Die Fürstlich Pleß'schen Waldungen werden seit kurzer Zeit von Waldbränden heimgesucht. So fanden kürzlich in der Nähe von Biala und Rutschin vier Waldbrände statt, durch die etwa 100 Morgen Wald beschädigt wurden. Da böswillige Brandstiftung vermuthet wird, hat die Fürstlich Pleß'sche Verwaltung eine Belohnung von 100 Mark für die Ermittelung des Brandstifters ausgesetzt.

h **Schneidemühl**, 6. September. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurden die Ersatzwahlen zweier unbesoldeter Stadträthe vorgenommen. An Stelle des infolge andauernder Krankheit von seinem Amte zurückgetretenen Herrn Stadtraths Wichert, dessen Wahlperiode erst am 23. Juni 1905 ihr Ende erreicht, wurde Herr Brauereibesitzer und Stadtverordneter Adolf Axt mit 18 gegen 12 Stimmen gewählt, welche auf Herrn Rechtsanwalt Dr. Glaß fielen. Für den am 7. Juni cr. verstorbenen Herrn Zimmermeister Friedrich Rademacher wurde erst im dritten Wahlgange Herr Maurermeister und Stadtverordneter Richard Stachnik, ebenfalls mit 16 gegen 12 Stimmen, gewählt, welche für Herrn Landesbauinspektor Semler abgegeben wurden. Das Kollegium erklärte sich u. A. auch noch mit der Aufnahme eines Darlehns von 38310 Mk. zu Pflasterungs- und Kanalisationszwecken und von 18100 Mk. zur Pflasterung der Albrechtstraße einverstanden.

* **Schivelbein**, 6. September. In Folge eines Schlaganfalles starb gestern plötzlich der in weitesten Kreisen bekannte Kaufmann und Ziegeleibesitzer Julius Barz hierselbst. Der Verstorbene bekleidete seit mehreren Jahren das Amt des Stadtverordnetenvorstehers.

br **Köslin**, 6. September. Zur Instandsetzung des Denkmals Friedrich Wilhelms I. auf dem Marktplatze sind auf Veranlassung des Kaisers die erforderlichen Mittel bis zur Höhe von 12000 Mark bewilligt worden.

Verschiedenes.

— **Ein Museum für Arbeiterwohlfahrt** wird in München mit Unterstützung des Ministeriums des Innern gegründet werden. Es ist als ständige Ausstellung gedacht und wird sich auf Unfallverhütung, Gewerbehygiene, Wohlfahrtsverhältnisse sonstiger Art (Wohnungswesen) und Litteratur erstrecken. Die betreffenden Gegenstände sollen dem Museum von Gönnern und Interessenten kostenfrei, theils schenkungsweise, theils leihweise überlassen werden.

— **Ein Riesenbau** wird wieder in New-York geplant, der an Höhe alle Gebäude übertreffen soll, die bisher zu Geschäftszwecken aufgeführt wurden. Eine dortige Baugesellschaft macht bekannt, daß sie an der Ecke des Broadway und der 33. Straße ein Gebäude errichten will, das 30 Stock hoch werden und eine Fläche von 100 Fuß im Geviert bedecken soll; der Grund und Boden allein wird 10 Millionen Mark kosten.

— [**Mißverständniß.**] „Wie ich Sie eben im Park suchte, fuhr ein Soldat allein mit Ihrem Kinderwagen herum! Das ist doch etwas leichtsinnig!“ — „O bitte, Madam', der Mann ist drei Jahre Kutscher gewesen!“

Fl. Bl.

Amtliche Anzeigen.

8276] Die Herstellung eines **Vierfamilienhauses** auf Bahnhof Laskowitz soll öffentlich vergeben werden, wozu Termin auf **Sonnabend, den 22. September d. Js.,** Vormittags 11 Uhr, im Amtszimmer der Unterzeichneten festgesetzt wird. Versiegelte Angebote sind mit der erforderlichen Aufschrift bis zu der genanten Zeit porto- und bestellgeldfrei einzureichen.

Die Bedingungen sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,30 Mark (nicht in Briefmarken) von der Unterzeichneten zu beziehen. Angebote, denen die vorgeschriebenen Bedingungen fehlen, werden nicht berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dirschau, den 7. September 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion II.

Bekanntmachung.

8314] Bezugnehmend auf den Aufruf vom 20. August d. Js., J.-Nr. 180 R. K., betreffend freiwillige Gaben für das ostasiatische Expeditionskorps, machen wir noch bekannt, daß sich der Spediteur der Königlichen Staatsbahn, **Carl Krupinski** in **Graudenz**, bereit erklärt hat, ohne besondere Spesenberechnung die bei ihm angemeldeten Spenden aus der Wohnung der Spender abzuholen, versandsicher zu machen und durch die Bahn zu befördern. Herr Krupinski hat sich ferner in dankenswerther Weise erboten, ohne Berechnung von Spesen für Kisten und Verpackungsmaterial Sorge zu tragen und solche auch von den Spendern in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 3. September 1900.

Der Vorstand des Provinzial-Vereins vom Rothen Kreuz für Westpreußen. v. Gossler.

Bekanntmachung.

Am 13. September d. Js., 10 Uhr Vormittags, findet der Verkauf von **ca. 10 ausrangirten Dienstpferden** auf dem Artillerie-Stallhofe an der Turnhalle zu **Pr.-Stargard** statt.

I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 72.

Bekanntmachung.

8124] An der Provinzial-Irrenanstalt zu Conradstein ist zum 1. Oktober cr. die Stelle des **Gärtnergehilfen** mit einem Jahreslohn von 300 Mark, freier Wohnung, Beköstigung 3. Klasse und freier Wäsche, sowie einem Dienstrock nebst Mütze neu zu besetzen.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs bei dem Unterzeichneten melden.

Conradstein, den 4. September 1900.

Der Direktor.

Hiermit warne, meinem Sohne **Gustav Kohtz** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für seine Schulden nicht aufkomme. [8256

Besitzer **Julius Kohtz**, Ellerwalde.

Königl. Preußische Lotterieloose

der 3. Klasse sind mit Vorlegung der alten Loose 2. Klasse bei Vermeidung des Anrechtes **bis zum 11. d. Mts., 6 Uhr Abends,** zu erneuern. [7533

Rothe Kreuz-Lotterieloose

des Preuß. Landesvereins, à 3,30 Mk., sind zu haben.

Königl. Lotterie-Einnehmer Wodtke zu Strasburg Westpr.

Importeur

pa. russ. Mineralöle, spec Gew. 906/908, 908/910, wünscht mit größeren Abnehmern in direkte Verbindung zu treten.

Günstigste Offerte.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7609 durch den Geselligen erbeten.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1900





Zu beziehen durch [8611

Erich Müller, Elbing.

Lohndrusch

für eine **neue große Mammuth-Maschine** auf Centner oder Stunde gesucht. Offerten an O. Schwarz, Argenau.

Gebr. Säcke

gr. u. kl., f. Getr. 30 Pf., f. Kartoff., Kohl. 2c. 25 Pf. p. St. Probeb. à 20 St. vers. u. Nchn.

Max Mendershausen, Cöthen i. Anh.

Für Jäger!

Selbstspanner, Hammerleß-Doppelflinte, Birmingham-Damastläufe, Kal. 16, links Chokebohrung, Schiebersicherung pp., wegen Aufgabe der Jagd für 120 Mk. zu verkaufen. Anschaff.-Preis 200 Mk. Gewehr ist absolut neu. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8235 durch den Geselligen erbet.

Bretter- und Bohlen-Verkauf.

Wegen vollständiger Räumung unseres groß. Lagers in Klingermühle bei Osche Westpr., Station Lianno, verkaufen wir von Montag, den 3. September, sämmtliche vorhandene kief. Bohlen und Bretter zu äuß. billigen Preisen.

Vorhanden sind: 2" und 7/4" Bohlen, 5/4" u. 4/4" Stamm-, 4/4" und 3/4" Zopf- und 3/4" besäumte Schalbretter, Brennschwarten, sowie Kreissägenabschnitte.

Meldungen bei unserem Vertreter daselbst. [6110

Holzindustrie Hermann Schütt, Aktien-Gesellschaft, **Czersk Wpr.**

Tafelobst

versendet, Postkorb 1,50 bis 3 Mark fr. Nachn. [8352

Bruno Stelter, Obstplantagen, **Reimannsfelde,** bei Elbing.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** und ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pf. bei: **Schwanen-Apotheke, Löwen-Apotheke, Fritz Kyser, W. Becker,** Drog. z. roten Kreuz in Graudenz, **Apoth. Roesener** in Riesenburg, **Fr. Szpitter** in Lessen, **Apoth. Wollschlaeger** in Skurz, **Albert Lickfett** in Bischofswerder. [2022

Lessen. Lessen.

Die Konkurrenz macht Alles nach,
Um's Publikum zu locken,
Das ist nun freilich eine Schmach
Und setzt so Manchen trocken. —
Doch an mich reicht sie nicht heran,
Denn solch' wohlfeile Sachen,
Wie ich allein sie bieten kann,
Sind mir nicht nachzumachen.
Wer stets reell bedient will sein,
Kaufe bei mir [8123

R. Nachemstein,

Porzellan-, Glas-, Steingut-, Galanterie-, Kurz-, Spiel-, Weiß- u. Wollw.-Handlung.

מחזור

für alle Feiertage, mit Uebersetz. in 5 Bd. von Stern 6,00 u. 6,50. Letteris 7,50 u. 9,00, beide mit Goldschn., eleg. geb., Uebers. von Sachs, 9 Bd. o. Goldschn. 17,50, mit Goldsch. 22 u. 24, in 2 Bd., nur für Neuj. und Versöhngsf., Stern 3,00 u. 3,50, Letteris 4.00 u. 4,50, Sachs 8 u. 10. Erbauungsb. Neuda 1,00 b. 2,50, Hanna 4,50 u. 5,00. Israelit. Kochbuch Rebecka Wolff 3,50. Siddur in allen Einbänden, mit Uebers., v. 75 Pf. an. Poppelauers Luach für 30 u. 50 Pf. **Neujahrskarten** in allen Ausführungen empfiehlt [4981

Moritz Maschke.

Unterricht.

Baugewerkenschule GERA,

Reuss j. L. Städt. beaufs. u. unters

Das Kuratorium. Die Direktion

Dr. Huhn, Oberbürgermst. Pütz. Engelhardt

Militair-Pädagogium Dr. Köhn,

Schöneberg — Berlin W.,

Stubenrauchstr. 10,

1891 staatlich koncessionirt für alle Schul- u. Militär-Examina. Kein Masseninstitut, daher vorzügliche Erfolge. Empfehl. aus den höchsten Kreisen. Näheres durch d. Prospekt. [6538

Verloren, Gefunden.

7906] Ein grau-braun gefleckter, stichelhaariger

Hühnerhund

auf den Namen „Treu" hörend, ist entlaufen. Abzugeben Dom. Hermannshöhe per Lippinken Westpreußen.

8191] Ein langhaariger, grauer, braun gefleckter, pudelartiger

Hühnerhund

auf den Namen „Treu" hörend, ist mir am 3. September cr.

entlaufen.

Sollte sich derselbe irgendwo eingefunden haben, so bitte mir Nachricht dav. nach Hermannshöh p. Lippinken Wpr. zu ertheilen. Alle Unkosten werden erstattet. v. Fragstein.

Holzmarkt

8346] Die Holzversteigerungstermine für das Königliche **Forstrevier Lindenberg** pro Oktober-Dezember 1900 finden statt a) am **23. Oktober, 27. November** und **11. Dezember** von Vormittags 10 Uhr ab im Wolffrom'schen Gasthause zu Schlochau, b) am **15. November** und **20. Dezember** von Vormittags 11 Uhr ab im Kruge zu Babilon.

Der Oberförster.

Regierungsbezirk Danzig.

8348] Zum Verkauf vor dem Einschlag gelangt das Kiefernlangholz aus nachstehenden Schlägen:

Nr. d. Loose	Schutzbezirk	Jagen	Abtheilung	Holzart	Geschätzte Schaftholzmasse auf dem Stamm	Abzulängender Zopfdurchmesser cm	Höhe des gefordert. Sicherheitsgeldes Mark	Bemerkungen.
1	Ossau	58	c	Kiefer	375	I., II.	1500	der östliche Theil des Schlages
2	"	58	c	"	375	Taxklasse	1500	" westl. " " "
3	Ulenhorst	178	d	"	350	20 cm	1200	" nördliche " " "
4	"	178	d	"	350	III. IV.	1200	" mittlere " " "
5	"	178	d	"	350	Taxklasse	1200	" südliche " " "
6	Schechausee	188	"	"	335	16 cm	1200	" nördliche " " "
7	"	188	"	"	335		1200	" südliche " " "
8	Wirthy	219	c	"	400	V. Tax-	1200	" nördliche " " "
9	"	219	c	"	400	klasse	1200	" südliche " " "
10	Hartigsthal	238	b	"	350	14 cm	1000	" nördliche " " "
11	"	238	b	"	350		1000	" südliche " " "

Die Schläge 4—10 km von Bahnhöfen Schwarzwasser, Frankenfelde, Hochstüblau. Die schriftlichen Angebote, für jedes Loos besonders, sind pro Festmeter des durch Aufmessung ermittelten Kiefernholzes mit der Aufschrift „Angebot auf die in der Oberförsterei Wirthy zum Verkauf gestellten Holzmengen" versiegelt **bis zum 7. Oktober 1900, Vormittags 10½ Uhr,** an den unterzeichneten Forstmeister unter der ausdrücklichen Erklärung abzugeben, daß sich Bieter den Submissionsbedingungen unterwirft. Verkaufsbedingungen durch die Forstkasse zu Bordzichow zu beziehen (5 Pfennig). Die eingegangenen Gebote werden am 7. Oktober 1900, Vormittags 10½ Uhr, im hiesigen Amtszimmer, in Gegenwart der erschienenen Bieter, eröffnet. Die Schlagflächen werden von den betreffenden Förstern angezeigt.

Angebote, die den § 2 der Bedingungen nicht entsprechen, sind ungültig.

Oberförsterei Wirthy, den 27. Juli 1900.

Der Königliche Forstmeister. Puttrich.

Halte Dein Haus rein mittelst **Scherff's Insektenfeind** Radikalvertilgungsmittel aller Insekten. Preise einschl. Gratispatentspritze 30 Pfg., ferner Birnbaums giftfreies [3754

Ratten- u. Mäuse-Konfekt Radikalvertilgungsmittel sämmtlicher Nagethiere, unschädlich für Menschen u. Hausthiere.

In Packungen zu 10, 30 u. 50 Pfg. allein zu haben bei **G. Birnbaum, Schwanen-Apotheke, Graudenz,** Markt 20.

Heirathen.

E. geb. Wittw. m. Verm. m. s. m. e. kinderl., wirthsch. Wwe., kath., 40 b. 50 J. a., **verh.** Meld. briefl u. Nr. 8330 d. d. Geselligen erbet.

Gutsbesitzer, mit schön. Besitz, 32 J. alt, ev., sucht [8295

Lebensgefährtin.

Wirthsch. junge Damen mit entsprechendem Vermögen, welche sich ein trautes Heim zu gründ. wünschen, bitte, vertr. Adr. unt. Nr. 8295 durch d. Gesellig. einzusend. Strengste Verschwiegenheit, da ernstgem., selbstverständl.

Wittwer, Anf. 40er, angenehm. Erschein., mit Herzensbild., ehrenhafter Charakter, u. einem eig. Vermög. v. 60000 Mk. [8261

sucht Lebensgefährtin

im Alt. von ca. 30 Jahren mit disp. Vermög. von annäh. 20000 Mk., welches sofort sicher gestellt werden kann.

Reflektant besitzt ein größeres kaufm. Geschäft u. 3 Grundstücke bei Berlin. Damen, angenehm. Erscheinung und wirthschaftlich, wollen möglichst umgehend ihre Adressen vertrauensv. sub Chiffre **P. T. 554 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** zur Weiterbeförderung einsenden.

Diskret. Geb., sol. Brenn.-Verw., 28 J., kath., m. e. Jahreseink. von 2500 Mk., d. e. g. a. Damenbek. fehlt, s. a. d. W. e. Lebensgef. J. D. v. angen. Aeuß., m. Verm. v. 9- b. 10000 M., d. e. gl. E. eing. w., b. a. Meldg. m. P. u. g. Lebbschr. u. Nr. 8324 d. d. Gesell. ezs.

Sämereien.

3890] Bestellungen auf

Probsteier Saatroggen

I. Absaat von Original-Saat trieurt à Ctr. 7,50 Mk. und

Epp-Weizen

zur Saat trieurt à Ctr. 8,50 Mk., nimmt entgegen

Gutsverwaltung Neuenburg Wpr

7922] Zur Saat empfehle ich

red gros Weizen

da derselbe nicht lagert u. winterhart ist (Preis pro Tonne 170 Mark) in Käufers Säcken ab Kittnau oder Weiche Boguschau bei Melno Westpr., so lange der Vorrath reicht.

Hugo Müller, Kittnau, Post Boguschau Westpr.

Begrannten und unbegrannten

Square head
Eppweizen
Petkuser Roggen
Probsteier Roggen

empfiehlt zur Saat [7654

Kornhaus Pelplin.

Saatweizen

Topp Square head Absaat v. Svalöf, Schweden, hat hier von allen Sorten Epp u. s. w. am besten den Winter überstanden, so daß noch ein Ertrag von 18¾ Ct. pr. Mrg. ergab. Preis à Ctr. ab hier od. Melno, so weit der Vorrath reicht, 10 Mk. in Käufers Säcken. Neue Säcke berechne mit 1 Mark. [8329

Wiechmann, Dom. Rehden Westpr.

Garantirt Orig. [8195

Probsteier Roggen

I. Absaat, à Mk. 8 p. Ctr., sowie

Winter-Riesenroggen

Absaat, à Mk. 7 p. Ctr., sehr schwer, beides vorzügl. Waare, selbst gebaut, habe noch abzugeb. M. Goldstandt, Löbau Wpr.

Zur Saat:
Petkuser Roggen

10 Mk. über Danziger höchste Notiz per Tonne und

Square-Head-Weizen

170 Mk. per Tonne in Käufers Säcken ab hier verkauft [6442

Boll, Praust.

Riesenroggen

zur Saat hat abzugeben, pro Zentner 8 Mk., Dom. Kelpien bei Schönsee Westpr. [7708

7781] Vorzüglichen

Bestehorn-Roggen

trieurt, zur Saat giebt ab Frau E. Frösse, Jerczewo, Bahn und Post Tiefenau.

7702] **Zur Saat offerirt**

Petkuser Roggen

p. To. 150 Mk.

Dom. Paulsdorf b. Hochzehren.

Durch **Brandunglück** wurde ein Theil meiner Schweineställe total vernichtet. Die **Zuchtschweine sind fast sämmtlich gerettet und zunächst provisorisch gut untergebracht.** Da diese provisorischen Stallungen für den Winter jedoch nicht brauchbar, muß die Heerde bis zur Herstellung neuer Stallgebäude leider stark verringert werden und gebe ich daher [1551

Zuchtschweine
10% unter Prospektpreis

ab. In **allen Altersklassen** sind **erstklassige Eber** und **Sauen** vorhanden, in **besonders großen Beständen**

halbjährige u. tragende Sauen.

Zur Neugründung von Heerden beste Gelegenheit.

Prospekt gratis und franko.

Domäne Friedrichswerth (Hzgth. Gotha).

Winterhafer zur Saat

Aussaat pro Mrg. 50 bis 60 Pfd., offerirt pro Ctr. mit 11 Mark ab Station Wansen i. Schles. unter Nachnahme des Betrages. Säcke zum Selbstkostenpreise berechnet. (Der Winterhafer wird auch vom Proviantamt Breslau gern gekauft. [7475

Dom. Gaulau bei Wansen i. Schles.

Viehverkäufe.

7921] **Brauner Wallach**

v. Trakehner Hengst aus Pony-Stute, als Einspänner oder Reitpferd, für leichtes Gewicht geeignet, preiswerth verkäufl. in Kittnau, Post und Bahn Boguschau Wpr.

Brauner Wallach

alt, zuverlässig, auch vorm Zuge gegangen, passend als [7305

Inspektor-Reitpferd

ist besonderer Umstände wegen sehr billig zu verkaufen. Näher. bei Stallmeister Gerber in Graudenz.

6 St. Fohlen

2 bis 4 Jahre alt, die ich als dauernde Arbeitspferde empfehl. kann, stehen z. Verk. b. [8159

Gutspächter **Kentzer** in Gapa b. Schönsee.

Fuchsstute

4 Jahre alt, 3 Zoll groß, und

Holländ. Zuchtbullen

von guter Form und schw.-w. Zeichnung, ca. 11 Ctr. schwer, verkauft Gut Gursen b. Flatow Westpreußen.

Offerte!!

13 prima Pflugochsen

circa 14½ Zentner schwer, im Stirnjoch gegangen, sowie

30 Stiere

circa 9 Ctr., verkauft preiswerth Salomon, [7663 Kalthof Ostpr., Tel. 940.

7975] Ca. 20 gut gef., schwarzb.

Kälber

5 bis 7 Ctr. schwer, und einen gängigen, kräftigen, dunkelbraun.

Wallach

5 Zoll groß, verkauft Naschinski, Buchwalde per Osterode Ostpr.



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-Vollblut-Stammheerde

höchstprämiirt Berlin. Hamburg. Königsberg. Insterburg.

Rambouillet-Vollblut-Stammheerde.

dito höchstprämiirt.

Bockverkauf begonnen.

Totenhöfer.

Bockauktion

zu Sobbowitz

Kreis Dirschau, Westpreußen

am Dienstag, den 25. Sept. cr.

Mittags 12 Uhr.

Zum Verkauf kommen 42 Vollblut-Böcke des Rambouillet-Stammes. [8242

Wagen stehen zu den Zügen in Hohenstein bereit. Verzeichnisse auf Wunsch.

F. Hagen, Königl. Amtsrath.

Der Bockverkauf

aus meiner Oxfordshiredown-Vollblut-Stammzucht hat begonnen. Verzeichniß a. Wunsch.

H. Fließbach, [5151 Chottschewke p. Zelasen.

Dom. Traupel bei Freystadt Westpr. verkauft [7905

170 ausgeglichene, englische

Kreuzungslämmer.

Offerten an die **Guts-Verwaltung.** J. A.: **Nickel,** Rendant.

40 fette Brackschafe

verkauft Dom. Hermannsruhe per Wrotzk Wpr. [8010

40 fette

Schweine

stehen zum Verkauf in [7927 Mortung bei Zajonskowo.

6984] Ca. 100 Stück 6 Woch. alte

Absatzferkel

hat abzugeben Kujath, Pottlitz bei Linde, Kr. Flatow.

6755] **Größere Posten**

Läuferschweine

sowie prima sprungfähige

Eber

der großen, weißen Yorkshire-Rasse, gegen Rothlauf geimpft, hat abzugeben

Dom. Raiersee, Kreis Culm, Post Kl.-Trebis, Station Nawra.

8240] **10 tragende**

Mutterschweine und einen Eber

hat wegen Wirthschaftsänderung zum Verkauf

Dom. Bahrendorf p. Briesen Westpreußen.

Zuchtschweineverkauf

d. gr. frühreifen Yo ksh.-Rasse, 28jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861

E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

7898] Wegen Zwingerüberfüllung billig abzugeben selten schön gebaute, kurzh., braune

deutsche Hündin

von eingetr., präm. Eltern, m. flott. Suche, sehr scharf auf Raubzeug, läßt sich ableg., hasenr., im 2. Felde. Näheres durch Förster Schreiber, Sulmin, Kreis Danzig.

Aus meiner berühmten Zucht sind noch einige 8 Wochen alte

Hühnerhunde

(Brauntiger) abzugeben. [7650

Lobitz, Förster, Forsth. Czystochleb p. Briesen Westpreußen.

Enten!

Diesjährige, ausgewachsene Enten versendet v. 20 Stück an à Stck. 1,25 Mk. franko per Nachnahme jeder Bahnstation. Lebende Ankunft garantirt. A. Berlinski, Friedrichshof Opr.

8 bis 10 hochtragende oder frischmilchende Kühe

sucht zu kaufen und erbittet Angebote [8164

E. Schulz, Maurermeister, Neidenburg.

Ackerbauschule Lehrhof-Ragnit

beginnt ihren **neuen Lehrkursus am 1. Oktober d. Js.** Nähere Auskunft über die Aufnahme von Schülern wird bereitwilligst ertheilt. Auch werden zum 1. Oktober praktische, tüchtige Wirthschafter entlassen. [2004] **Die Direktion.**

Probsteier Ackerbauschule i. Schönberg i. Holstein.

(**Winterschule** mit vorzügl. Gelegenheit zur **prakt.** Ausbildung im Sommerhalbj.) — Beginn des Unterrichts am Donnerstag, den 18. Okt. 1900. — Schriftl. Anmeld. sind bis Ende Sept. cr. an den zeitigen Dir. d. landw. Winterschule zu Allenstein Opr., **Dr. Frohwein** zu richten. Persönl. Vorstellung nimmt letzt. in Schönberg i. Holstein vom 2. bis 6. und vom 15. bis 17. Oktober entgegen. **Dr. Frohwein** ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.
5233] **Das Kuratorium.**

Posen, Ritterstr. 9, II. Etage

Isr. Töchter-Pensionat u. Fortbildungs-Kurse

Beste Referenzen. **Vorz. höhere Töchterschule.**
Frau Wiener u. Tochter. [6655

Bad Polzin,

Endstation der Linie **Schivelbein-Polzin**, sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerord. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden.** Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Victoriabad, Kurhaus. 6 Aerzte.
Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft ertheilen Badeverwaltung in Polzin, Karl Riesel's Reisekomtor in Berlin, und der „Tourist" in Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg. [1730

Kleine Kapitalsanlage.
Großer Gewinn.
Interessenten zur Uebernahme der Fabrikation von [7029
Reising's
vorz. Sattelfalzziegeln
aus Cement und Sand, für noch freie Bezirke gesucht. Einrichtungen mit unerreichten, vielfach patentirten Neuerungen, sowie Licenzen durch den Patentinhaber
Lud. Nicol, München.

Eine **Kesseler**'sche
Drainröhrenpresse
ist wegen Aufgabe des Betriebes zu verkaufen. [7388
C. Hanne & Co.,
Rosenberg Wpr.

7688] Das reichhaltige
Steinlager
direkt an Lehmstraße und 5 km v. Weichselablage Schulitz offerirt zur Ausbeute
Dom. Ruden bei Schulitz.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Buchhalterin
die selbständ. u. sich. arb., mit best. Empf., sucht z. 1. 10. cr. Engag., gleichv. w. Branche. Gefl. Ang. m. Honor.-Ang. u. Nr. 8084 d. d. Ges. eb.

8257] Mit der Galanterie- und Spielwaaren-Branche vertraute **Verkäuferin** sucht per 1. Nov. cr. anderweitig Stellg. Off. unt. M. S. 66 an d. Annoncen-Exped. Wallis, Thorn, erbeten.

Ein jung., anst. Mädchen, die das Putz-, Mode- u. Kurzwaar.-Gesch. erl. hat, s. d. besch. Anspr. Stellung als
Verkäuferin.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8316 durch den Gesellig. erbet.

Gebildete Dame
26 Jahre alt, Tochter ein. Gutsverwalters, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung zur selbständ. Führung eines größer. Haushaltes. — Offerten erbitte unter **O. K. 526** postlagernd Bollenschin, Kr. Carthaus.

Buffetfräulein f. Restaurant empfiehlt Frau Kampf, Graudenz, Oberthornerstr. 4. [8293

Aelt., erf. **Wirthschaftsfrl.,** d. e. gr. Hansh. mehr. J. selbst. o. Hausfr. gef., s., gest. a. g. Zeugn., p. 1. Okt. o. fr. selbst. St. b. ält. Dame o. Herrn. Meld. briefl. u. Nr. 7084 durch den Gesell. erb.

20jähr. Mädchen, Lehrertochter, f. Haus u. Küche d. d. Haushaltgsch. in Bromberg gebild., i. Kochen, Backen, i. Wäsche u. Schneiderei durchaus geübt, bish. noch nicht i. Stellg, sucht solche als
Stütze der Hausfrau
bei **wirkl.** Familien-Anschluß. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8170 durch den Geselligen erbeten.

Alleinst. Frau sucht Stellung als **Stütze.** Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. **100** postl. Hütte Wpr. erb. [8132

Ein besch., evg. Frl., Anf. 40er, m. g. Empf., sucht z. 1. Oktbr. Stell. **als Stütze u. Pfleger.** alt. Dame od. Ehep. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8303 d. d. Gesellg. erb.

Besitzers-Tochter, ev., wünscht auf einem größeren Gute die
Wirthschaft zu erlernen.
Ausführliche Offerten an
Fr. Frantz, Dirschau.

8331] Ein gut situirt., tüchtig.
Wirthschaftsfräulein
evang., Anfangs 30er, w. v. sof. eventl. 1. Oktbr. b. gering. Gehalt angenehme, selbständ. Stellung. Off. unt. A. S. 100 Bromberg, Postamt II.

8087] Ein j. geb. **Mädchen,** w. die Wirthsch. fast selbst. geführt hat, s. Stell. als Stütze u. Gesellschaft. d. Hausfr. Meld. bitte u. L. M. 300 Stegers b. Schlochau pstl.

Eine Kinderfrau w. v. 15. Sept. n. Frau Robert, Marienwerder, Graudenzerstr. 16. [7724

Selbst. Wirthsch. m. vorz. Z., geb. Stütz., mus., Schneid., Glanzpl. bev., Buchhalt. (Anf.) Stenogr., Schreibmasch. geübt, empf. Fr. Schumann, Königsberg Pr., Wagnerst. 52/53 II.

8321] Tüchtige, junge, gebildete
Wirthin
zugleich Meierin, sucht weg. Verkaufs des Gutes anderweitig Engagement als Stütze mit Familienanschluß oder als selbständiges Wirthschaftsfräul. Antritt kann zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. erfolgen. Gute Zeugnisse. Off. **postlagernd** unter N. B. 880 Konitz Westpr.

Ein jung. Mädchen
welches ca. 1 Jahr bei mir die feine Küche erlernt hat, sucht geeignete Stellung. Näheres im Civil-Kasino Marienwerder.

Eine gesunde Amme
empfiehlt [8259
Miethsfrau A. Nowack, Thorn, Gerberstr. 27.

Offene Stellen

Stellenvermittelungs-Bureau
für sämmtl. weibliche Haus- und Geschäftspersonal. [4304
Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstraße 5. Retourmarke erb.

8343] Zum 1. November für Dt.-Eylau eine zuverlässige
Kindergärtnerin
zu zwei Kindern gesucht, die im Stande ist, ein Kind mit Erfolg zu unterricht. Alter der Kinder 4 und 7 Jahre.
Zum 11. November für Dt.-Eylau durchaus perf., fleißige
Köchin
oder tücht. Stütze
gesucht, die vorzügl. kochen kann. Bei guten Leistungen hoh. Lohn.
Frau Oberst Schlienkamp, z. Zt. Coblenz, Mainzerstr. 37.

Frau v. Stein geb. Gräfin Finckenstein, Grasnitz bei Biesellen Ostpr., sucht zum 1. Okt. oder etwas später eine einfache
Kindergärtnerin
1. Klasse zu zwei Knaben von 5 und 6 Jahren. [8222

7851] Eine ev., gepr.
Erzieherin
für zwei Kinder von 8 und 9 Jahren zum 15. Oktober gesucht. Gehalt 360 Mk.
Hauptmann Bieler, Kl.-Hanswalde b. Jäskendorf Ostpreußen.

Kinderfräulein
gesucht nach Danzig für ein Mädchen von 3 Jahren. Gefl. Offert. sub W. M. 292 an Ann.-Exp. W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erbeten. [8252

8196] Suche per 15. Septbr. oder 1. Oktober cr. für mein **Mode-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft**
1 Buchhalterin
1 Kommis
1 Volontär
1 Lehrling
1 Lehrmädchen
der polnischen Sprache mächtig, letzteres für die Kurz- u. Wollwaarenbranche.
J. Jacobsohn, Culmsee.

Wir suchen p. 1. Oktober gegen hohes Gehalt u. für dauernde Stellung [8069
2 tüchtige Verkäuferinnen für Handschuhe,
2 tüchtige Verkäuferinnen für Weißwaaren,
1 tüchtige Verkäuferin für Besätze,
1 tüchtige Verkäuferin für Kurzwaaren.
Den Offerten bitten Zeugnisse und Photographie beizufügen.
S. Loewenstein & Co., Trier (Rheinland).

7165] Für meine 4jährige Tochter suche per 1. Oktober eine geprüfte
Kindergärtnerin
II Kl., die auch etwas zu schneid. versteht. Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften nebst Photographie an
Frau L. Hendelsohn, Wloszanowo bei Janowitz, Bez. Bromberg.

8279] Für mein Kolonialw.-, Engros- u. Detail-Geschäft suche, wenn möglich, zum sofortigen Antritt eine gewandte
Buchhalterin.
S. Silberstein, Thorn.

7814] Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
wird für ein besseres Haus- und Küchengeräthe-Geschäft einer Kreisstadt Westpreußens per 15. September cr. eventl. später gesucht. Stellung dauernd. Meldungen mit genauer Angabe über bisherige Thätigkeit werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7814 durch den Geselligen erbet.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaaren-Geschäft suche ich eine gewandte [7941
Verkäuferin.
Selbige kann auch aus der Kurzwaaren-Branche sein. Den Meldungen bitte Zeugnisse, Gehaltshaltsansprüche u. Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
T. Cohn, Bischofsburg.

8220] Für mein Kurz-, Galanterie- und Porzellanwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober eine gewandte
Verkäuferin.
Solche, die selbständige Putzarbeit verstehen, w. bevorz. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind der Meldung beizufügen.
G. A. Marquardt, Mohrungen.

Suche sofort eine tüchtige
Putzarbeiterin
der polnischen Sprache mächtig, die auch im Verkauf bewandert ist. Freie Pension nebst Familienanschluß, dauernde Beschäftigung.
A. Krüger, Putzhandlung, Flatow Wpr.

7935] Für mein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche per 1. Oktob. eine tüchtige
Verkäuferin
bei freier Station. Offerten m. Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
S. Gottfeld, Fürstenwalde a. Spree.

Tücht. Verkäuferinnen
der poln. Sprache vollst. mächtig sucht per sofort Leo Schleimer, Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft, Culm a. W. [7908

7647] Zum sofortigen Antritt oder zum 1. resp. 15. Oktober suche eine
Verkäuferin
für die Woll- und Kurzwaarenbranche. Station im Hause. Gehalt nach Leistung. Polnische Sprache erwünscht.
Fritz Kühne, Dt.-Eylau.

Tüchtige Verkäuferin
für Destillation, Materialwaar.- und Delikatessen-Geschäft, welche mit Buchführung vollständig vertraut sein muß, sucht (Familienanschluß nicht ausgeschloss., Gehaltsangabe) [8280
Ascher Sommerfeld, Inh. B. Nargolinski, Krojanke.

Verkäuferin
für feines, christliches Manufakturwaaren- und Putz-Geschäft per sofort oder später gesucht. Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldg. mit Ang. d. Alters, d. Gehaltsansprüche bei fr. Station, Beifügung der Photogr. u. Zeugn. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8162 durch den Gesell. erb.

Tüchtige, gewandte
Verkäuferin
für das Detailgesch. einer Honigkuchen-Fabrik gesuch. Nur bestempfohlene, in der Branche erf. Bewerb. w. sich meld. Meld. w. briefl. mit Photographie mit der Aufschr. Nr. 8278 d. d. Ges. erb.

8232] Für mein Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft suche per 1. Oktober evtl. sofort eine tüchtige
Verkäuferin
und einen mit guter Schulbildung versehenen
Lehrling
bei freier Station im Hause.
J. Rau, Pr.-Friedland.

8332] Suche für meine Filiale ein anständiges, tüchtig. Mädchen
als Verkäuferin.
Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. und Photogr. bitte einzusenden. Daselbst kann auch
ein Lehrling
eintreten.
Wilh. Reinke, Kolonial- und Materialwaaren, Schöneck Wpr.

8145] Suche für mein ff. Fleisch- und Wurst-Geschäft vom 15. September oder 1. Oktober eine
tücht. Verkäuferin.
Carl Schmidt, Fleischermeister, Graudenz.

8060] Suche von sofort oder 15. September eine tüchtige
Putzarbeiterin
polnisch sprechend. Zeugniß-Abschrift. und Gehaltsanspr. erbet.
J. Odrowski, Neuenburg Westpr.

Suche per sofort eine tüchtige
Putz-Direktrice
bei hohem Gehalt, freier Station im Hause und dauernder Stellung. Meldungen nebst Zeugn.-Abschriften erbeten. [8093
J. Harris, Briesen Wpr.

Nach Vandsburg Wpr.
Für mein Kolonialw.-Geschäft nebst Restaurant suche zum 1. Oktober d. Js. eine [8173
junge Dame
welche geschäftsgewandt und selbständig den ganzen Hausstand führen kann. Gefl. Offert. nebst Beilegung der Photograph. und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Arnold Klaembt, Thorn 3.

8208] Suche zum 15. Septbr., auch später für mein Schnitt-, Material- und Schank-Geschäft ein tüchtiges
Ladenmädchen.
F. Köhler, Thiergart.

Lehrmädchen
sucht für sein **Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengesch.**
A. Lewschinski, Rössel.

Für m. Putz-, Kurz-, Weiß- u. Schuhw.-Gesch. s. i. e. **Lehrmädch.,** d. poln. Spr. mächt., unt. günst. Bed. Emil Winter, Mewe Wpr.

8286] Ein gebildetes junges
Mädchen
das im Kochen bewandert, findet zum 1. Oktober cr. Stelle als Stütze mit Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkommen.
Kujath, Usch-Neudorf p. Schneidemühl.

8234] Bahnhofs-Wirthschaft Stolp i. Pom. sucht z. 1. Okt. d. J. ein durchaus **anständiges, ehrliches**
jung. Mädchen
als Verkäuferin am Buffet. Gehalt 20 Mk. monatlich bei vollständig freier Station.
Zeugnisse nebst Photographie sind einzureichen.

8399] Für ein feines Café zum 1. Oktober ein
Büffetfräulein
gesucht. Bewerbung mit Photographie und Gehaltsansprüchen. Ebendaselbst wird eine tüchtige
Kochmamsell
für bessere Restaurationsküche gesucht. Meldungen an
Ernst Dahlmann, Graudenz, Herrenstraße 10.

Ein junges Mädchen
welches in der Restaurat.-Küche bewandert ist, kann sich mit Gehaltsangabe als Stütze melden, Eintritt sofort bei [7890
Frau Noetzel, Marienwerder, Schützenhaus.

8217] Für eine mittlere Landwirthschaft wird ein fleißig. und bescheidenes junges
Mädchen als Stütze der Hausfrau
vom 11. November gesucht. Familienanschluß zugesichert.
Mampe, Damerkau bei Lusin Wpr.

Suche vom 1./10. ein anständ., freundliches [7522
junges Mädchen
für mein in Muschaken Ostpr. gelegenes Materialwaaren- und Schankgeschäft. Dauernde Stell. zugesichert. Meldungen an
Otto Salewski, Sdorren per Kessel.

Suche für meine Gastwirthschaft zum 1. Oktober [7940
ein junges Mädchen
das der polnisch. Sprache mächtig ist. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden.
J. Loewenstein, Adl.-Liebenau Westpreußen.

Auf einem größeren Gut wird zum sofortigen Antritt od. 1. 10. 1900 ein tüchtiges, zuverl.
Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Meldung. werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 6718 durch den Geselligen erbeten.

7670] Eine einfache, selbstthätige
Stütze
in Landwirthsch. und Kochen erfahren, wird von sofort resp. 1. Oktober gesucht. Gefl. Offert. mit Zeugn.-Abschr. und Gehalts-Ansprüchen zu richten an Dom. Gr.-Lipschin bei Gr.-Liniewo Westpreußen.

8017] Ein ordentliches, einfach
junges Mädchen
welches Lust hat, unt. Leitung d. Hausfrau die Landwirthschaft zu erlernen, wird zum 1. Oktober gesucht. Kleines Taschengeld. Etwas Vorkenntnisse erwünscht. Dom. Koprìwe bei Förstenau, Kreis Schlochau.

8284] Suche zum 1. Oktober cr. ein ordentliches
jg. Mädchen
aus besserer Familie, welches gut kochen kann, zur Unterstützung der Hausfrau f. Hotel in Pomm. bei Familienanschluß. Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an
Fr. Administrator Krüger,
Bischke bei Schneidemühl.

Als Stütze
suche ein anst., zuverlässig., bescheidenes Mädchen, welches bei allen häusl. Arbeiten mit Hand anlegt u. kinderl. ist. Kenntn. in Schneiderei u. Ausbess. erforderl. Meld. mit Geh. zu richten an Frau Seegrün, Graudenz.

7966] Suche per sofort oder 15. September ein anständiges
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau. Selbige muß auch im Geschäft behilflich sein.
J. Preuß, Rothfließ Opr.

6455] Zum sofortigen Antritt
Stütze der Hausfrau
für ländlichen Haushalt gesucht. Jahresgehalt 200 Mk. Meldg. und Zeugnisse an die Oberförsterei Glincke bei Bromberg zu richten.

Als Stütze
wird ein nicht zu junges Fräul., welches kochen kann und sich sonst im Hauswesen nützlich zu machen weiß, zum 1. Oktober cr. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Meldungen an
Frau Anna Legien, Passenheim Ostpreußen.

8267] Ein anständiges
Mädchen
zur selbst. Führ. d. Wirthsch., wo sich keine Frau befindet, ges. Näh. Otto Boettcher, Brodfabrik, Schleusenau b. Bromberg.

7928] Für ein kinderloses Ehepaar wird ein anständiges
Mädchen
dem auch Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen auszubilden, zum 1. Oktbr. ev. früher gesucht.
Galda, Langenau per Freystadt Westpreuß.

Suche zum 1. 10. ein bescheid.
junges Mädchen
als Stütze. Etwas Schneidern u. Kochen erforderlich. Freundl. Behandlung und evtl. Familienanschluß. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8402 d. d. Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie wird ohne gegenseitige Vergütigung, eventl. Taschengeld, zur Erlern. der Wirthschaft auf dem Lande per 1./10. gesucht. Familienanschluß. Gefl. Offerten werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8401 durch den Geselligen erbeten.

8066] Suche für mein Schnittwaarengeschäft
ein jung. Mädchen.
H. Rosenberg, Schimonken Ostpreußen.

Ein älteres, erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen wird für 2 Kinder, $1\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Jahr alt, zum 1. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an Frau Kreisschulinspektor Roeber in Ortelsburg.

8231] Ein gebildetes, anspruchsloses und durchaus gewissenhaft.
Fräulein
welches mit Hilfe ein. Mädchens die Pflege von zwei Kindern ($1\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Jahr) übernimmt, wird sofort gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche an
Frau Pastor Stuhlmacher, Krampkewitz bei Lischnitz Pommern.

8228] Zum 15. Nov. wird ein
ev. Wirthschaftsfräulein
als Stütze für's Land gesucht. (Keine Landwirthschaft.) Famil.-Anschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 8228 durch den Geselligen erbeten.

8086] Frau Fehlauer, Kl.-Bartelsee, Vorort Bromberg, sucht ein nicht zu junges
Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütung.

7012] Zum 1. oder 15. Oktbr. zuverlässige
Wirthin
mit f. Küche und Kälberaufzucht vertr., gesucht.
Frau M. Rakow, Dom. Bergelau p. Pollnitz b. Schlochau.

Tüchtige Landwirthinnen
erhalten sehr günstige Stellen durch das Vermittl.-Büreau
Joh. Litkiewicz, Thorn, Seglerstr. 19. [8257

7813] Jüng., selbstth., einfache
Wirthin
die mit Federviehaufzucht und Wäsche vertr., gut kochen kann, Melken beaufsichtig. muß (Milch geht zur Molkerei), v. 1. Okt. cr. gesucht. Gehalt 200 Mk. u. Tant. für Kälberaufzucht. Meld. nebst Zeugnißabschr. n. Saffronken b. Neidenburg Ostpr. erbeten.

Wirthinnen, Stützen
viele Mädchen
jeder Branche sucht R. Rogall, Elbing, Burgstr. 30. [8260

Eine tücht. Wirthin
die gut kochen kann u. das Melken zu beaufsichtigen hat (Milch geht zur Molkerei), wird zum 1. Oktober gesucht v. Dom. Neuendorf bei Bahn i. Pomm. [8212

Zur selbständigen Führung der Hauswirthschaft wird zum 1. Oktober cr. eine ältere [8072
erfahrene Wirthin
gesucht in
Bednarken p. Döhlau.

Suche von sofort oder vom 1. Oktober eine einfache, selbstthätige [8224
Wirthin
welche mit allen Zweigen der Landwirthschaft vertraut ist, in der Küche erfahren ist und die Wäsche versteht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse sind einzusenden an
Frau Rittergutsbesitzer Henke, geb. von Schlemmer, Dombrowken b. Bischofsburg.

Tüchtige Wirthin
oder perfekte Köchin zum 1. Oktober nach Riesenburg gesucht. Hoher Lohn. Meldungen nebst Gehaltsansprüch. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7684 durch den Geselligen erbeten.

8223] Gesucht zum 11./11. 1900 tüchtige, evangelische
Wirthin
die die feine Küche und Federviehaufzucht versteht; ferner ein sauberes, ev., perfektes
Stubenmädchen
das serviren, plätten u. Zimmerreinigen versteht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Dom. Rakowitz bei Weißenburg Westpr.

Meierin
für Butterei und Haushalt wird zum 1. Oktober oder etwas spät. gesucht. Zeugnißabschriften zu richten u. W. W. postlagernd Sommerau Wpr. [7930

Eine Lernmeierin
findet zum 1. Oktober d. Js. Stellung in Dampfmeierei Charlottenhof bei Liebemühl, Ostpreußen. [7672

Lehrmeierin
kann unter günstig. Bedingungen eintreten. [8193
Dampfmolkerei Rundewiese. Reinhold Fremke.

8192] Zum 15. Oktober saubere
ältere Köchin
gesucht, die Hausarbeit übernimmt.
Frau Rittmeister Schoeler, Thorn III, Schulstr. 11.

Eine Mamsell
firm in feiner Küche, und
Damen
die dieselbe erlernen wollen im Kasino des Ulanen-Regts., können sich meld. bei Frau T. Scholz Thorn, Hofstraße 5. [7790

Perfekte Köchin
m. g. Zeugn. sucht z. 1. Oktobr. weg. Verheirathung der jetzigen Fr. von Klitzing, Königsberg, Königstr. 95.

Per 15. d. Mts. suche eine tüchtige, selbständige
Kochmamsell
für gr. Bahnhof, sowie ein
Fräulein
welches sich am Buffet anlernen will, aus besserer Familie.
Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7709 durch den Geselligen erbeten.

Auf einem Gut wird ein tücht.
Stubenmädchen
welches mit Wäsche und Plätten Bescheid weiß, von sofort gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6712 durch den Geselligen erbeten.

4593] Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, gewandtes, ev.
erst. Stubenmädchen
welche die Behandlung der Wäsche gründlich versteht und auch im Nähen geübt ist. Lohnansprüche einzusenden.
Frau Mehl, Poburke bei Weißenhöhe.

6999] Ein ehrl., sauberes
Milchmädchen
zum 1. Oktober, mehrere unverheirathete nicht.
Knechte
zu Martini sucht bei hoh. Lohn Generalsgut Woltersdorf bei Zülshagen, Kreis Dramburg.

8207] Suche sofort ein ordentl.
Kindermädchen oder Kinderfrau
zu einem 3 Monat alten Kinde.
Nast, Kgl. Oberamtmann, Julienfelde bei Wissek.

Vorzüglich informirt für Anlage und Spekulation sind **Neumann's Börsen-Nachrichten**, Berlin SW., Charlottenstrasse 84. Probenummern gratis u. franko.

Geldverkehr.

Auf ein Grundstück v. 50 Mrg. verb. mit Gastwirthsch., werden hinter 8000 Mark

7- b. 8000 Mark

zur 2. Stelle ges. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 7745 d. d. Ges. erb.

6000 Mark

zur Ablösung kleinerer Hypotheken unterhalb ⅔ der Feuertaxe von sofort auf ein Geschäftsgrundstück gesucht. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8302 durch d. Gesellig. erb.

7158] Auf ein Grundstück in Lyck Ostpr., Hauptstr., mit neuem, zweistöckigem Hinterhause und neuen Wirthschafts-Gebäuden, durchweg renovirtem Vorderhause u. 1½ großen Obstgarten werden behufs Erbauseinandersetzung

12000 Mark

hinter 12000 Mk. Kirchenkassengeldern sofort gesucht. Taxe vor dem Neubau 45000 Mk. Jede Auskunft ertheilt gütigst Herr Rechtsanwalt u. Notar Siebert, Lyck.

32000 Mk.

zur Ablösung einer alten Hypothek noch vor 30000 Mk. p. 10. Oktbr. zu cediren gesucht. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8318 d. d. Gesellig. erbeten.

Eine Industrie-Gesellschaft beabsichtigt eine Dampfziegelei u. günstig. Beding zu übernehm. u. in eine Gesellsch. umzuwandeln u. sucht zur Leitg. derselb. ein. **Direktor**, welch. sich m. 15000 Mk. an d. Unternehm. betheiligt. Die Gesellsch. bleibt m. 40000 Mk. interessirt. Die Einlage des Direkt. w. hypoth. eingetrag. Mld. u. **J. 1999** an Annoncen-Exped. Krosch, Danzig.

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt., coul. in jed. Höhe. Rückp. Sallé, Berlin, Heidenfeldst. 9

Zu kaufen gesucht.

Vom Geselligen

werden zurückgekauft [6452

Jahrgänge 1831, 1832, 1844

Für ein Exemplar des Geselligen vom 8. Juli 1826 zahlt 10 Mk.

Die Expedition.

7037] Größere Posten

Häcksel

sucht direkt vom Besitzer zu kaufen

W. Fabian, Bromberg, Danzigerstraße 50.

Häcksel, Roggenstroh Heu

in Waggonladungen w. gekauft. Offert. unt. **H. H. 1900** postl. Carthaus Westpr. [7534

8182] Dom. Gr.-Herzogswalde b. Sommerau Wpr. kauft

80 Ctr. Sandweizen

zur Saat. Bemust. Off. nebst äußerster Preisangabe werden möglichst umgehend erbeten.

8013] **500 Centner**

Stroh

und 200 Centner gesundes

Roggenstrohhäcksel

suche sofort zu kaufen. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8013 durch den Geselligen erbeten.

3 bis 4 gut erhaltene, starke

Ackerwagen

zu kaufen gesucht. Meld. werd. brieflich mit der Aufschr. Nr. 7653 durch den Geselligen erbet.

7931] Ein gut erhaltenes zwei- oder dreispänniges

Roßwerk

wird zu kaufen gesucht. Offert mit Preisangabe erbittet Gottfried Wodtke, Sommerau Wpr.

7819] Dom Kisin b. Damerau, Kreis Culm, kauft mehrere tausend Centner

Brennereikartoffeln

und ersucht um Proben u. Preisofferten. Vorschüsse auf Wunsch in jeder Höhe.

Suche für meine neu eingerichtete

Fischhandlung

lebende Fische zur ständigen Lieferung, Karpfen, Schleie 2c., und erbitte Offerten. [8146

Kaufe Wild

jeglicher Art u. zahle die höchsten Tagespreise.

P. Begdon, Thorn.

Zu sofortiger Lieferung suche

einen Waggon Quarg

zu kaufen. Preis nach Uebereink. Kassa nach Belieben zur Verfüg. Offert., auch auf Lieferung kleiner. Posten Quarg, erbeten. [3841

F. Fiene, Harsum.

Wer liefert billigst sofort 100 Stück

Flaschenkisten

mit Deckel zu 50 Flasch. Meldungen m. Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8210 durch den Gesell. erbeten.

8299] **800 Centner guten**

Kainit

sucht zu kaufen u. erbitt. Offert. Peter Domachowski, Besitz., Lippink b. Warlubien.

Weißkohl

kauft jeden Posten und bittet um Offerten [8292

Sauerkohlfabrik

G. A. Marquardt, Graudenz.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gut

443 Mrg. incl. 50 Mrg. gut. Rieselwies., ist and. Unternehmung. halb. für den billigen Preis von 82000 Mk., Anzahl. ca. 25000 Mk., mit voller Ernte u. komplettem, gutem Inventar, baldigst zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen sich unter **J. L. 15** poste restante Posen melden. [7188

Offerire im Auftrage und provisionsfrei einen [7219

Gutsbesitz

von 117 Hektar, an Chaussee und **bei Marienwerder** geleg., für 102000 Mk. b. 15000—20000 Mk. Anzahlg.; ferner ein schön eingeb.

Grundstück

von 23 Hektar warmer Weizenbod., an Chaussee u. ½ Stunde von **Marienburg** geleg., für 37000 Mk. b. 8000 Mk. Anzahl. Hyp. 23300 Mk. à 3½% Zinsen. Rest 10 Jahre unkündbar.

J. Heinrichs, Marienburg Wp.

Parzellirung.

Gut **Krossen** bei Mittenwalde, unweit Schulitz. Das noch vorhandene Restgut von ca. 150 Mrg. mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, **komplettem** todt. und lebendem Inventar, **voller Ernte**, sowie eine Parzelle von 12 Morgen werde ich an **Ort u. Stelle Dienstag, den 11. September cr., Mittags 12 Uhr** unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen.

M. Friedländer, Schulitz.

Sichere Existenz.

Mein seit 1866 bestehendes Uhrengeschäft bin ich Willens, f. den Preis von 1800 Mk. zu verkaufen. Große Landkundschaft, viel Reparaturen. Die Stadt hat 8000 Einwohner, Gymnasium, Eisenbahn. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7869 durch den Geselligen erbeten.

7390] Unser

Zieglerwohnhaus mit Stall

und ca. **1 Morgen Land**, dicht an der **Stadt** und **Chaussee** gelegen, ist zu verkaufen, eventl. können **6 Morgen Pachtland, dicht dabei gelegen**, übernommen werden.

C. Hanne & Co., Rosenberg Westpreußen.

Gasthof

mit Saal, flottes Geschäft, mit 44 Mg. Land inkl. 15 Mg. zweischnitt. Wies. ist sof. bei e. Anz. v. 15000 Mk. zu verk. od. preisw. z. verpachten. Die Uebern. kann sofort geschehen. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6934 durch den Geselligen erbet.

Bier-Depot erstkl. Brauerei i. Hbg. i. z. verk. Reinverd. Mk. 5000 jährl., wof. Brauerei bürgt. Vork. n. nöth. Z. Uebern. nur ca. Mk. 3000 erford. Brauerei hilft. C. Kragelund, Hambg., Brigittstr. 3.

E. f. größ. **Materialw.-, Destill.-, Restaur.- u. Eisengeschäft** mit Aussch. u. Einf. b. 15000 Mk. Anz. z. vk. Meld. u. Nr. 8325 d. d. Gesell. erb.

Zu verkaufen

ein Gut

von 800 Morgen, durchweg Rübenboden; Rübenladestelle am Gehöft; 6 Kilom. von der Stadt u. Eisenbahn. Anzahlg. 100000 Mark. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7444 durch den Geselligen erbeten.

Grundstück

in bester Kult., ca. 230 Mrg. gr., gut. Wald u. Wies., a. d. Angergrenzend, freie Fischerei, m. leb. u. todt. Inv. u. sehr gut. Ernte, bin ich Will., sof. od. sp. z. verk.

C. Podehl, Abb. Prinowen 7752] per Angerburg.

3997] Vortheilh. **Grundstück** zu verkaufen, 280 Morg. bester Weizen- u. Rübenboden, m. gut. Gebäuden u. voll. Inv., Wasserverbind. m. Zuckerfabr., Chauss e durchs Gut zum 4½ Klm. entf. Bahnhof. Selbstkäufer woll. sich melden bei Herrn Staudinger, Kl.-Schlanz bei Subkau Wpr.

Ein Grundstück

mit angrenzend. Garten, in best. Lage von Leibitsch, worauf eine Gastwirthschaft seit 25 Jahr. m. bestem Erfolge betrieben wurde, ist Todesf. h. billig zu verkaufen. Zu erfragen bei [7719

Hr. Lesser, Leibitsch.

Mein an der Ostbahn in einem Marktflecken und großen Kirchdorfe von üb. 3000 Einwohnern belegenes [8294

Grundstück

vollständig massiv und in gutem Zustande, mit Garten, verbunden mit einem seit ca. 30 Jahren in gutem Gange bestehenden Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft, sowie eine in vollem Betriebe dazugehörige Gastwirthschaft und Bäckerei beabsichtige ich anderer Unternehmungen wegen günstig zu verkaufen.

Ernstliche Reflektanten wollen sich unter Chiffre **P. 514** an die Exped. der „Danziger Zeitung", Danzig wenden.

Mein Grundstück

in Zoppot, Eisenhardtstraße 27, besteh. aus größ. Wohngebäude mit Flügelanbau, Waschküche u. Stallung., alles in gut. Zustande, dazu Gart., beabsicht. ich bei Anzahl. v. 10- b. 12000 Mk. zu verkauf.

Gute Brodstelle!

In einer Kreis- u. Grenzstadt ist von sofort ein

Grundstück

auf welchem s. ca. 30 J. d. Schankwirthschaft, verb. mit Kolonialwaarengeschäft u. Fremdenverk. betrieben wird, unter günstigen Bedingung. krankheitshalber zu verkaufen. Einzige Kegelbahn u. Gartenrestaurat. am Orte. Gefl. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 3422 durch den Gesell. erb.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur **Ludwig Dürre**'schen **Konkursmasse** gehörigen Grundstücke **Obora Nr. 1c, Obora Nr. 23** und **Piekary Nr. 3,** sollen nebst der **Ringofenziegelei mit Dampfbetrieb** durch den unterzeichneten Konkursverwalter, im Bureau desselben in Gnesen, Warschauerstraße 5 [5138

Dienstag, den 11. Sept. 1900 Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft werden.

Fabrik und Landwirthschaft in vollem Betrieb. Produktionsfähigkeit täglich bis 10000 Mauersteine. 20pferd. Dampfmaschine.

Die Grundstücke liegen an der Chaussee, 3 Kilometer von der Stadt Gnesen und umfassen ein Areal von Hektar 40,79 20 vorzüglicher Lehmboden, Lehmlager für einen vierzigjährigen Vollbetrieb vorhanden.

Mindestgebot 90000 Mark. Bietungskaution 10000 Mk.

Die Besichtigung kann **nach vorheriger Anmeldung bei dem Unterzeichneten** jederzeit erfolgen.

Gnesen, den 24. August 1900.

Der Konkursverwalter. Fromm.

7994] Anderer Unternehmung. halber beabsichtige ich mein in bester Geschäftslage hierselbst Graudenzerstraße belegenes

Hausgrundstück

in welchem seit 25 Jahren ein Fleischerei- und Wurst-Geschäft betrieben worden, von sofort zu verkaufen. Reflektanten belieben sich an mich zu wenden.

Alwin Haesler, Culm.

Meine ca. 160 Morgen große

Besitzung

an der Chaussee gelegen, wovon 30 Mrg. Wies. mit Torfstich, nur Boden 2. u. 3. Kl., vollständigem Invent., neuen Gebäud., ganzer Ernte, will ich unter günstigsten Zahlungsbedingungen verkaufen Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 7984 d. d. Gesellg. erb.

Ein Holländer

mit Selbstvordrehung, sehr stark geb., gut erhalt., weg. Aufgabe d. Geschäfts u. Verk. d. Landwirthsch. sehr bill. z. Abbruch zu verkauf. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7440 d. d. Geselligen erbet.

Eine Holländer-Mühle

m. etwas Land, g. Mahlgegend u. Lage, ist unter günstigen Bedingungen, weil nicht Fachmann, sofort zu verk. Meld. w. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7746 d. den Geselligen erbeten.

Subhastations-Verkauf eines Ziegelei-Grundstücks.

Das **F. Rätsch**'sche **Ziegelei-Grundstück** zu **Slonawy-Hauland** bei Obornik, ca. 90 Morgen groß, unerschöpfliches Thonlager, selbstthätige Wasserkraft, ca. 160000 Belag, wird den

15. Oktober d. Js.

meistbietend verkauft werden. [8213

Bei vorheriger Anmeldung sende ich Reflektanten Fuhrwerk zur Bahn zur Besichtigung des Grundstücks.

Obornik, den 5. September 1900.

Ernst Harder, Konkursverwalter.

Kurzwaaren-Geschäft.

Mein in **Pr.-Stargard** am Markt belegenes, gut eingeführtes Kurzwaaren-Geschäft beabsichtige ich gleich oder zum 1. Oktober zu verkaufen. [8237

S. Böttcher, Danzig, Jopengasse 53.

Freiwilliger Guts-Verkauf.

Das Gut **Engelshöhe**, Kreis Wehlau, ½ Meile v. der Stadt Allenburg, an der Chaussee gelegen, ½ Meile von der Kleinbahn, bin ich wegen vorgerückten Alters des Besitzers beauftragt zu verkaufen. Das Gut **Engelshöhe** ist 1000 Morgen groß, bester kleefähiger und Weizenboden, mit herrschaftlichem Wohnhause, auf's Beste und Eleganteste eingerichtet, daran grenzt ein herrlicher, schöner Park. Die Wirthschaftsgebäude sind ebenfalls im besten baulichen Zustande; lebendes und todtes Inventarium sehr gut und mehr als erforderlich vorhanden, die diesjährige recht gute u. reichliche Ernte u. Futtervorräthe sind noch unberührt. Ich habe zum Verkauf dieses Gutes einen Termin auf **Donnerstag, den 20. September cr., von Morgens 9 Uhr ab,** auf dem Gute selbst anberaumt, wozu ich Käufer mit dem Bemerken einlade, daß der Preis, Bedingungen, sowie Anzahlung auf's Günstigste u. Vortheilhafteste gestellt werden, die eingetragenen Hypotheken sind selten günstig, billiger Zinsfuß und fest. Zur Auskunft vor dem Termin bin ich wie auch die Gutsverwaltung gerne bereit, u. auf vorherige Anmeldung werden Fuhrwerke auf den Bahnhöfen Wehlau, Tapiau, auch auf den Bahnhöfen der Kleinbahn Tapiau-Friedland gestellt. — Diesen selten günst. Kauf bitte zu berücksichtigen.

Isidor Lehmann, Tilsit, Hohe Straße 52.

Meine im Graudenzer Kreise, an der Chaussee u. Eisenbahn belegene, 230 Mrg. große

Besitzung

mit 40 Mrg. Wies., gut. Torfstich, bestem lebend. u. komplett. todt. Invent. u. ganz neuen Gebäud., ganz. Ernte, will ich unter den günstigst. Bedingung. verkaufen. Reflektant. werd. ersucht, Meldg. u. Nr. 7983 d. d. Gesellig. einzusend.

Grundstücks-Verkauf.

Todesfalles wegen beabsichtige ich mein hierselbst bel. Grundstück, 90 Mrg. best. Bodens nebst 3 massiv. Einwohnerhäusern, mit vollständiger Ernte u. Inventar unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. [7990

Marianna Witkowski, Slupp bei Melno.

M. Kolonialw.-Geschäft

v. mit Hotelwirthsch., in e. mittl. Stadt Ermlands, Eckgebäude dreietag., bin ich Willens, billig zu verk. Meld. unt. Nr. 7985 d. den Geselligen erbeten.

Holländer-Mühlen-Grundstück

in gr., dt. Kirchdorf, mit zwei Mahlg. holl Graupg., ca. 11 M. Weizenb., voller Ernte, l. u. t. Inventar, von sof. weg. Uebern. d. väterlichen Grundst. z. verkauf. Hypothek fest. Kein Sackwagenfahren, gute Mahlkundschaft. Zu erfragen Güteragent [-397

Löwenthal, Freystadt Wpr.

Ich beabsichtige meine

Sägemühle

in Ostpreußen zu verkaufen evtl. zu verpachten, die 40 Jahre mit gutem Erfolg in meinem Besitz gearbeit. hat. Reflektant könnte sich ein Jahr hier beschäftigen, das Werk ansehen, die Holzeinkäufe machen und so die Rentabilität sich selbst berechnen. Bekanntlich ist die ostpreußische Kiefer eine der besten, die wir haben. Erforderliches Kapital 50- bis 60000 Mark.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8338 durch den Geselligen erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Eine in vorzüglichem Betriebe befindliche ober- u. untergährige

Brauerei

mit guter Kundschaft, guten Gebäuden (neuem Sudhaus mit Topf'scher Regul.-Feuerung), sehr günstigen Eisverhältnissen, etwas Landwirthschaft, ist Umstände halber zu verkaufen. Kaufpreis 70000 Mk. bei 18000 Mk. Anzahlung. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8165 durch den Geselligen erbeten.

Gute Brodstelle.

8251] Beabs. m. im lebh. Vororte v. Danzig i. best. Lage bel. Restaurationsgrundst. b. z. verk. Anz. n. Uebereink. Off. u. W. M. 293 an W. Meklenburg, Danzig.

Gasthaus

auf dem Lande, mit Tanzsaal, großem Kirchdorf, evangel. und kathol. Kirche, Schule u. s. w. mit Land und vollständ. Inventar sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 3—4000 Mark.

Gleichzeitig empfehle **mehrere größere u. kleinere Bauerngrundstücke, Besitzungen und Güter.** Güter-Agentur **Otto Nogatzki,** Graudenz. Bei Anfrag. Retourm. erb.

Offerire provisionsfrei eine massiv. eingeb. **Gastwirthschaft** auf dem Lande für 13500 Mk. b. 3000 Mk. Anz. zum sof. Verkauf. Näheres nur persönlich.

J. Heinrichs, Marienburg Wpr.

Material- u. Vorkostgeschäft m. kompl. Lad.-Einr., gr. Wohn., f. 450 Mk. z. 1. Okt. d. Js. z. v. Auch ist d. Grundst. m. nachw. 1200 Mk. jährl. R. z. verk. Off. u. **M. J. 90** a. d. Exp. d. Ostd. Presse, Bromberg c.

Günstige Gelegenheit!

In einer Großstadt ist auf einer der belebtesten Straßen, sehr günstig gelegen, ein gangbares, längst eingeführtes, mit guter Kundschaft versehenes [8077

Kolonialwaaren-, Wein- u. Cigarren-Geschäft

Familienverhältnisse halber, resp. zwecks Auseinandersetzung von sofort zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Gefl. Offerten erbeten unter **M. B. 134** Posen postlagernd.

Fleischerei

mit Wohnung, Laden u. Schaufenster, ist in einem groß. Kirchdorfe, 3000 Einwohner, beste Lage am Ort, von gleich oder später zu vermiethen eventuell zu verkaufen. Meldungen erbittet

A. Peplinski, Bäckermeister, Gr.-Kommorsk, [7954 Bahnstation Warlubien.

8112] Eine seit 30 J. besteh., nachweisl. gut geh. **Schlächterei m. Wurstfabrik. u. Grundstück,** am Markt gel., bin ich Willens, weg. Todes m. Mann. z. Preise v. M. 30000 z. verk. Zwischenhändler verbeten.

Fr. Ww. Plathe, Mewe Wpr.

Eine gangbare

Bäckerei u. Konditorei

nebst sämmtlicher Einrichtung, in der Hauptstr. uns. Stadt, ander. Untern. halb. v. sof. od. z. 1. Okt. z. verk. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 6275 d. d. Ges. erb.

Gute Brodstelle.

Andauernder Krankh. halb. w. wir uns. **Putz-, Galant.- und Weißwaarengeschäft** unt. sehr günst. Beding. v. sof. verkf. Z. Uebern. wär. 2- b. 3000 Mk. erf. Off. unt. **Z. Z.** postl. Schippenbeil.

Sichere Brodstelle.

Ander. Unternehmung. weg. verkaufe mein neuerbautes Hausgrundstück in gut., geschäftl. Lage, in welch. nachweisl. mit gut. Erfolg ein Kohlen-, Glaserei-, Glas-, Porzellan-, Eisen-, Kurz- und Emaillwaaren-Geschäft betrieben wird. Außerd. bringt das Haus noch üb. 1000 Mk. Miethe. Hypothek. unkündb. Reflekt. woll. sich direkt an mich wenden. Isidor Lesser, Kostschin, Prov. Posen.

Beabsichtige mein [6759

Hotel Deutsches Haus

beste Geschäftslage am Markt, unter günst. Beding. zu verkauf Dasselbe hat 8 Fremdenzimmer, 4 Restaurationsräume und 2 Billards.

J. Fasel, Neustadt Wpr.

Windmühlen-Grundstück

mit 10 Mg. Land, guter Kundschaft und Lage möchte verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Perschon, Thieraart Wpr.

Mein Hotel Kaiserhof ist unter sehr günst. Beding. bei geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. [7988

F. Raabe, Schneidemühl.

Wir beabsichtigen unsere am **Hof Rosenberg** gelegenen **Ländereien, ca. 34 Morgen, dicht an der Stadt, Chaussee und Bahn,** bestehend aus einer

Scheune, großem Obstgarten, Wiesen u. gutem Ackerland

von sogleich zu verkaufen. [7389

C. Hanne & Co., Rosenberg Westpreußen.

In einer großen Garnisonstadt ist ein

Haus

in welchem ein gutgehendes Restaurant sich befind., besonderer Umstände wegen sofort zu verkaufen. Dasselbe würde sich als feines Damenlokal großartig rentiren, da noch keins vorhand. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8398 durch den Geselligen erbeten.

8300] Weg. Krankh. bin ich will. **mein Haus** zu verkaufen. Desgl. die Klempnerei mit Masch.-Betr. Letzt. würde ich auch verpacht. Hans Graener, Köslin, Friedrichstr. 1.

Suche ein Gut od. Besitzung

von ca. 600 bis 800 Morg. gutem Mittelboden, mit ca. 100 Morg. od. mehr Wiesen u. guten Gebäuden, in Westpreußen, Ostpreußen oder Posen. Agenten verbeten.

Richard Suhr, [8135 Grünfelde p. Schroop Wpr.

Suche Waldgut mit wenig Oekonomie

od. auch nur größere Waldparzellen in Rothtanne (Fichte) und Kiefer, mit od. ohne Grund und Boden, mit Stangen oder auch stärkerem Holze bestanden, zu kaufen, wenn ein größeres, **hochherrschaftl. Hausgrundstück** (vor 4 Jahren neu gebaut und sich gut verzinsend) in Kreis- u. Garnisonstadt mit Gymnasium in der Nähe von Breslau, mit in Zahlung genommen wird.

Offerten unter **W. 349** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.** [8046

Strebs. Landwirth

sucht Kauf od. Pacht mit 25- bis 30000 Mk. Meld. werden briefl. u. Nr. 7575 durch den Ges. erb.

Wassermühle

mit ausreich. guter Wasserkraft und wenig Land, in guter Mahlgegend, Kundenmüllerei, wird zu kaufen gesucht. Ostpr., Westpreuß., Posen und Pommern bevorzugt. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 7995 durch den Geselligen erbeten.

7866] Ein tüchtiger junger Bäcker wünscht

eine Bäckerei

zu pachten, evtl. auch zu kaufen. Gefl. Off. a. Eduard Gießmann, Rastenburg Opr., Kirchenstr. 11.

Gasthaus

mit gut eingerichteten Gebäuden und flottem Geschäft wird mit einer Anzahlung von 10- bis 15000 Mark zu kaufen gesucht. Meld. mit näheren Angaben sow. des Kaufpreises werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7178 durch den Geselligen erb. Agent. verb.

Kl. Kurzwaarengesch. z. kauf. o. Lad. dazu pass. z. mieth. ges. Off. m. Pr.-Ang. u. M. M. 1900 a. d. Annahmest. d. Ges. Bromberg.

Pachtungen.

6679] In Exin, Pr. Posen, ist von sofort oder vom 1. Oktober cr. am Markt gut bel., eine

Restauration

verbunden mit einer Kolonialwaarenhdl., zu verpachten resp. zu verkaufen. Der Laden eignet sich außer dem Restaurant zu jedem anderen Unternehm. Meld. an Jacob Cohn in Exin.

Zu pachten gesucht

wird ein kleines Material- und Schankgeschäft in e. Stadt Ost- o. Westpr. Offert. bitte an Otto Eichler, Gilgenburg zu richt.

7981] Eine

Stellmacherwerkstätte

hat zu verpachten H. Klein, Schmiedemeister, Rastenburg Opr.

Gärtnerei-Verpachtung.

In Favrikort Westpr. (6000 E.) ist eine im besten Entstehen begriffene Gärtnerei, mit Binderei und Samenhandel, sof. zu verpachten. Meld. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8136 d. d. Ges. erb.

8246] — Ein —

Gärtnereigrundstück

ca. 4 Morgen, auch zur Restauration geeignet, zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub L. M. 100 Thorn.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 210.

Graudenz, Sonnabend] [8. September 1900.

Der Handelsverkehr Großbritanniens speziell mit dem deutschen Zollgebiet im Jahre 1899.

Während Rußland und Frankreich, wie wir kürzlich äußerten, vorzugsweise agrarische Volkswirthschaft betreiben, besitzt England die typischen Charakterzüge eines Industrie- und Handelsstaates. Die natürliche Lage Englands, als einziger Inselstaat Europas, und insbesondere das starke Wachsthum seiner Bevölkerung, welche vom Jahre 1831 bis zum Jahre 1891 um mehr als 15 Millionen Seelen zunahm, bestimmten England zu seiner Volkswirthschaft. Das oceanische Klima und die vielen Niederschläge, welche dem Ackerbau feindlich sind, wirkten gleichfalls entscheidend auf die Art der Ernährung des Volkes hin. England war somit vor die Aufgabe gestellt, durch seine Industrie Mittel zu schaffen, welche die Erhaltung des stark anwachsenden Volkes sicherten. Es mußte Absatzgebiete gewinnen für die Masse seiner industriellen Erzeugnisse und im Austausch für dieselben landwirthschaftliche Produkte herbeischaffen. Zum Austausch der Produkte gehörte vor allen Dingen auch eine starke Handelsflotte, und so sehen wir im Dienste der englischen Handelsflotte heute fast 14 Millionen Tons englischer Schiffsräume, d. h. mehr als die Hälfte der ganzen Handelsmarine der Erde.

An dem Güteraustausch in der Einfuhr des Jahres 1899 nach Großbritannien nehmen in erster Reihe Theil die Vereinigten Staaten von Amerika mit 24 Prozent, Frankreich mit 11, Britisch-Ostindien mit 8, Australien mit 7, Deutschland und die Niederlande mit je 6 und alle übrigen Länder zusammen mit 38 Prozent; in der Ausfuhr hingegen Britisch-Ostindien mit 13, Deutschland mit 10, Australien mit 9, Vereinigte Staaten von Amerika mit 7, Frankreich mit 6 und alle übrigen Länder mit 55 Prozent.

In dem Außenhandel des deutschen Zollgebiets ist Großbritannien das bedeutendste Land. Der Werth der aus diesem Lande eingeführten und dorthin ausgeführten Waaren berechnet sich im Jahre 1899 auf 1628,7 Millionen Mark, während der Handelsverkehr mit den weiteren Hauptländern wesentlich niedrigere Werthe aufweist, nämlich mit den Vereinigten Staaten von Amerika 1284,8, mit Oesterreich-Ungarn 1196,4 und mit Rußland einschließlich Finland 1153,2 Millionen Mark. In der deutschen Einfuhr 1899 steht Großbritannien mit einem Werthe von 777,1 Millionen Mark nach den Vereinigten Staaten von Amerika an zweiter Stelle. Für die deutsche Ausfuhr ist jedoch Großbritannien mit 851,6 Millionen Mark das wichtigste Bestimmungsland.

Aus Großbritannien bezieht der deutsche Markt hauptsächlich Rohstoffe und Halbfabrikate für die Industrie. Insbesondere erhalten die Textil-, Metall- und Lederindustrie aus Großbritannien große Theile ihres Bedarfs an Rohstoffen, die theils in letzterem Lande selbst gewonnen sind, wie Steinkohlen, Kupfer, Roheisen und Zinn, oder erst, wie die Edelmetalle, Schafwolle, Pelzthierhäute und Kautschuk, aus anderen überseeischen Ländern, insbesondere den zahlreichen englischen Kolonien, bezogen werden.

Bei der Ausfuhr hingegen kommen besonders Zucker, gemünztes Gold, Farbendruckbilder und Kupferstiche, Anilin- und andere Theerfarbstoffe, sowie Erzeugnisse der Textil-, Leder- und Holzindustrie in Frage. Einzelne hervorragende Einfuhrartikel aus Großbritannien im Jahre 1899 unter Angabe des Werthes sind: Garn, außer seidenem (146,1) Millionen Mark, rohes Gold (91,9), Steinkohlen (68,2), rohe Schafwolle (40,4), Roheisen (34,4), rohes Kupfer (21,2), gesalzene Heringe (20,0), Kautschuk und Guttapercha (17,6), gekämmte Wolle (16,8) und Maschinen und Gußeisen (16,0).

Von großer Bedeutung für unsere Industrie ist die Zunahme der Einfuhrmenge von Roheisen, welche 2,2 Mill. Doppelzentner mehr beträgt als im Jahre 1898. Steinkohlen wurden 3,7 Millionen Doppelzentner mehr eingeführt als im Vorjahre. Auch die Einfuhrmengen von hartem Kammgarn 2c., Palmkernen, Koprah, rohem Kupfer und gekämmter Wolle waren wesentlich höher als im Vorjahre. Hingegen ist der Werth, trotz des Rückganges in der Einfuhrmenge, gestiegen bei roher Schafwolle und gesalzenen Heringen. Wohl seit einem Menschenalter stand Wolle noch nie unter dem Zeichen einer solchen „Hausse“, wie im Jahre 1899. Ganz erheblich war der Preisaufschlag bei Merinowollen. Hervorgerufen wurde derselbe durch eine fünfjährige ununterbrochene Dürre in Australien, wodurch die Produktion der Merinowollen stetig zurückging, sodann durch die geänderte Wirthschaftsweise in Argentinien und Australien, wo man immer mehr zur Zucht von Schafsorten überging, bei welcher die Fleischgewinnung auf Kosten einer guten Wolle in den Vordergrund trat.

Die dem Werthe nach wichtigsten Ausfuhrartikel nach Großbritannien aus dem deutschen Zollgebiet sind: Zucker (128,8), Millionen Mark, gemünztes Gold (44,8), halbseidene Zeuge 2c. (36,2), Kleider und Putzwaaren aus Baumwolle, Leinen, Wolle (34,1), unbedruckte wollene Tuch- und Zeugwaaren (24,7), Farbendruckbilder und Kupferstiche (21,7), feine Lederwaaren (20,6), feine Holzwaaren (16,8) und Anilin- und andere Theerfarbstoffe (15,3). Nach Abrechnung des Edelmetallverkehrs hat in dem zehnjährigen Zeitraum von 1890/99 die Ausfuhr nach Großbritannien die Einfuhr von dort stets überwogen; es bezog also Großbritannien mehr Waaren vom deutschen Zollgebiet, als ersteres an letzteres abgab.

Deutschlands Handesflotte ist nach der wiedererlangten nationalen Einheit Deutschlands die drittgrößte der Welt geworden, und ihr Raumgehalt, welcher heute mehr denn 2,1 Millionen Tonnen beträgt, steht nur um 0,3 Millionen Tonnen hinter dem der Vereinigten Staaten von Amerika zurück.

Bei der Aehnlichkeit der englischen und deutschen Volkswirthschaft darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, daß Deutschland auch der agrarischen Volkswirthschaft Rechnung trägt, einmal aus dem Grunde, weil es die natürliche Lage des Landes so erfordert, sodann aber insbesondere, weil wir in der Erhaltung und Pflege der Landwirthschaft die sichersten Träger und festesten Stützen unseres Staatslebens erblicken, durch welche das deutsche Reich zu jener Höhe emporgestiegen ist, auf der es heute steht.

H. Kr.

Eine seltsame Kommune.

Nicht weit vom Strande bei London, die Cheltenhamer Landstraße hinan, 900 Fuß über der See, stehen ein aus Stein gebautes Landhaus, ein rohgezimmertes Blockhaus und ein glockenförmiges Zelt. Das ist die Kolonie von Whiteway. Die Ansiedelung ist zwei Jahre alt und wurde von ehemaligen Mitgliedern der Tolstoi-Kolonie begründet, die, acht Mann hoch, im September 1898 auszogen, um eine Kommune auf den weitestgehenden Grundsätzen zu errichten, d. h. auf gar keinen. Für 9000 Mk. wurde die Whiteway-Farm angekauft, und darauf siedelten die acht Pioniere sich an. Gegenwärtig sind etwa 20 Ansiedler dort. Alle Hinzukommenden sind willkommen, wenn sie nur auf die Welt und ihre Konventionalitäten verzichten wollen.

Die Einrichtungen sind die allerursprünglichsten. Die Kolonie hat keinen Namen und die Kolonisten fragen nach keinem Religionsbekenntniß. Sie haben keine bindende Regel für ihr Zusammenleben. Befehlsrecht und Gesetz sind ihrer Ansicht nach unmoralisch. Die Gütergemeinschaft ist absolut. Besitz ist unmoralisch, denn alles ist Eigenthum jener, die es brauchen. Sie sind so ziemlich alle Vegetarianer und haben großentheils dem Genuß geistiger Getränke entsagt. Auf die Frage, warum manche von ihnen arbeiten, während andere faul herumlungern, antworten sie gelassen: „Weil es ihnen so gefällt!“

Die Kolonisten rekrutiren sich aus allen Gesellschaftsklassen. Ein Doktor der Philosophie aus Leipzig belädt einen Schiebkarren mit Kartoffeln, den ein Ex-Preiskämpfer fortrollt; ein ehemaliger Dozent des Altgriechischen der Universität Oxford gräbt die Kartoffeln aus, ein Pole hilft ihm dabei, eine Dame der Kolonie ist mit dem Verbrennen von Kartoffelkraut beschäftigt, und der einzige Sohn eines reichen Birminghamer Fabrikanten schleppt ihr das Kraut zu; ein Anderer war Gelehrter und hat eine wissenschaftliche Stellung mit 6000 Mark Jahresgehalt aufgegeben, um jenen Idealmenschen sich anzuschließen. Eine sehr achtbare Wittwe und ihre wohlerzogene Tochter, mehrere Arbeiter, ein vormaliger Gutspächter und einige Quäker sind auch da, und im Landhause stirbt langsam ein von Schwindsucht befallener ehemals glänzender Journalist aus London, während ein anderer, leise angehaucht vom sozialen Christenthum, zum Wanderpredigen ausgezogen ist.

Da lebt nun diese zusammengewürfelte Kompagnie, die alle Propaganda durch die That streng verurtheilt und nichts beansprucht als Lebensfreiheit, anscheinend still und vergnügt. Aber trotzdem sieht es trübe aus in diesem Eden übergeschnappter Prinzipienreiter. Ihre Lehre mag in der Theorie ganz schön und ideal sein, in der Praxis ist sie ganz sicher nicht erbaulich. Wie überall, wo keine bestimmte Ordnung waltet, geht auch hier das Gefüge aus dem Leim. In den ersten 18 Monaten haben die Kolonisten, deren Zahl zwischen acht und 40 schwankte, nicht mehr geleistet, als zwei halbwegs tüchtige Feldarbeiter. Arbeitete ja nur, wer gerade wollte, und die Gleichgiltigkeit und Faulheit der Mehrzahl wuchsen so heran, daß der Begründer der Kolonie, Samuel Bracher, ein Journalist aus Gloucester, der für die Errichtung der Ansiedelung seine ganze Habe im Betrage von 24000 Mark aufgewendet hat, es satt kriegte und mit seiner Frau und einigen Gleichgesinnten abzog und das ganze Eigenthum im Stich ließ. Bracher mußte eingestehen, daß sein Experiment völlig mißlungen ist, daß der ideale Ausgangspunkt rasch entschwunden, zu einem unerträglichen Zustande menschlicher Verwilderung geführt hat, daß der Grundsatz, „der Mensch ist nur seinem eigenen Gewissen verantwortlich“, praktisch unausführbar ist.

Die Whiteway-Ansiedelung hat neuerdings bestätigt, daß nur der Zwang, der Grundsatz: „Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen“, allein im Stande ist, eine Menschengemeinde zusammenzuhalten. Das, was jene Sonderlinge „Arbeit“ nennen, reichte eben nicht aus, um die Kommune zusammenzuhalten.

Verschiedenes.

— **Amerikanische „Heldenthaten“ auf den Philippinen** werden jetzt in amerikanischen Blättern aufgedeckt. Sie zeigen den Charakter, den der von den Amerikanern „im Namen der Menschenrechte“ unternommene Ausrottungskrieg angenommen hat. Das „New-York Journal“ meldet, daß der Kavallerist Jones vom 11. Kavallerie-Regiment in einem Brief an seine in Washington wohnende Familie die Niedermetzelung einer Eingeborenen-Hochzeit schildert, die am 25. Juni d. J. stattfand; Jones hat selbst an dieser Heldenthat theilgenommen. Eine Reiterabtheilung von sechzig Mann hatte den Befehl erhalten, einen General der Philippiner, dessen Versteck man aufgespürt zu haben glaubte, todt oder lebendig zu fangen, und legte sich in der Nähe des vermeinten Verstecks in den Hinterhalt. Bald darauf kam ein Hochzeitszug aus jenem Hause, und die amerikanischen Soldaten erhielten den Befehl, auf die Gruppe zu schießen. „Das Schauspiel, das nun folgte, war entsetzlich,“ schreibt Jones. „Vor dem Hause lag als Leiche die junge Braut, der eine Kugel den Schädel zertrümmert hatte. Nicht weit von ihr lag der Bräutigam mit durchschossener Brust im Todeskampf. Zwölf andere Personen waren getödtet worden, und ebenso viele waren schwer verwundet, darunter eine Greisin und ein Kind.“ Die amerikanische Censur auf den Philippinen ließ die Nachricht von dieser heroischen That der Amerikaner nur in Form eines Berichts über eine „glückliche Schlacht“ passiren, in welcher 25 „Rebellen gefallen sind“.

— [**Unvorsichtige Anzeige.**] In München hat dieser Tagen eine Weinhandlung folgende Bekanntmachung an ihr Geschäftslokal anschlagen lassen: „Wein-Gelegenheitskauf wegen Geschäftsverlegung. Zu Fabrikpreisen.“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

B. S. Die neuen Bestimmungen über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung im Schiffbaufache der Kaiserl. Marine sind so reichhaltig, daß wir sie hier nicht abdrucken können. Sie finden sie in der Marine-Ordnung, S. 248a, als Deckblatt 35 zu Anlage 14, § 24. Wenden Sie sich an das Bezirks-Kommando Ihres Wohnortes mit der Bitte, Ihnen Einblick zu gestatten.

H. Eine Erstattung der Beiträge für Invaliditäts- und Alters-Versicherung an unverheirathete weibliche Personen findet nur im Falle der Eheschließung statt. Es empfiehlt sich, daß das Mädchen, welches sich dem Diakonissenberuf widmen will, die Versicherung freiwillig fortsetzt, um sich den bereits erworbenen Anspruch auf Invalidenrente zu erhalten.

E. G. K. 1) Kann Ihr Vater den Nachweis führen, daß von den für ihn bisher verwendeten Beitragsmarken mindestens 200 Stück in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis zum 31. Dezember 1896 für eine die Versicherungspflicht begründende Beschäftigung entrichtet worden sind, und weist der Taufschein nach, daß das 70. Lebensjahr thatsächlich am 13. August d. J. vollendet war, so hat er Anspruch auf Altersrente. Sollte dieser Nachweis nicht geführt werden können, so ist dennoch nach § 190 des Invaliden-Versicherungsgesetzes vom 19. Juli 1899 noch eine andere Möglichkeit vorhanden, den Nachweis über die Erfüllung der Wartezeit zu erbringen. Zu diesem Zwecke wollen Sie sich um Auskunft an Ihren zuständigen Kontrollbeamten wenden. Die Karte „gleich auf einmal vollzukleben“, wäre ungesetzlich. 2) Anspruch auf Invalidenrente würde vorhanden sein, wenn das Unterleibsbruchleiden Erwerbsunfähigkeit zur Folge hätte. Hierüber muß der Arzt entscheiden.

A. E. Uns ist nichts darüber bekannt, daß die Gendarmen wieder den Offizier-Füsilier-Degen erhalten sollen.

Nr. 123. Dadurch, daß Ihr Anstellungsvertrag dahin lautet, durch denselben seien Sie als Direktor „in gewünschten Formen und Rahmen“ im Betriebe der Glashütte angestellt, hat, auch wenn Ihre schriftlichen Wünsche alle im Einzelnen die Anstellungsbedingungen aufführen sollten, Ihr Chef sich keineswegs aller derjenigen Rechte begeben, die ihm als solcher und als Eigenthümer der Fabrik zustehen. Dahin gehört zweifellos das Recht der Oberaufsicht, trotz der Ihnen vertragsmäßig zugestandenen Befugnisse und die Einsicht in diese und die Kenntnißnahme von der Geschäftsführung zu jeder Zeit. Auf Grund dessen steht ihm zweifellos auch das Recht zu, mit seinen aus seinem Vermögen gelohnten Arbeitern auch ohne Ihre Gegenwart Rücksprache zu nehmen und die eingehenden Postsachen in erster Linie einzusehen, bevor Ihnen diese zur Bearbeitung zugehen. Dergleichen aus seinem Eigenthumsrecht fließende Handlungen des Fabrikinhabers umfassen keineswegs Vertragswidrigkeiten, die Sie zum sofortigen Aufgeben der Stelle berechtigten. Sie haben auch kein vertragsmäßiges Recht, die Unterlassung derselben zu erzwingen. Dagegen steht ihm als Fabrikherrn das Recht zu, von Ihnen zu verlangen, daß Sie ihm die Geschäftsbücher zur Revision in seine Wohnung schicken. Eine Weigerung Ihrerseits würde jenen zweifellos zur sofortigen Aufkündigung Ihres Dienstverhältnisses wegen Ungehorsams ohne irgend eine Entschädigungspflicht Ihnen gegenüber berechtigen. Ist über die Zahlung des Gehalts nichts vereinbart, so können Sie unserer Ansicht nach dasselbe zum Schluß eines jeden Kalendermonats verlangen. (§ 64 H.-G.-B.)

E. K. O. Da Ihr Vater der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse als Mitglied nicht beigetreten ist, so hat Ihre Mutter auch keinen Anspruch auf Gewährung einer Pension. Der Provinzialausschuß kann Ihrer Mutter ausnahmsweise eine Pension in der Form einer fortlaufenden monatlichen Unterstützung gewähren. Wenden Sie sich daher unter Darlegung der Verhältnisse und unter Beifügung von Abschriften der ablehnenden Bescheide an den Provinzial-Ausschuß zu Königsberg.

R. K. i. H. Der Verkauf eines Grundstücks hebt einen geschlossenen Vertrag über die Verpachtung der Jagd auf dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke nicht auf. Nur der Besitzer ist zur Ausübung der Jagd auf eigenem Grund und Boden berechtigt, welcher einen land- und forstwirthschaftlich genutzten Flächenraum von 76,5906 ha = 300 Morgen besitzt. Ist Ihnen die Ausübung der Jagd auf dem bezeichneten Grundstücke untersagt, so wollen Sie sich an das Königl. Landrathsamt wenden, welche das Erforderliche anordnen wird.

S. S. Ihr „Gedicht“ kann im „Geselligen“ nicht abgedruckt werden. Es ist kein sangbares Lied. Es enthält auch Verse wie z. B.: „Dann rufen all die Tapferen, die hier gekämpft wie Nattern“ — die sicherlich Ihrer patriotischen Gesinnung nicht entsprechend ausgefallen sind.

Bromberg, 6. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 140—148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 135 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 128—135 Mk., feine über Notiz — 140 Mk. — Hafer alter 130 bis 135 Mk., neuer 128—135 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark.

pp **Posen,** 6. September. (Eigener Spiritusbericht.) Der Absatz ist weiter ein flotter, und zwar sowohl nach Mittel- als nach Westdeutschland. Auch der lokale Bedarf ist stark. Es erfolgen auch hier bedeutende Umsätze. Die hiesigen Läger haben sich infolgedessen fortgesetzt verringert und betragen knapp 2½ Millionen Liter. Die Centrale nimmt weiter ihre Ablenkungen nach Mitteldeutschland vor. Bemerkenswerthe Zufuhren aus der neuen Kampagne sind wohl zunächst nicht zu erwarten.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 6. September 1900.

Fleisch. Rindfleisch 37—63, Kalbfleisch 38—68, Hammelfleisch 45—66, Schweinefleisch 49—57 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—70 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehböcke 0,50—0,80 Mark, Wildschweine 0,30 Mark, Ueberläufer, Frischlinge 0,40—0,60 Mk., Kaninchen p. St. 0,50 Mark, Rothwild 0,30—0,40 Mk., Damwild 0,40—0,60 Mk. p. ½ kg Hasen 2,50—4,75 Mark per Stück.

Wildgeflügel. Enten 0,50—1,25 Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen — Mk., Rebhühner 0,40—1,30 Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. 0,80—1,30, Hühner, alte 0,90—1,80, junge 0,40—0,90, Tauben 0,25—0,42 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 3,50—4,00, Enten 1,00—1,60 Mark, Hühner, alte 0,90—1,80, junge 0,30—0,75, Tauben 0,30—0,40 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 63—77, Zander —, Barsche 50, Karpfen 66—77, Schleie 84—97, Bleie 40, bunte Fische —,—, Aale 65—81, Wels — Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 124—133, Lachsforellen 121, Hechte 39—53, Zander 72—97, Barsche 32, Schleie —, Bleie —, bunte Fische 17—23, Aale 54 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,80—3,20 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 118—124, IIa 115—117, geringere Hofbutter —,—, Landbutter —,— Pfg., per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter —,— Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. —,—, neue lange —,—, runde 1,75—2,00, blaue 2,00—2,25, Rosen- 1—1,50, Kohlrüben p. Schock. 5—7, Merrettich per Schock 10,00 bis 16,00, Grüne Petersilie per 6 Bund 0,10, Salat per Schock 0,75—1,50, Mohrrüben, p. 50 Kgr. 2,50, Bohnen, junge p. Pfd. 0,10—0,20, Wachsbohnen, p. ½ Kgr., 0,10—0,12 Wirsingkohl p. 50 Kilogr. 6—12, Weißkohl p. 50 Kilogr. 4—7 Mk. Rothkohl p. 50 Kgr. 5—8, Zwiebeln p. 50 Kilogr. 3,10—4,00 Mk.

Obst. Pflaumen, per ½ Kilogramm: Hiesige, Bauern- 2—3 Mk., Italienische — Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner 7—13 Mk., Italienische — Mk., Tiroler 13—18 Mk., hiesige, 2,00—5,00 Mk., Musäpfel —,— Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- 7—8 Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen 10—12 Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleon, Blank- 6—7, Grumbkower —,— Mk.

Magdeburg, 6. September. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 28,30. Ruhig.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 6. September: Loco 7,45 Br. Hamburg, 6. September: Fest, Standard white loco 7,35.

Von deutschen Fruchtmärkten, 5. Septbr. (R.-Anz.)

Posen: Weizen Mk. 14,50 bis 14,80. — Roggen Mark 14,00, 14,20, 14,30 bis 14,50. — Gerste Mark 13,00, 13,20, 13,40 bis 13,60. — Hafer Mk. 13,50, 13,60, 13,80 bis 14,00. — **Lissa:** Weizen Mark 13,80, 14,00, 14,20, 14,40, 14,60 bis 14,80. — Roggen Mk. 13,40, 13,60, 13,80, 14,00, 14,20 bis 14,40. — Gerste Mark 12,80, 13,00, 13,20, 13,40, 13,60 bis 13,80. — Hafer Mark 12,10, 12,30, 12,50, 12,70, 12,90 bis 13,10.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis **Freitag Abend** vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Bautechniker

24 J. alt, gelernter Zimmermann u. Maurer, Absolvent einer Baugewerkschule, sucht nach mehrjähr. Praxis, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Bau od. Bureau. Gefl. Anfragen erbitte unt. H. J. postlag. Bromberg, Postamt 2

Junger Mann

Landwirthssohn, 25 J. a., kath., wünscht Ausbild. in Amts-, Standesamts-, Gutsvorsteherfachen, landw. Buchführ. 2c., ohne gegenseitige Vergütigung bei freier Station u. Wäsche. Meldungen werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 8133 durch den Geselligen erbet.

Handelsstand

Ein Materialist

19 J. a., gest. a. gute Zeugnisse, sucht zum 1. Oktober Stellung. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7873 durch den Gesellg. erb.

Junger Mann mit gut. Zeug. Zeugn. sucht Stellung als **Volontär oder Komtorist.** Meldung. unt. L. L. 80 postlag. Wongrowitz i. P. [8125

Jung. Manufakturist, tüchtiger Verk., militärfr., m. guten, mehrjähr. Zeugn., sucht z. 1. Okt. i. e. größ. Provinzialstadt Stellung. Offerten unter K. 875 Danzig hauptpostlagernd. [8323

Gewerbe u. Industrie

Tücht. Zuschneider

30 J. alt, akad. u. prakt. geb., m. läng. Praxis, sucht z. 1. Oktober in bess. Maßgesch. Stell. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8310 durch den Gesellig. erbet.

1 tücht., verh. Stellmacher

s. Stell. v. 1. Okt. o. 11. Nov. in 7986] Gr.-Pötzdorf bei Geierswalde Ostpr.

Mühlenwerkführer, 32 J. alt, verheir., sucht sof. Stelle in Geschäfts- oder Kundenmühle als Werkführer. Gute Zgn. steh. z. S. J. Behrendt, Penkers b. Marienw.

Ein junger Müller

kath., sucht z. 15. Sept. Stellg. als Walzenführer od. als alleiniger. Meld. unt. E. P. an die Exped. d. „Schlochauer Ztg." in Schlochau.

Ein praktischer und kaufmännisch gebildet. Obermüller und Verwalter einer westpr. Handelsmühle sucht, gestützt auf prima langjährige Zeugnisse, anderweitige Stellung **als Obermüller** od. **Verwalter;** selbiger führt Reparaturen und neue Anlagen selbst aus, scheut keine Arbeit, legt selbst Hand an.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Autschrift Nr. 8297 d. d. Geselligen erbeten.

1 tücht., zuverl. Müller

m. d. neuzeitig. Müllerei vertr., 21 J. alt, sucht v. 15. 9. o. spät. a. Allein. o. auf größ. a. Werkf. dauernde Stellung. Zeugn. gut. Müller Otto Schlicht, Gr.-Peterwitz bei Bischofswerder.

Ein jung. Müller

23 J. alt, sucht dauernde Stell. auf einer Dampf- bezw. Wassermühle. Meld. m. Gehaltsangab. sind zu richten an [8131
Müller M. Kumlah, Stadtmühle, Marienburg Wpr.

8253] Jüngerer, selbständiger **Konditorgehilfe** mit guten Zeugnissen sucht von sof. Stell. Off. u. W. M. 291 an Ann.-Exped. W. Meklenburg, Danzig, Jovengasse 5, erbeten.

Landwirtschaft

Anstellung

als Rechnungsführer und Amtssekr. auf Gütern erh. Landwirthssöhne, auch federgewandte junge Leute **and. Berufs** nach dreimonatl. Ausbildung durch die **Landwirthschaftliche Lehranstalt Berlin, Goltzstraße 33.**

6993] Suche für meinen **Inspektor**

28 J. alt, 5 Jahre bei mir in Stellung, den ich durchaus empf. kann, zum 1. Oktbr. Stellung als alleiniger oder 1. Inspektor. Burkhart, Pehsken b. Mewe.

7207] Junger, gebildeter **Landwirth**

der 3 Jahre praktisch thätig gewesen und 2 Semester die landw. Hochschule besucht hat, sucht zum 1. Oktober Stellung

als Inspektor

mit Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. P. E. 54 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Suche Stellung als [8128
Inspektor.

Bin 35 J. alt, ev., spreche deutsch u. polnisch und bin in jeder Hinsicht der Landwirthschaft gründl. erfahren. Gefl. Offert. bitte an Inspektor Galka, Markowo, Kr. Inowrazlaw, einzusenden.

Inspektor

30 J. alt, der deutschen und poln. Sprache mächtig, mit allen Zweigen d. Landwirthschaft bekannt, letzt. Stellung. 2 3/4 u. 3 1/2 Jahr, **sucht zum 1. Oktbr. dauernde Stellung, wo eventl. später Verheirathung gestattet wäre, doch nicht Beding. Gute Zeugnisse u. Empfehlung. von meinen Prinzipalen stehen mir zur Seite. Gütige Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 8329 d. d. Gesellig. erb.**

Für einen
Inspektor

28 J. alt, fast 5 Jahre i. hies., 5600 Morg. gr. Wirthsch. mit intens. Betrieb (Dampfpfl., Zuckerrüb., Drillcult., Brenner., Pferde-, Viehz.) erfolgr. thätig, den ich als fleißig, solide und zuverlässig empfehlen kann, suche Stellung unt. Prinzip. auf größ. Gute in Westpr., Posen od. Pommern z. 1. Okt. od. spät. Zu näh. Ausk. bereit. [7024
Kuntze, Administrator, Althof-Insterburg, Ostpr.

Junger Landwirth

22 J. alt, Rittergutsbesitzerssohn, 3 Jahre b. Fach, sehr gute Zeugn., Vice-Wachtmeister d. Res., sucht Stellung mit Familienanschluß p. 1. Okt. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 8129 durch d. Ges. erb.

Landwirth

26 Jahr. alt, ev., schon in Stell. gewesen, sucht per 1. Oktober cr. Stellung als zweiter oder alleiniger Inspektor, direkt unt. Prinzipal. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8100 durch den Geselligen erbeten.

8157] Für einen verh.
Kämmerer (guten Wirth)

wird von sof. od. 1. Oktob. eine Stelle gesucht. Näh. Ausk. erth. Partikul. A. May, Marggrabowa.

Brennerei-Verwalter

29 J. alt, 11 J. b. Fach, i. j. St. 4 J., kautionsf., f. Ausnutzung d. Material. garant., s. v. 1. Oktbr. o. früher, um sich zu verändern, dauernde Stell. Meld. w. bfl. m. d. Aufschr. Nr. 8307 d. d. Ges. erb.

Ein Gärtner

25 J. a., ev., tücht. i. Fach, welch. schon längere J. selbst. in Handelsgärtnereien thät. gew., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktbr. Stellg. als Herrschafts-, Anstalts- od. Gutsgärtner. Gefl. Off. erb. C. Miltzow, Marienwerder Wpr., Gärtnerstr. 6.

Gel. Forst- u. Jagdbeamter, verh., ev., 36 J. a., 20 J. i. Fach m. s. g. Zg. u. Empf., d. poln. Spr. m., s. z. 1. Okt. cr. dauernd. St. Gefl. Off. erb. a. Först. E. Conrad, Forsth. Sadewitz b. Canth, Bez. Breslau.

Kuh-Futtermeister

und Melker mit 4 Gehilfen sucht anderweit Stellung. Uebernahme bei 60 Milchkühen. In Kälberaufzucht vollst. erfahren. Lange Jahre in Stellung, beste Zeugn. vorhanden. Gefl. Anerb. erb. an August Süß, Augustinken bei Plusnitz.

Offene Stellen

7926] Suche per 1. Oktober einen evangelischen
Hauslehrer od. eine geprüfte Erzieherin
welche Sprachunterricht ertheilen kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Walter, Krolikowo p. Exin.

Bureauvorsteher

der poln. Sprache mächtig, zum sofortigen Antritt gesucht.
Blumenthal, Rechtsanwalt, Culm a. W.

7933] Suche von sofort einen jüngeren
Kanzlisten
sowie einen gewandten
Kanzlisten
(Bureaugehilfe), welcher der polnischen Sprache mächtig sein, im Notariat gearbeitet haben und mit Berechnung der Kosten im Notariat vertraut sein muß. Nur Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsangabe werden berücksichtigt.
Wronka, Rechtsanwalt und Notar, Soldau Opr.

Bautechniker, M.

durchaus selbständiger Arbeiter, findet für Büreau und Bau dauernde Stellung gegen entsprechendes Gehalt. Antritt bis 1. Oktober. Gefl. Meldungen erbittet
E. Lau, Maurermeister, Neuenburg Westpr.

7855] Wir suchen zu den hohen Festtagen einen
Vorbeter.
Ausländer ausgeschlossen.
Lessen, den 5. Septemb. 1900. Der Synagogen-Vorstand. Meyer Moses.

7907] Wir suchen für die hohen Festtage einen
Hilfsvorbeter.
Offerten m. Gehaltsansprüchen an d. Vorstand M. Casparius, Mrotschen.

Zoppot.

7949] Zu den hohen Festtagen können sich
zwei Vorbeter
melden. Zu erfragen bei
M. Herrmann, Zoppot.

Handelsstand

Festes Gehalt [8137
bis 200 Mk. monatlich zahle tücht. Vermittl. von Lebens- u. Kinder-Versicherungen. Nichtfachleute 2 Monate Probezeit gegen hohe Provis. Meldg. an Neubert, z. Z. Dt.-Eylau postlag.

7946] Für mein Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer.
J. Rosenbaum, Danzig.

Suche per 1. Oktober cr. zwei durchaus tüchtige jüngere, flotte [7597
Verkäufer.
Offert. von nur bestempfohlenen Herren sehe unter Angabe der Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschriften entgegen.
Herrmann Cohn, Mode-, Manufakturwaaren- und Confektions-Geschäft. Kolmar i. P.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum 15. September eventl. 1. Oktober einen jüngeren, flotten
Verkäufer
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Bewerber wollen ihre Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beifügen. [7796
Max Tützer, Konitz Wpr.

7924] Für meine Eisenwaarenhandlung suche per 1. Oktob. cr. einen tüchtigen, branchekundigen
Verkäufer
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig; ferner
einen Lehrling
unter sehr günstigen Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften bei freier Station erbeten.
D. Lewek, Graetz, Prov. Posen, Kurz-, Eisen- und Kolonialwaaren-Handlung.

7329] **Zwei tüchtige, selbstständige**
Verkäufer
suche für sogleich oder 1. Oktober für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.
H. Zeimann, Culm a. W.

6976] In meinem Tuch-, Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft findet ein tüchtiger
Verkäufer
(mosaisch), der der polnischen Sprache mächtig ist, sofort oder 15. Septbr. dauernde Stellung. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche an
A. Rabow, Berent Wpr.

Suche p. 1. Okt. für m. Man.-, Woll- u. Kurzwaar.-Gesch. e. tücht. **Verkäufer u. Dekorateur** (mos.). Off. mit Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. bei fr. Stat.
Eugen Müller, Soran N.-L., Oberstr. 3.

Suche einen flotten [8281
Verkäufer
Materialisten, mosaisch. Eintritt Mitte oder Ende Oktober.
D. Dobrin, Daber.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche [8275
einen Verkäufer und einen Lehrling.
A. Marcus, Saalfeld Opr.

7923] Für mein Manufaktur- u. Herren-Garderoben-Gesch. suche
1 Verkäufer
1 Verkäuferin u.
1 Lehrling
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig.
Pincus Fuchs, Bentschen in Posen.

F. m. Manufakt.- u. Kurzw.-Geschäft suche ich per 1. Oktbr. einen recht flotten **Verkäufer,** der auch poln. spricht. Zeugniß-Cop. u. Gehalts-Ang. erwünscht. Sonnabend geschlossen. [8312
Joseph Holländer, Samter.

Gesucht per 15./9. oder 1./10. d. Js. ein flotter
Verkäufer
der zugleich gewandter Dekorateur ist. [7912
Saul Dember, Manufaktur u. Konfektion, Leimbach, Prov. Sachsen. Photogr., Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bei freier Station sind den Meldung. beizufügen.

8061] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suche per 1. Oktober einen flotten, jüngeren
Verkäufer
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Bewerber wollen Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Phot. beifügen. A. Maschke, Tuchel Wpr.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. September oder 1. Oktober 2 polnisch sprechende, tüchtige [7097
Verkäufer.
Offerten nebst Gehaltsanspr. an J. Lichtenstein, Loebau Westpreußen.

6882] Zum sofortigen Eintritt suche einen durchaus tüchtigen
jüng. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Gefl. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. b. fr. Station erb.
M. Frankenstein, Tuch-, Manufakt.-, Modewaaren, Bischofsburg Ostpr.

7821] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche p. 15. September resp. 1. Oktbr. einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften nebst Gehaltsanspr. beizufügen. S. N. Witkowsky, Lyck Ostpr.

7115] Für meine Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarenhandlung suche per sofort resp. 1. Oktober zwei tüchtige
Verkäufer
die der polnischen Sprache mächtig sind und Fenster gut zu dekoriren verstehen. Auch
ein Lehrling
findet per sofort Stellung.
Julius Fürstenberg Nachf., Neustadt Westpr.

Verkäufer
a. bess. Mode- u. Manufakturw.-Geschäft für Provinz p. 1. Okt. oder später gesucht. Nur christl. Herren, wenn möglich polnisch sprechend, wollen ihre Bewerb. mit Ang. d. Alters, der Gehaltsanspr. **ohne** Station, Beif. der Photographie u. d. Zeugnisse briefl. mit der Aufschrift Nr. 8163 durch den Geselligen eins.

Suche von sofort [8142
3 ältere Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, für die **Kleiderstoff-, Leinen- und Herrengarderoben-Abtheilung.** Den Offerten bitte Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. sowie Photographie beizufügen.
Waarenhaus Max Leiser, Culm (Westpr.).

8214] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche zum 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
katholischer Konfession, sowie
einen Lehrling
zum sofortigen Eintritt, der polnischen Sprache mächtig.
J. Murawski, Dirschau.

8334] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 15. September resp. 1. Oktober cr. einen tüchtigen, jüngeren
Verkäufer.
Dauernde Stellung wird zugesichert
Max Cohn, Trempen.

1 Verkäufer
1 Lehrling
1 Verkäuferin
Christen, d. poln. Sprache mächt., w. f. m. Tuch-, Mode-, Leinen- u. Wäsche-Geschäft per 1. Oktbr. gesucht. Offert. müssen Zeugnisse, Photographie u. Angabe des Gehalts beigefügt werden. [8319
A. Woelk, Graudenz.

8342] Ein tüchtiger
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet p. 1./10. in meinem Manufaktur- und Konfektions-Geschäft angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erb.
H. Herrmann, Strelno.

Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektionsgeschäft zum 15. September resp. 1. Oktober einen **tüchtigen, gewandt.**
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbittet [8238
Kaufhaus Jacob Rosengart, Lessen Westpr.

7943] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen tüchtigen
Verkäufer
der polnisch spricht.
Moritz David, Bischofsburg.

8236] Für mein **Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** suche ich per sofort oder 1. Oktober
2 tüchtige Verkäufer
der polnisch. Sprache mächtig. Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
Siegfried Sielmann, Schöneck Wpr., Breitestr. 42/43.

8274] Für m. Manufaktur- u. Konf.-Gesch. s. p. sof. resp. 1. 10. cr.
2 tücht. Verkäufer, einen Volontär
s. d. polnischen Sprache mächtig,
und einen Lehrling.
J. Abrahamsohn, Carthaus Wpr.

7952] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per sofort resp. 15. 9. **einen durchaus flotten, tüchtigen**
Verkäufer.
Gehaltsansprüche bei freier Station, Photogr., Zeugnißabschriften erbittet
A. Mendelson, Rummelsburg Pomm.

Ein junger Mann
flotter Verkäufer, findet in mein. Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft per sofort resp. 15. September Stellung. **Polnische Sprache erforderlich.** Honorar nach Uebereinkunft. Marke verb.
L. Alexander, Neumark Wpr.

6434] Für mein **Getreidegeschäft** suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, polnisch sprech.
jungen Mann
der im Ein- und Verkauf, sowie in Buchführung firm ist. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
W. Sonnenberg, Löbau Wpr.

7138] **Für meine Destillation und Kolonialwaarenhandlung suche per 1. Oktober einen tüchtigen**
jungen Mann.
Nur Bewerber mit guter Handschrift, die die Buchführung beherrschen, können Berücksichtigung finden.
J. Meyer,
Neuenburg Westpreußen.

Ein junger Mann
mit guten Schulkenntnissen, der Lust hat, das Brennereifach zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zum 20./9. eintret.
Brennereiverwalt. Mariensee, Post Mrotschen. [7476

7603] Für mein Kolonial- u. Eisenwaaren-Geschäft suche ich einen tüchtigen
jungen Mann.
Ein solcher, der in einem Eisen- und Kurzwaarengeschäft gelernt hat oder besonders gute Kenntnisse dieser Branche besitzt, erhält den Vorzug.
H. Silomon, Bischofstein Ostpreußen.

8156] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen
jungen Mann
evang. Konfession.
Arthur Zeller, Dt.-Krone.

8153] Per 1. Oktbr. a. c. findet in meinem **Delikatessen- und Kolonialwaaren-Geschäft** ein tüchtiger
junger Mann
dauernde Stellung. Anfangsgeh. 35 Mk. pro Monat. Bewerber, welche der poln. Sprache mächtig sind, erhalt. d. Vorzug. Retourmarke verbeten.
Otto Zende, Kolberg.

Einen jungen Mann
für das Unteroffizier-Kasino, welch. ca. 300 Mk. Kaution stellen kann, suche zum 20. Sept. cr. Verdienst ca. 75 bis 100 Mark monatlich und Station. [8111
E. Doege, Graudenz, Kantinier d. 1. Abth. Feldart.-Regiments Nr. 35.

1 jung. Mann
1 Volontär
1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft ges. Pers. Vorstellung erwünscht. [8015
Josef Loewenstein, Schwetz a. W.

8106] Für mein Destillations-, Material-, Delikatessen- u. Stabeisen-Geschäft s. p. sof. resp. 15. Septbr. einen tüchtigen, soliden
jungen Mann
der flotter und freundlicher Expedition fähig, sowie auch mit der Buchführung vertraut sein muß. Gefl. Off. nebst Gehaltsang. erb.
Ascher Sommerfeld, Inh. B. Margolinski, Krojanke.

7640] Für meine Eisenhandlung suche per sofort oder später einen branchekundigen, kath., der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
E. Galinski, Culmsee Wpr.

Für mein Destillations-Geschäft suche per 15. September einen tüchtigen [8405
jungen Mann
der auch mit Destillation vertraut ist. Max Deuser, Graudenz, Marienwerderstr. 15/16.

Jungen Mann
für Tuch- und Herrengarderoben, per 1. Oktober sucht [7913
Max Friedländer, Ostrowo.

Für mein **Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** suche p. 1. Oktober cr. einen [7860
jungen Mann
der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
Moritz Nathan, Samter.

Ein junger Mann
der Kolonialwaarenbranche, vor allem solide und tücht. Expedient, findet bei gutem Gehalt zum 1. Oktober, auch schon v. sogleich Stellung, Vorstellung erforderl.
Herrm. Wiebe, Elbing,
8287] Herrenstr. 7.

Junger Mann
der Kenntnisse in der Material-, Destillat.-, Drogen- u. Getreide-Branche besitzt, auch der Buchführung mächt. ist, sucht sof., am liebsten im Außengesch. (Lagerist, Expedient), Stellg. Gefl. Offert. unter B. O. 100 postlagernd Stuhm erbeten. [7744

Per gleich od. 1. Okt. suche einen tüchtig., mit Destillat. vertrauten
jungen Mann
bei hohem Gehalt; desgleichen
zwei Lehrlinge.
(Retourmarke verbet.) Heinrich Fröse, Neuteich Westpr. [8306

Ein junger Mann
tücht. Expedient, d. auch etw. poln. spricht, f. m. Kolonialw.-, Delikatessen- u. Südfruchthdlg. p. 1. Okt. gesucht. Carl Sakriß, Thorn.

Suche zum sofortigen Antritt für mein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft
1 Kommis
der kürzl. seine Lehrzeit beend.,
1 Verkäuferin
sowie 1 Lehrmädchen
bei Vergütigung.
Gefl. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 7678 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per gleich oder 1. Oktober einen tüchtigen, soliden [8209
Kommis.
Polnische Sprache erwünscht; außerdem einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
L. Krüger, Neuenburg. Briefm. verbeten.

Jüngeren [8282
Kommis
mos. Glaubens, suche für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft pr. 1. Oktober. Sonnabend geschlossen. Photographie und Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Julius Brilles Nachfl. Inh.: Siegfried Katz, Treptow a. Rega i. Pommern.

7135] Zum 1. Oktober cr. suche ich für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft
einen Kommis.
Gehalt bei freier Station bis 40 Mk. p. Monat. Polnische Sprache erwünscht. Bewerbung mit Zeugnißabschriften bitte einzusenden. Briefmarken verbeten.
G. Technow, Neustadt Wpr.

7972] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen älteren
Kommis.
Marken zur Antwort bitte ich den Bewerbungsschreiben nicht beizufügen.
Reinhold Wiebe, Marienburg Westpreußen.

8273] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen
jüng. Kommis
u. 1 tücht. Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig.
Adolf Peiser, Jarotschin.

Ein Kommis
der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft vom 15. September oder 1. Oktbr. cr. Stellung. [7999
Hermann Dann, Thorn.

Für mein Kolonial-, Material- und Schank-Geschäft suche einen tüchtigen, jüngeren [7671
Kommis
der polnischen Sprache mächtig. Eintritt sogleich resp. 15. September. Gefl. Offerten an
M. Enoch, Narzym Ostpr.

1 älteren Gehilfen und 1 Lehrling
welche der polnischen Sprache vollständig mächtig sind, sucht für's Material- und Schank-Geschäft [6654
Ernst Melzner, Johannisburg Ostpr.

8186] Suche zum 1. Oktober einen jüngeren
Gehilfen.
Junger Mann aus der Branche bevorzugt.
Georg Fischer, Cigarrenhandl. Lissa i. P.

8205] Suche per sofort einen der poln. Sprache mächtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 300 Mk. Den Meldungen sind Zeugnißabschr. beizufügen.
D. Kutschewski, Osterode Ostpreußen, Kolonialwaarengesch. u. Destillat.

Für mein Material u. Schankgeschäft suche per sofort oder später einen jüngeren [8313

Gehilfen

der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist, zu engagiren. Meldungen mit Gehaltsangabe werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8313 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Material-, Eisen- u Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober [8290

einen Gehilfen und einen Lehrling.

Lachmann Neumann, Inh. Helmuth Blumenthal, Schlochau Wpr.

8174] Für mein Kolonialw.- u. Delikateß.-Geschäft suche per 1. Oktober d. Js. einen

jüngeren Gehilfen
und
zwei Lehrlinge.

Polnische Sprache Bedingung.
Fritz Malessa, Soldau.

Für meine Delikateß-, Kolonial- u. Eisenwaarenhandlung suche zum 1. Oktober oder früher **einen Gehilfen**, tüchtigen Expedienten, der poln. Spr. mächt. Off. mit Gehaltsanspr. u. Abschrift d. Zeugn. ohne Freimarke zu richten an Carl Moeschke, Neidenburg Opr. [7756

Materialist

tüchtiger, älterer, solider Verkäufer, mit guten Referenzen, zum 1. Oktober gesucht. Poln. Sprache Bedingung.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8272 durch den Geselligen erbeten.

Einen Destillateur

der selbständig arbeitet u. in der Buchführung firm ist, sucht sofort
8197] A. Flatau, Dirschau.

Herren-Konfektion.

Erste Kraft

(polnisch sprechend) p. sofort oder 1. 10. bei hohem Gehalt gesucht.
Gebrüder Studinski, Dortmund. [7801

7615] Durchaus tücht.

Dekorateur u. Verkäufer

per 1. Oktober gesucht.
Waarenhaus Carl Friedheim & Co., Hameln a. W.

8233] Zum Eintritt am 1. Oktober suche einen tüchtigen

jungen Lageristen

der auch flott expediren kann und in der Destillation Bescheid weiß, für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft.
Julius Springer, Culmsee.

7695] Für mein Drogen-, Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen gewandten

Drogisten

der poln. Sprache mächtig.
Wilhelm Dehn, Dt.-Eylau.

8175] Suche für mein Hotel und Restaurant einen älteren

Kellner.

L. Kowalski, Dt.-Eylau.

Gewerbe u. Industrie

Zwei tüchtige

Schriftsetzer

(N.-B.) finden Beschäftigung i. d. R. Kanter'schen Hofbuchdruckerei in Marienwerder.

Schriftsetzer

sofort gesucht. Meldg. erb. mit Gehaltsansprüchen b. fr. Station.
Franz Nelson, Neuenburg Westpreußen.

Tücht. Buchdr.-Maschinenmstr.

(N.-B.), sauberer Arbeiter, der einlegen u. auch gelegentlich im glatten Satz aushelf. kann, findet am 17. Sept. **dauernde** Stellung. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugn.-Abschr. erbittet L. S. Bucher's Buchdruckerei, Fraustadt.

---

1 Buchbindergehilfe

findet **sofort** Kondition.
7621] Louis Götz, Obornik.

6844] Von sofort od. 15. September cr. werden ein tüchtiger

Uhrmachergehilfe sowie Lehrling

gesucht. A. Lachmann, Uhrmacher, Dirschau.

Suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen [8225

Uhrmachergehilfen.

Gehalt 50 Mark monatlich bei freier Station.
Rob. Boeck, Konitz.

Ein junger Brauer

findet **sogleich** Stellung bei **40 Mark Monatslohn** nebst freier Wohnung u. Beköstigung. Auch finden zwei [8148

Lehrlinge

für 1. Oktober zu **günstigen** Bedingungen Aufnahme.
Rud. Ley, Brauereibesitzer, Schlochau Wpr.

8075] Junger, tüchtiger

Braugehilfe und 1 Lehrling

können von sofort eintreten.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8075 d. den Geselligen erbeten.

Für eine mittl. Dampfbrauerei Norddeutschlands wird ein durchaus tüchtiger, verheiratheter

Braumeister

welcher im Stande ist, ein vorzügliches Bier zu brauen, p. 1. Oktober cr. ges. Nur in Stellung Befindl. berücksicht. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 8130 d. d. Ges. erb.

Von sofort ein

Braugehilfe

gesucht bei 40 Mk. monatlichem Gehalt und freier Station. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8155 durch den Geselligen erbeten.

Zwei Braumeister

sucht Bonus, Posen. (Rückp.)

8052] Mehrere tüchtige, jüng.

Mälzer

finden hier vom 15. September Stellung. Gehalt 40.00 Mark monatl. und freie Station.
Brauerei Hammermühle bei Marienwerder.

7797] Suche zum 15. Septbr. einen jüngeren, tüchtigen

Konditorgehilfen.

Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. Gleichzeitig findet

ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
F. E. Kurella, Thorn 3.

Einen Konditor

welcher sof. eintr. kann, wünscht
J. Kurowski,
7664] Thorn, Neustadt.

8221] Einen älteren, in allen Branchen der Bäckerei erfahrenen

Gesellen

sucht von sogleich bei angemessen. Lohn die Dampfbäckerei von C. Wiezorek, Ortelsburg.

8185] Ein junger

Bäckergeselle sowie ein Lehrling

finden dauernde Stellung bei J. Luxenberg, Bäckermeister, Inowrazlaw, Kirchenstr. 3.

Ein Bäckergeselle

kann sofort als zweiter anfangen.
E. Kraemer, Hammerstein
7925] Westpreußen.

Jüngerer Barbiergehilfe

find. v. 9. Septbr. ab dauernde Stellg. bei Leop. Orban, Barbier u. Heilgehilfe, Innungsmitglied, Schneidemühl. [6948

7766] Einen jungen **Barbiergehilfen** verlangt
R. Wegener, Bromberg.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe

kann am 15. d. Mts. oder auch etwas später eintret. Auguste Ortmann Ww., Barbiergesch., Neidenburg. [8326

---

2 Barbiergehilfen

können sof. eintreten. [8158
C. Kokoschewski, Friseur und Zahntechniker, Graudenz 3.

Suche von gleich oder später zwei tüchtige [8254

Friseur-Gehilfen.

Gehalt 7 Mark wöchentlich.
W. Konopatzki, Langfuhr.

---

2 Barbiergehilfen

7 Mark Lohn, freie Kost u. Logis, auch Papiere frei, Eintritt bald, Stellung gut u. dauernd, ges. v. Carl Fiedler, Pr.-Stargard
Mitglied des Verbandes.

---

1 Barbiergehilfen Volontär u. Lehrling

sucht von sogleich oder später
Max Kurlenda, Lessen Wpr., Barbier u. Heilgehilfe.

Ein Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde, angenehme Stellung. Reisegeld wird vergütet.
Tragemann, Soldau.

7910] Zwei bis drei tüchtige, nüchterne

Ofensetzer

finden sofort Stellung bei
C. Conrad, Ofenfabrik, Marienburg (Westpreußen) Goldener Ring 3.

---

2 b. 3 tücht. Ofensetzer find. von sof. dauernde Beschäftig bei hohem Lohn. A. Sokolowski, Töpfermstr., Mewe. [7807

---

20 Malergehilfen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [7579
Clemens Fiedler, Malermeister, Pr.-Stargard.

Tücht. Malergehilfen

bei hohem Lohn sucht von sofort
Ad. Binnebesel, Maler, Christburg Westpreußen.

Maler-Gehilfen

finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn für hier und außerhalb.
8269] C. Gau, Bromberg.

6863] Einen tüchtigen

Schneidergesellen

auf nur feine Arbeit, verlangt
J. Korn, Callies in Pomm

Tüchtiger, perfekter, akad. geb.

Zuschneider

für Herren-Garderobe, wird per 1. oder 15. Oktober gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8154 d. d. Geselligen erbet.

Tüchtige [6867

Schneidergesellen

finden dauernde Stellung bei J. Block, Schneidermstr., Allenstein, Liebstädterstr. 9.

Tüchtige **Schneidergesellen**, sowie ein **Tagschneider** finden dauernde Beschäftig. bei [8255
R. Walker, Marienwerder.

---

2 Schneidergesellen f. Mil.- u. Civil-Arb. s. A. Ulatowski, Schdmstr., Bromb., Rinkauerst. 52.

Schneidergesellen

auf feine Arbeit sucht [8400
Heysel, Graudenz.

Einen jüngeren [8083

Kürschnergesellen

auch **Mützenmacher**, der sich in Pelzarbeit ausbilden will, sucht per sofort oder auch später
Richard Gerchel, Tilsit.

8073] Zwei tüchtige

Tapeziergehilfen

stellen bei hohem Lohn ein
G. W. Bolz Nachflg.,
Gustav Frost & Co., Danzig, Jopengasse 2.

---

3 Sattlergesellen

und **einen Lehrling** sucht sofort
B. Derdau, Briesen Wpr.

7596] Ein tüchtiger junger

Sattlergeselle

der selbständ. Polsterarbeit macht, kann sofort eintreten.
A. Vogeler, Sattler und Tapezierer, Rummelsburg in Pommern, Bahnhofstr. 45.

Sattlergesellen

verlangt F. Karau jun.,
8203] Briesen Westpreußen.

Tüchtige [6834

Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftigung (auch Winterarbeit) bei
Ed. Dyck, Elbing, Heiligegeiststraße 42.

Wagenlackirer
Schmiedegesellen
Sattlergesellen

finden von sogleich Beschäftigung bei W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz. [8095

---

2 Klempnergesellen

können sofort oder später eintr. Reisek. werd. erstattet. [8065
Otto Hensel, Neuenburg Westpr.

Ein jüngerer, tüchtiger Kupferschmied

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
C. Glanert, Kupferschmiedemeister, Goldap.

3699] Ein tüchtiger, ordentl.

Glasergeselle

findet bei hohem Lohn und Erstattung der Reisekosten dauernde Beschäftigung (auch im Winter) bei
O. Gredsted, Dt.-Eylau.

Tüchtigen Heizer

für einen Bagger suchen am Schleusenbau Rondsen b. Mischke per sofort [7962
Immanns & Hoffmann, Baugewerksmeister.

8211] Einen tüchtigen, selbst. arbeitenden

Schmiedegesellen

unverh., sucht zu Martini d. Js. Dom. Dosnitten bei Reichenbach Ostpr.

Verh. Feuerschmied

auf Lastwagenarbeit, Pflüge und Hufbeschlag bei **20 b. 22 Mk. Lohn.** Antritt sofort. [3905
Wagenfabrik Martin, Gnesen.

---

5 jüngere Schmiede u. ältere Stellmacher

verlangt sofort [3581
Wagenfabrik Martin, Gnesen.

Schmiedegesellen

selbständig arbeitend, sucht
8121] Cholewitz b. Plusnitz.

Ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger, evangel., verh.

Schmied

der sein Fachgut versteht, wird v. 1. Oktober d. Js. zur Führung einer Wolf'schen stationären Lokomobile bei hohem Monats-Gehalt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8008 d. d. Geselligen erbet.

7693] Tüchtiger, verheirathet. nüchterner

Guts-Schmied

von Martini gesucht, der gleichzeitig Wirthstelle ausfüllt. Ebenfalls finden

Instleute

Stellung. Dom. Ossettno per Ostrowitt.

7934] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

fürs erste Feuer, sowie 2 bis 3

Stellmachergesellen

finden angenehme und dauernde Beschäftigung.
J. Niessen, Neidenburg.

8176] Ein tüchtiger, verh.

Schmied mit Burschen

findet von sofort oder Martini bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Dom. Froedenau bei Raudnitz Wpr.
Ebenso wird ein

Schweinefütterer mit Gehilfen

gesucht bei hoher Tantieme.

Ein verheiratheter [7675

Gutsschmied

mehrere

Instleute

mit Scharwerker, sowie

Pferdeknechte

finden zu Martini Stellung in Dom. Ludwigsdorf bei Frögenau. Die Gutsverwaltung.

Suche zum 11. November 1900 einen evangelischen [8230

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug.
Gutzeit, Sandhof b. Marienburg Westpr.

Tüchtige Schmiede und Schlosser

werden f. dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten an [8241
C. Herrmann's Söhne, Pr.-Friedland.

8226] Dom. Schwetz, Kr. Strasburg, sucht von Martini d. Js. einen

Schmied

der die Dampfmaschine führen muß und einen

Kuhmeister.

Ebendaselbst findet von sofort ein

Wirthschafts-Eleve

ohne Pensionszahlung Stellung.
Abramowski.

Dauernde Brodstelle.

Gutsschmied

der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet von Martini d. Js. bei hohem Lohn Stellung. Der Schmied muß sich verpflichten, einen Gesellen und einen Burschen zu halten, und die Führung der Dampfmaschine übernehmen. [7970
Meldungen an das Rittergut Traupel bei Freystadt Wpr.

8243] **Tüchtiger, solider**

Former

als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Verheirathete bevorzugt.
L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze), Eisengießerei u. Maschinen-Fabrik.

8337] Tüchtige

Eisendreher

werden bei hohem Lohn sofort gesucht.
Fr. Baehcker & Söhne, Maschinenfabrik, Insterburg.

Tüchtige Dreher

für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht.
Eisenbahn-Signalbau-Anstalt
C. Fiebrandt & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Bromberg-Schleusenau.

7932] Ein

Dampfpflug-Steuerer

bei 2 Mark Tagelohn und bis 3 Mark Tantieme zu sofort gesucht.
Rittergut Myslencinek bei Bromberg.

Verheiratheter [6533

Stellmacher

zum 11. November gesucht.
Dom. Luisenwalde b. Rehhof.

7116] Einen tüchtigen

Stellmachergesellen

sucht Dom. Juchow i. Pomm.

Dominium Dublienen per Tolksdorf sucht vom 1. Oktober weg. plötzlicher Aenderung einen verheiratheten [7619

Stellmacher und einen Schmied

sowie einen

Wirthschaftseleven

gegen mäßige Pensionszahlung.

8181] 4 tüchtige

Tischlergesellen

auf Bauarbeit sucht per sofort bei hohem Lohn oder Akkord
Theofiel Licznerski, Tischlermeister, Löbau, Schloßstraße.

---

20 bis 30 Zimmergesellen

finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. [2551
Retzlaff, Baugeschäft, Kolmar i. Posen.

Mehrere Zimmergesellen u. Arbeiter

stellt sofort ein [7630
Karl Weeber, Maurermeister, Graudenz.

8283] Tüchtiger

Schneidemüller

findet dauernde Beschäftigung b. E. Hahn, Dzimianen.

7953] Für das Dampfsägewerk Kieckow bei Gr.-Tychow wird ein tücht., nücht., verheiratheter

Schneidemüller

für Akkord-Arbeit oder Lohn, bei freier Wohnung u. Heizung per Oktbr. ges. Ebenfalls find. dort

ein Schmied

Beschäftigung.

---

8 Zieglermeister bei 100 bis 150 Mk. Geh. sucht Bonus, Posen. (Rückp.)

7942] Zwei tüchtige

Müllergesellen

die mit Kundenmüllerei vertraut sind, finden vom 15. September dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft.
G. Laue, Wassermühle, Seehesten Ostpr.

8245] Einen älteren, erfahren.

Müllergesellen

bei gutem Lohn sucht z. 15. d. M. Mühlenbes. Hartmann, Dampfmühle Czarnikau.
Auch kann daselbst ein kräftiger

Lehrjunge

zum 1. Oktober eintreten.

---

1 Müllergeselle und 1 Lehrling

letzterer auch gegen Lohn, finden vom 15. September Stellung in Mühle Ernstthal bei Tuchel.
8189] Schmekel.

8184] Ein junger

Windmüller

findet auf meinem Holländer m. Elektromotor sof. dauernde Stell.
J. Schneider, Konitz Westpr.

Zwei tüchtige

Müllergesellen

sogleich gesucht. [8271
Th. Neumann, Werkführer, Schwendter Mühle bei Stargard in Pommern.

8215] Suche einen zuverlässig., energischen

Steinsetzpolier

bei 5 Mk. Lohn pro Tag

mit 3 Setzern

bei 4,50 Mk. Lohn zu Pflasterarbeiten und zum Steinschlagen. Meldungen mit Zeugnißabschrift, umgehend erbeten.
Reinaß, Baugeschäft, Schneidemühl.

Steinsetzergesellen

werden sofort gesucht. Arbeit bis zum Winter. [7612
Skoda, Steinsetzmeister, Okonin bei Melno.

---

3 b. 4 Steinsetzer

bei hohem Lohn für dauernde Beschäftig. v. sof. gesucht. [8199
Budzinski, Löbau Wpr.

Landwirtschaft

8068] Dom. Blaustein, Kr. Rastenburg Opr., sucht p. 1. Okt.

Rendant

der die Hofwirthschaft zu übernehmen hat, vertraut mit Buchführung und Amtssachen ist. Geh. 400 Mk. Zeugnißabschr. erbeten. Persönl. Vorstellung Bedingung.

Suche von sofort für mein 500 Morgen großes Gut einen erfahrenen u. energischen, selbstständigen

Inspektor

gegen 300 Mark Gehalt und freie Station. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 7815 durch den Geselligen erbet.

Inspektor

zum 1. Oktober unter meiner Leitung gesucht. Gehalt 400 Mk., freie Station exkl. Wäsche. Meldungen werden briefl. mit Zeugnißabschriften unter Nr. 8161 durch den Geselligen erbeten.

8151] Sofort gesucht tüchtiger,

erfahren. Inspektor.

Anfangsgehalt 400 Mark. Familienanschluß.
Brinckmann, Gr.-Krebs per Marienwerder.

Tüchtigen, soliden zweiten

Inspektor

sucht zum 1. Oktober d. Js. Dom. Czerbiencz b. Sobbowitz Westpreußen. [8277

Ein Inspektor

in ges. Jahren, durchaus tüchtig in jeder Beziehung, dabei nücht., solide und häuslich, worüber ihm gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet bei bescheidenen Ansprüch. von sofort Stellung. Meldung. mit Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8216 durch den Gesellig. erb.

8160] Suche zum 1. Oktbr. cr. einen unverheiratheten

Inspektor

unter meiner Leitung bei mäßig Gehaltsanspr. Polnische Sprache erwünscht.
Ruhtz, Gut Rywoczin bei Soldau Opr.

Suche zum sofortigen Antritt für die Zeit bis zum 1. Novbr. einen tüchtigen, zuverlässigen, gut empfohlenen

Inspektor

nicht unter 25 Jahren, unter Leitung des Oberinspektors. Monatliches Gehalt 40 Mk., freie Station. Meldungen mit Zeugnißabschriften werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8179 durch den Geselligen erbeten.

Jüngeren [8114

Landwirth

sucht für den Hof und die Viehhaltung bei Mk. 300 pr. a. exkl. Wäsche Cholewitz bei Plusnitz.

8340] Ein tücht., energ., gewissenhafter, erfahrener

Verwalter

wird zur selbst. Führ. a. e. 1600 Mg. gr. Gut sogleich gesucht.
Meldungen unter **S. K. 6** postl. Linde Westpr.

6966] Dom. Dalwin bei Sobbowitz sucht zur sofortigen Stellvertretung energischen, umsichtigen, erfahrenen

Inspektor

welcher selbständig disponiren kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung

---

Zum 1. Oktober ist die **Hofwirthschafterstelle** durch einen federgewandten, tüchtigen

jungen Landwirth

der schon in ähnlicher Stellung war, in Domaine Lawken bei Rhein Ostpr. zu besetzen. Anfangsgehalt 250 Mk. excl. Wäsche und Betten. [8336
Daselbst kann sofort ein mit Kolonnenapparat und Henze erfahrener, unverheiratheter

Brenner

der kleine Reparaturen selbst ausführt und gute Ausbeute liefert, eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Michel, Kgl. Oberamtmann.

7468] Suche zum 1. Oktober

einen jungen Mann

(Landwirthssohn) als Rechnungsführer für Zützen-Meyenburg in Karlsberg, welcher auch die Hofwirthschaft auf Zützen zu besorgen hat. Anfangsgehalt 400 bis 450 Mark, freie Station exkl. Wäsche. Zeugnisse und Lebenslauf einsenden. Oberinspektor H. Goertz, Dom. Zützen bei Schwedt a. d. Oder.

Ein Wirthschafter

findet vom 1. Okt. ab Stellung. Gehalt 240 Mk. p. a. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 7957 durch den Gesell. erb.

---

2. Beamten

einfach und tüchtig, sucht z. bald oder später bei 300 Mk. p. a. Dom. Mierau bei Gardschau.

7916] Ein mit Amts- u. Standesamts-Geschäften vertrauter

jüngerer Beamter

der zugleich in der Wirthschaft thätig sein muß, findet vom 1. Oktober Stellung in Dom. Falkenstein per Gr.-Gemmern Ostpr. Anfangsgehalt 360 Mk.

8341] Dom. Marienfelde p. Buchholz Wpr. sucht zum 1. Oktober einen soliden

Hofbeamten.

Gehalt 250 bis 300 Mk. Zeugnißabschriften erbeten.

7692] Ein tüchtiger

Wirth

zu Martini gesucht in Buczek bei Bobrau.

7625] Per sofort wird ein tüchtiger, zuverlässiger, unverh.

Hofverwalter

gesucht, der Buchführung und Gutsvorstandsgeschäfte versteht. Gehalt 400 Mark.
Dom. Baiersee, Kreis Culm, Post Klein-Trebis, Stat. Nawra.

7691] Ein energischer

junger Mann

Besitzerssohn, findet zur Erlernung der Landwirthschaft Aufnahme in Buczek b. Bobrau.

7556] Ein anständiger

junger Mann

welcher seine Lehrzeit in der Landwirthschaft beendet hat, findet vom 1. Oktober Stellung bei angemessenem Gehalt.
Hermann Ziehm, Adl.-Gremblin.

Junger Mann

als **Hof- u. Speicherverwalter** v. 1. Okt. ab auf ca. 10 Wochen zur Vertret. gesucht in [8183
Gr.-Kruschin, Bahnst. Konojad Westpr.

Einen Eleven

bei freier Station und Famil.-Anschluß sucht [8347
von Lenski, Czymochen Ostpreußen.

Einen [6809

Wirthschafts-Eleven

der in der Landwirthschaft schon thätig war und hier die niedere Jagd ausüben muß sucht ohne gegenseitige Vergütung für sogleich Oberamtmann Gollnick Gursen bei Flatow Wpr.

8190] Dom. Alt-Fietz bei Gladau sucht von sofort einen unverheiratheten

Brenner.

---

1 Brennerei-Eleve

kann sich sofort melden. [8331
Tomaszewski, Brennerei-Verwalter, Pistken per Lyck Opr.

Brennerei.

Ein junger Mann, der Lust hat, das Brennereifach zu erlernen, kann sich melden. [6857
Targowisko bei Löbau.
Die Brennereiverwaltung.

7974] Dom. Lagschau bei Sobbowitz sucht zum 1. Oktober älteren, einfachen, unverh.

Gärtner.

8353] Fleißiger, ordentlicher

Gärtnergehilfe

für ein Gut findet sogleich u. evtl. dauernde Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Wohnung an
Bruno Stelter,
Reimannsfelde bei Elbing.

Gesucht zum 1. Oktober ev. unverheiratheter [7315

Gärtner.

Zeugnißabschriften erbeten.
Dom. Kl.-Watkowitz bei Rehhof.

Gärtner

unverheirathet, fleißig und zuverlässig, in Bienenzucht erfahr., sucht zum 1. Oktober [7647
Dom. Telkwitz p. Troop.

Verh. Schweizer

zu ca. 30 Kühen und ebensoviel Jungvieh per 1. Oktober gesucht. Zeugnisse einsenden an [7904
Roemer, Matern b. Danzig.

7901] Ein unverheiratheter

Meier

der zugleich Hofverwalter ist, für 40 Kühe gesucht.
R. Goeldel, Adl.-Borken
Kr. Johannisburg.

6480] In Kl.-Thierbach per Quittainen Ostpreuß. wird zum 1. November ein

Schweizer oder Kuhmeister mit Gehilfen

bei 40 Kühen u. 15 Stück Jungvieh gesucht.

8298] Ich suche zum 1. Oktb. einen ordentlichen, kräftigen

Unterschweizer.

Monatl. Lohn 32 Mk., gute Kost u. gute Behandlung. (Zweimal melken und füttern.) Auch kann ein **Lehrbursche**, nicht unt. 17 J., bei 10 Mk. Anfangsgehalt zum 1. Oktb. eintreten. Werthe Off. erb. an Ernst Seiler, Oberschw. in Gr.-Gluschen bei Pottangow.

Drei Unterschweizer

bei guter Kost und Lohn zum 1. Oktbr. gesucht. Meldung unt. **130 M.** postlagernd Nitzwalde Westpreußen. [8169

Einen Jungviehhirt u. ein. Schweinehirt mit Scharwerker

sucht zu Martini 1900 [7685
Dom. Lindenberg
bei Czerwinsk.

Zum 1. Januar wird für ein. Viehbestand von 16 Milchkühen und 10 Stück Jungvieh ein verheiratheter

Kuhmeister

(kein Schweizer) gesucht, welcher auch das Melken besorgt.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 8016 durch den Geselligen erbeten.

8335] Dom. Georgenberg bei Rastenburg Ostpreußen sucht zu 1. Oktober einen durchaus zuverlässigen

Kuhmeister mit Gehilfen.

Derselbe muß in der Pflege des Viehes wie Jungviehes Erfahrg. haben. Gute Zeugnisse erforderlich. Geh. nach Uebereinkommen.

8244] Wir suchen bei hohem Lohn einen verheiratheten

Kuhmeister

einige unverheirathete

Knechte.

Dominium Hohenfinow in der Mark.

7920] Dom. Witoldowo II bei Gogolinke sucht zu Martini d. Js. einen

Kuhfütterer

der mit seinen Leuten die Fütterung, Wartung und das Melken übernimmt. Viehstand ca. 311 Stück Kühe und ebensoviel Jungvieh. Ebenda findet **von sofort** oder 1. Oktober ein älterer

Mann od. Mädchen

zur Besorgung der Schweine Stellung. Angebote erbeten.

8062] Zum 1. Oktober wird ein verheiratheter

Schäfer mit 2 Knechten

verlangt. Zeugnisse einsenden. Persönliche Vorstellung Beding.
Dom. Liskau bei Tuchel.

7863] Suche zum 1. oder 15. Oktober für zwei Pferde einen unverheiratheten

Kutscher

der sich gleichzeitig zum Amtsdiener eignet, deutsch und polnisch spricht.
E. v. Parpart, Wibsch
bei Nawra.

3937] Dominium Klaukendorf Ostpr. sucht vom 1. Oktob. einen ordentlichen, fleißigen, nüchternen

Kutscher

der gut fährt, die Pferde ruhig behandelt, die Pferdepflege gut versteht und Pferde, Wagen, Geschirre u. Sattelzeug sauber hält.

7629] 1 nücht., verh. **Pferdeknecht** findet von Martini Stell.
Bohrsch, Mockrau bei Graudenz.

7897] Verheiratheter

herrschaftl. Kutscher

zum 1. Oktober oder Martini gesucht. Zeugnißabschriften bitte einzusend. an Dom. Gr.-Nogath bei Wiedersee.

7300] Drei verheirathete

Pferdeknechte

finden bei hohem Lohn und Deputat zu Martini d. J. Stellung in Peterswalde per Mlecewo.
Sander.

Ein. Pferdeknecht ohne **einen Instmann** mit Scharwerker, einfachen, selbstthätigen [8118

Gärtner

verheirathet, und einen

Schäfer

sucht Cholewitz bei Plusnitz.

---

1 verh. Pferdeknecht

findet zu Martini Stellung bei
Liedtke, Engelsburg.

3188] **3 Instleute** mit je 2 Scharwerkern finden b. hoh. Drescherverdienst u. 12 Schffl. Deputat im Sommer, sowie **3 verh. Pferdeknechte,** welche ohne Sattel vier lang fahren können, find. b. 150 Mk. Jahreslohn und hohem Deput. Stellung i. **Gut Neuenburg Wpr.**

Verschiedene

8029] Welcher Agent bes. verh.

Gespannknechte

f. Roßthal b. Georgenburg Opr.?

Unternehmer mit 10 Leuten

zur Rüben- und Kartoffelernte sucht Rittergut Sorgenstein p. Barten. Persönliche Vorstellung zum Kontraktschluß Bedingung.

Unternehmer

für die Ernte von 100 Morgen Rüben u. 50 Morgen Kartoffeln sucht Cholewitz bei Plusnitz. Kann für nächstes Jahr verlängert werden. [8120

6817] **Zur Anfuhr von ca. 1000 cbm Kies, sowie zum Walzen von Chausseenenbauten im Kreise Rosenberg Westpr. suche ich sofort einen tüchtigen**

Fuhrunternehmer.

Julius Berger,
Tiefbau-Geschäft, Bromberg.

Ein Vorarbeiter

mit 20 bis 30 Mann bei hoh. Lohn z. Chausseebau sof. gesucht. Tagelohn 2,20 Mk. Zu meld. b.
Goetz, Bauunternehmer,
8344] Tollnigk
bei Siegfriedswalde.

7902] Suche zu sofort

20 Mann Drainagearbeiter

nach Rittergut Borkenstein b. Lentz i. P. Tagelohn 3,50 oder Akkord.
H. Wittkowski, Drainagemstr.,
Sassenhagen bei Sassenburg
in Pomm.

Kartoffelgräber

finden sehr lohnenden Verdienst in Wangerau bei Graudenz.

Lehrlingsstellen

Lehrling

kann unter günstig. Bedingungen eintreten in [8201
Franz Nelson's Buchdruckerei,
Neuenburg Westpr.

Ein Lehrling

für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft von sofort oder 1. Oktober d. Js. gesucht.
Hermann Dann, Thorn.

Lehrling od. Volontär

für Kol., Delik., Destillation, (gründl. Lehre, einf. u. dopp. Buchführg.) sucht A. Wegner,
Bromberg, Schleusenau.

6799] Suche für meine Lederhandlung

einen Lehrling

aus guter Familie.
A. Domke, Graudenz.

In meinem Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft ist zum 1. Oktober cr. eventl. auch etwas später eine [7950

Lehrlingsstelle

zu besetzen. Nur Söhne ordentlicher Eltern und der hochpolnischen Sprache mächtige junge Leute finden Berücksichtigung.
W. A. H. Schulz, Zoppot.

Zwei Lehrlinge u. einen Volontair

Söhne achtbarer Eltern, find. in meiner Destillation und Kolonialwaaren-Handlung en gross & en detail Stellung. [7132
J. Meyer, Neuenburg Westpreußen.

Zwei Lehrlinge

können sofort in meine Wiener u. Karlsbader Bäckerei u. Konditor. u. Honigkuchenfabr. eintr. [6325
J. Grey,
Bromberg, Danzigerstr. 23.

Lehrling

sofort oder später für mein Drogen-, Farben- und Parfüm.-Geschäft, verbunden m. Handlung photogr. Artikel, gesucht. [8141
Fritz Laabs, Elbing,
Drogerie zum Roten Kreuz.

6152] In meiner Kolonial-, Material- und Galanteriewaar.-Abtheilung wird zum 15. September cr. eine

Lehrstelle frei.

Meldungen ist Lebenslauf beizufügen.
R. Fiedler, Schillehnen
(Pillk.)

8025] Für meine Eisenwaar.-Handlung, verb. m. Magazin für Haus- u. Küchenger., s. p. 1. Okt.

einen Lehrling.

Rudolph Cohn, Bromberg.

---

1 Lehrling (mos.)

mit guter Schulbildung findet in meinem **Manufaktur- und Modew.-Gesch.** Stell. [8194
S. Bernstein, Schivelbein.

Suche für mein Destillations- und Material-Geschäft per 1. Oktober cr. unter günstigen Bedingungen [8114

einen Lehrling

der der polnischen Sprache mächtig ist.
Dobrachowski, Gollub.

8349] Suche für mein Kolonialwaaren-en gros- & en detail-Geschäft per sofort einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und Sohn achtbarer Eltern.
Rudolph Burandt,
Graudenz.

Lehrlingsstelle

in einem lebhaften Detailgeschäft (Manufakturbranche), mit Stat., suche ich für meinen 16 jährigen Sohn (Tertianer) zum baldigen Eintritt. [8288
Wwe. Johanne Dinklage,
Danzig.

Suche für mein Tuch- und Herrenkonfektions-Geschäft von gleich od. später [8239

einen Lehrling.

H. Michalson,
Neufahrwasser.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche für sogleich oder 1. Okt. [8187

1 Lehrling
1 Volontär.

H. Zeimann, Culm.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per gleich oder später [5019

einen Lehrling.

Eduard Kohnert, Thorn.

7643] Für meine Kolonialw.- u. Eisenhandlung, verbunden mit Restauration und Schankwirthschaft, suche für sof. od. 1. Oktbr.

einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern.
August Furch, Samotschin.

Ein Lehrling
wird für mein Stabeisen- u. Eisen-Kurzwaarengeschäft p. sof. od. p. 1. Oktoberverlangt.
Namann Picks Eidam,
Inh.: L. Liebert,
Landsberg a. W.

Für eine bessere Brauerei und Mälzerei wird per bald oder später ein

Lehrling

aus guter Familie gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7003 durch d. Geselligen erbeten.

Der Arbeitsmarkt für weibliche Personen befindet sich im 2. Blatt.

Kartoffelernte-Maschinen

mit doppelter Uebersetzung und neuer Aushebung des Schaares offeriren billigst. [7779

Prospekte mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw,
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Radfahrer! Touristen!

Kein Trockenwerden d. Halses, kein Durst mehr, erfrischend. Probirt: Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen Schachtel 80 Pfg. In d. Apoth. u. besseren Drogenhdlgn. Depot: **Drogerie z. rothen Kreuz, Graudenz.** [546

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort (bezw. Grundbuch) des Besitzers des Grundstückes, bzw. des Subhastaten. (A = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuerreinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Jak. Lefkowitz' Ehl., Außenteich	Marienwerder	9. Oktbr.	1,7843	9,84	40
Eigenth. Joh. Fengler, Mareese	Marienwerder	16. „	0,8020	20,25	75
Bes. Paul v. Ostrowski, Heidemühl	Schlochau	3. „	22,8855	11,67	36
Reg.-Bez. Danzig.					
Gutsbes. Alb. Bade, Mirotken	Pr.-Stargard	4. „	316,8408	4264,59	1050
Landw. Alb. Gurke, Krojanke	Flatow	1. „	4,2330	60,90	60
Reg.-Bez. Königsberg.					
Fleischermstr. Julius Zweck' Ehl., Frauenburg	Braunsberg	3. „	1,2958	9,03	172
Frz. Polkehn, Sternberg	Heilsberg	8. „	0,3520	4,29	24
Mrrmstr. Herm. Worgall, Mittelhufen	Königsberg	1. „	—	—	—
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Wwe. Marie Volkmann u. Kinder, Przerwanken	Angerburg	3. „	0,8530	2,01	—
Bes. Gust. Adomeit, Sokollen	Goldap	5. „	13,6470	27,93	36
Kaufm. Fr. Thierfeld, Goldap	Goldap	26. Sept.	0,0753	0,21	755
Reg.-Bez. Bromberg.					
Mrrmstr. Gust. Lolat, Czarnikau	Czarnikau	6. Oktbr.	0,4520	4,44	1610
Schuhmchrmstr. K. Grunwald, Schneidemühl †	Schneidemühl	2. „	0,8543	6,54	870
Schuhmchrmstr. E. Poetschke' Ehl., Schneidemühl	Schneidemühl	5. „	0,2287	1,53	—
Reg.-Bez. Posen.					
Schuhmchr. Andr. Trzeciak, Gostyn	Gostyn	4. „	—	—	590
Wirth Simon Kaczmarek, Stengosch	Jarotschin	8. „	7,9330	68,58	60
Jos. Frankowski u. Mtg., Podzamtsche	Kempen i. P.	2. „	5,2081	56,55	—
Töpfermstr. V. Klichowski, Posen	Posen	2. „	0,1150	—	6047
Reg.-Bez. Stettin.					
Kaufm. Berh. Runge, Anklam	Anklam	3. „	0,2810	1,38	1712
Zimmermstr. P. Demuth, Ducherow	Anklam	10. „	1,0000	—	490
Hofbes. Wilh. Kruse, Glendelin	Demmin	10. „	86,3793	1272,75	240
Eigenth. Herm. Staatz, Pinnow	Gartz	17. Sept.	4,3666	71,46	36
Nadler jetzig. Rent. Fr. Ferd. Ladewig, Stargard i. P.	Stargard i. P.	10. Oktbr.	0,9300	12,75	1520
Eigenthwwe. Auguste Arndt, Zachan, Kr. Saatzig	Stargard i. P.	3. „	3,8850	36,24	60
Kaufm Frz. Basedow, Swinemünde	Swinemünde	3. „	—	—	—
Büdner u. Hdlr. Gottl. Wergin, Pritter	Swinemünde	5. „	—	—	—
Reg.-Bez. Köslin.					
Eigenth. Friedr. Jaß' Ehl., Rummelsburg	Rummelsburg	5. „	10,4490	43,35	135
Rittergutsbes. Alb. Neumann, Hammer A	Rummelsburg	4. „	403,5709	824,04	—
Reg.-Bez. Stralsund.					
Kaufm. Alfr. Becker, Stralsund	Stralsund	10. „	—	—	6200
Hofbes. u. Schlächtermstr. Moritz Völker, Lubmin	Wolgast	4. „	98,7669	900,69	324

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.]

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Thorn	15./8.	Off. Hand.-Ges. z. Vertr. v. Gas-Spar-App. Silbermann & Wollenberg			
Königsberg	23./8.	Kaufm. Max Lockau, Sackheim	20./9.	Kaufm. Rud. Selke	29. 9.
Neidenburg	20./8.	Kaufm. Gust. Jakubuß	29./9.	R.-A. Alexander	10/10.
Osterode	20./8.	Kaufm. Moritz Gutfeld in Liebemühl	22./9.	Kaufm. Herm. Grund	2./10.
Heiligenbeil	22./8.	Bäckermstr. Friedr. Nitschkowski	24./9.	R.-A. Carlssohn	8./10.
Swinemünde	22./8.	Hotelier Max Schwarze, Heringsdorf	9/10.	R.-A. Feldmann	19/10.
Swinemünde	22./8.	Fischhdlr. Erich Lemcke zu Ahlbeck	9/10.	R.-A. Dr. Sanio	19/10.

Adolf Barnass, Ingenieur
Bromberg.

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
Lieferung von Dynamos und Motoren.
Elektrotechnische Bedarfsartikel.
Kostenanschläge gratis. — Billigste Preise. [7677

Akt.-Ges. vorm. Th. Flöther
Filiale Bromberg

empfiehlt und hält auf Lager: [9597



Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen.

Günstigste Zahlungs-Bedingungen **bei billigster Preisnotirung.**

H. Paucksch, Act.-Ges.
Landsberg a. W.

Zweigniederlassung: Berlin, Neustädt. Kirchstr. 15
empfiehlt [7040

fertige und in kurzer Zeit lieferbare

Stufenrohr-Cornwallkessel

System Paucksch

von 15 bis 100 Quadratmeter Heizfläche,
für 6 bis 8 Atm. Betriebsdruck.

Weltausstellung Paris 1900 „Grand Prix"

(Höchste Auszeichnung).

Kataloge und Kostenanschläge kostenfrei.

Salzspeck und Rauchspeck

offerirt billigst [422
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Pa. crownbrand
Ihlen-Heringe

99er, hat sehr billig abzugeben
Julius Knopf,
Schwetz a. W. [7652

Helbing's
rühmlichst bekannte
hochprima
Anstellhefe
garantirt stärkefrei,
ohne jede fremde Beimischung,
höchste Erträge ermöglichend

offerirt [8032

Dampfkornbrennerei u. Presshefefabriken A.-G.
(vorm. Heinr. Helbing)
Wandsbek-Hamburg.

Mais
Kleie u.
Oelkuchen

reine, gesunde und frische Qualitäten, offerirt zu Tagespreisen **franko allen Bahnstationen,** Ziel 3 Monate oder gegen Baarzahlung 1½ % Skonto [6759

Wolf Tilsiter,
Bromberg.

Zittauer Zwiebeln

mittelgr. u. schön, p. Ctr. 4 Mk., in Käufers Säcken in Posten v. 5 Ctr. ab offerirt [8144
Gerh. Schröder
in Kl.-Lubin v. Graudenz.

8143] Schöne mittelgroße

Zwiebeln

hat zum Verkauf Frau **Auguste Nickel,** Gr.-Lubin.

Beste Zittauer Zwiebeln

verkäuflich. [7889] J. Goertz,
Roßgarten b. Mischke Westpr.

8037] 20 000 Centr. stärkereiche

Brennereikartoffeln

offerirt zur successiven Lieferung von Oktober d. Js. bis Ende Januar n. Jahres franko jeder Bahnstation
Julius Tilsiter, Bormberg

Winter-Aepfel

weiße und grüne Stettiner und andere Sorten, ca. 60 Centner hat abzugeben [8012
Kaminski, Gasthofbesitzer,
Milischewo b. Konojad Westpr.

Fensterglas

schles. u. weißes, offerirt in allen Größen zu billigen Preisen.
A. Callmann,
Briesen Wpr.